A TEREX COMPANY

Bedienerhandbuch

Fabriknummernbereich

GTH-2506
From s/n: 18957
To s/n: 20194

AGRI-625
From s/n: 19057
To s/n: 20135

Enthält Informationen
zur Wartung

Erster Ausgabe
Vierte Druck
Kode 57.0009.0441

Wichtig

Lesen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Diese Maschine darf nur von geschultem und befugtem Personal in Betrieb genommen werden. Bewahren Sie dieses Manual stets bei der Maschine auf.

Wenden Sie sich für eventuelle Klärungen an Terexlift.

Kontakt:

ZONA INDUSTRIALE I-06019 UMBERTIDE (PG) - ITALY
Telefon +39 075 941811
Telefax +39 075 9415382

Technischer Kundendienst
Telefon: +39 075 9418129
+39 075 9418171
e-mail: im.service@terexlift.it

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....Seite 3
Maschinenbeschreibung.....Seite 5
An der Maschine angewendete Symbole.....Seite 7
An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln.....Seite 9
Sicherheitsbestimmungen.....Seite 15
Beschreibung der Hauptteile.....Seite 23
Steuerungen und Instrumente.....Seite 25
Kontrollen.....Seite 41
Betrieb.....Seite 45
Transport der Maschine.....Seite 59
Wartung.....Seite 63
Funktionsstörungen und Fehlersuche..Seite 89
Sonderzubehör.....Seite 93
Technische Daten.....Seite 113
Lasttabellen.....Seite 115
Diagramme und Pläne.....Seite 121
Garantie.....Seite 131

Erster Ausgabe, Vierte Druck, April 2009

© Copyright 2006 **TEREXLIFT srl** - Alle Rechte vorbehalten.

Realisierung:
TEREXLIFT Büro Technische Dokumentation
Umbertide (PG) Italy

Einleitung

Symbole



Gefahrensymbol: Dieses Symbol wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, beachten um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

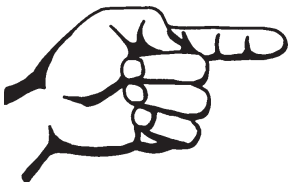
⚠ GEFAHR ***Rot: Dieses Symbol wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.***

⚠ GEFAHR ***Orange: Weist auf eine potenzielle Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.***

⚠ ACHTUNG ***Gelb: Weist auf eine potenzielle Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung leichtere oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.***

ACHTUNG ***Blau: Weist auf eine potenzielle Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung zu Schäden an der Maschine und an den Anlagen führen kann.***

SCHÜTZT DIE UMWELT ***Grün: dieses Symbol wird verwendet, um auf wichtige umweltfreundliche Informationen hinzuweisen.***



Absichtlich leer gelassene Seite

Maschinenbeschreibung

Überprüfen Sie, ob das Bedienungshandbuch zu dieser Maschine gehört.

MODELL UND MASCHINENTYP

Stapler mit Teleskopausleger:

Modelle: ***GTH-2506 / AGRI-625***

HERSTELLER

TEREXLIFT srl

Zona Industriale - I-06019 UMBERTIDE (PG) - ITALIEN

Eintragung ins Ges.-Reg. beim Gerichtshof Perugia unter Nr. 4823

CCIAA Perugia N. 102886

Steuer-/Identifikationsnummer: 00249210543

ANGEWENDETE NORMEN

Für die Sicherheit des Maschinenbedieners wurden bei der Gefahrenanalyse des Staplers mit Teleskopausleger die folgenden Normen beachtet:

Richtlinie	*Titel*
98/37/CE	Maschinenrichtlinie
89/336/CEE	Elektromagnetische Verträglichkeit
2000/14/CE	Geräuschemission

Norm	*Titel*
EN 1459:1988	Harmonisierte Norm. Sicherheit von Flurförderzeugen - Kraftbetriebene Flurförderzeuge mit veränderlicher Reichweite.
EN 281:1988	Kraftbetriebene Flurförderzeuge mit Fahrersitz - Regeln für die Ausführung und Anordnung der Pedale.
EN 1175-2:1998	Elektrische Anforderungen. Allgemeine Anforderungen für Flurförderzeuge mit Verbrennungsmotor.
ISO 2330:1995	Gabelstapler - Gabeln - Technische Daten und Prüfungen.
ISO 3287: 1999	Motorkraftbetriebenen Flurförderzeuge - Symbole für die Stellteile und andere Bildzeichen
ISO 3449:1992	Erdbaumaschinen - Schutzaufbauten gegen herabfallende Gegenstände - Prüfungen und Anforderungen.
EN 13510: 2002	Erdbaumaschinen - Schutzaufbauten gegen das Umkippen - Laborprüfungen und Leistungsanforderungen.
ISO 6292:1996	Kraftbetriebene Flurförderzeuge und industrielle Zugmaschinen - Bremsvermögen und Festigkeit der Bremselemente.
EN 13059:2002	Sicherheit von Flurförderzeugen; Verfahren zur Schwingungsmessungen
ISO 2867:1994	Erdbaumaschinen - Zugänge
EN ISO 6683:2005	Erdbaumaschinen - Sitzgurte und Sitzgurtverankerungen. Anforderungen und Prüfungen.
ISO 11112: 1995 + AMD 1: 2001	Erdbaumaschinen - Fahrersitz - Abmessungen und Anforderungen

KENNDATENSCHILDER DER MASCHINE

An der Maschine sind folgende Kenndatenschilder angebracht:

Typenschild der Maschine

Auf dem Typenschild sind die Informationen der Maschinenidentifikation abgedruckt, darunter das Modell, die Fabriknummer und das Baujahr.

Das Kenndatenschild ist bei Maschinen, die für den italienischen Markt bestimmt sind, in der Kabine auf der rechten Seite angebracht und bei Öffnen der Tür gut sichtbar. Bei Maschinen, die für ausländische Märkte bestimmt sind, ist es rechts vorn am Rahmen angebracht.

Maschinenbeschreibung

Schild für Straßenverkehrzulassung
Das Schild für Straßenverkehrzulassung ist vorne rechts auf dem Rahmen angebracht (nur bei den Maschinen für den italienischen Markt).
Auf dem Schild sind die Zulassungsdaten und die Massen des spezifischen Modells aufgedruckt.

Zulassungsschild der Kabine ROPS - FOPS
Das Zulassungsschild der ROPS/FOPS-Kabine befindet sich auf der Innenseite der Kabine über dem Rückfenster.

Kenndatenschild Gabel
Dieses befindet sich auf der linken Seite des Gabelrahmens.
Auf dem Kenndatenschild sind die Kenndaten der Gabel eingestanzt, darunter das Modell, die Fabriknummer, das Baujahr, das Gewicht, die Nenntragfähigkeit, der Lastmittelpunkt und das Modell der Maschine, an der die Gabel angebracht ist.

■ CE-ZEICHEN

Diese Maschine entspricht den Sicherheitsbestimmungen der Maschinenrichtlinie. Diese Konformität ist zertifiziert, und an der Maschine befindet sich zur Bestätigung die **CE**-Markierung.
Das **CE**-Zeichen ist direkt auf dem Typenschild der Maschine angebracht.

■ EINGESTANZTE RAHMENNUMMER

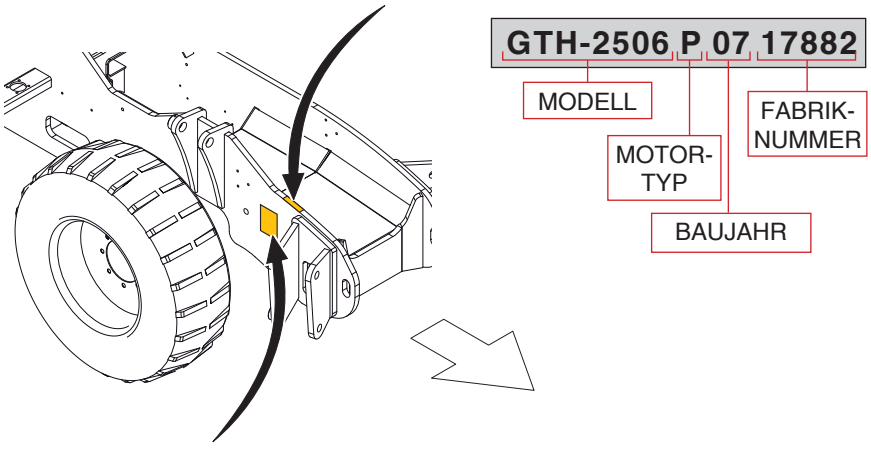
Die Rahmennummer der Maschine ist vorne rechts auf dem Längsträger des Rahmens eingestanzt.

■ KENNDATENSCHILDER DER HAUPTKOMPONENTEN

Die Schilder aller Hauptteile, die nicht von ***TEREXLIFT srl*** hergestellt werden (z.B. Motoren, Pumpen etc.), befinden sich direkt auf den Teilen selbst, wo die jeweiligen Hersteller sie ursprünglich angebracht haben.

WIE DIE FABRIK-NUMMER ZU LESEN IST

Eingestanzte Rahmennummer
(Die Rahmennummer der Maschine ist vorne rechts auf dem Längsträger des Rahmens eingestanzt)



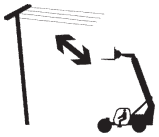
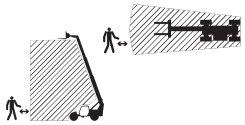
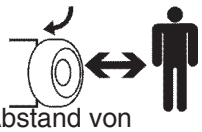
Typenschild der Maschine
(Das Kenndatenschild ist bei Maschinen, die für den italienischen Markt bestimmt sind, in der Kabine auf der rechten Seite angebracht und bei Öffnen der Tür gut sichtbar. Bei Maschinen, die für ausländische Märkte bestimmt sind, ist es rechts vorn am Rahmen angebracht)

An der Maschine angewendete Symbole

 Kraftstoffstand	 Allgemeiner Alarm	 Niedriger Druck Motoröl	 Handbremse	 Batterieladegerät
 Hydraulikölfilter verstopft	 Hydraulikölfilter	 Niedriger Füllstand Hydrauliköl	 Blinker	 Fernlicht
 Nicht aktiv	 Nicht aktiv	 Vorwärmung Glühkerzen	 Hohe Temperatur Kühlflüssigkeit	 Abblendlicht
 Ausrichtung Hinterräder	 Luftfilter verstopft	 Stundenzähler	 Hydraulikölтemperatur	 Positionslichter
 Lenkwahl	 Flügelrad Kabinenklimatisierung	 Einhängepunkt zum Anheben	 Fahrtposition	 Warnblinklichter
 Kontinuierlicher Ölfluss	 Hydraulische Hilfsleitung	 Klimaanlage	 Kraftstoff-Einfüllstutzen	 Hydrauliköl

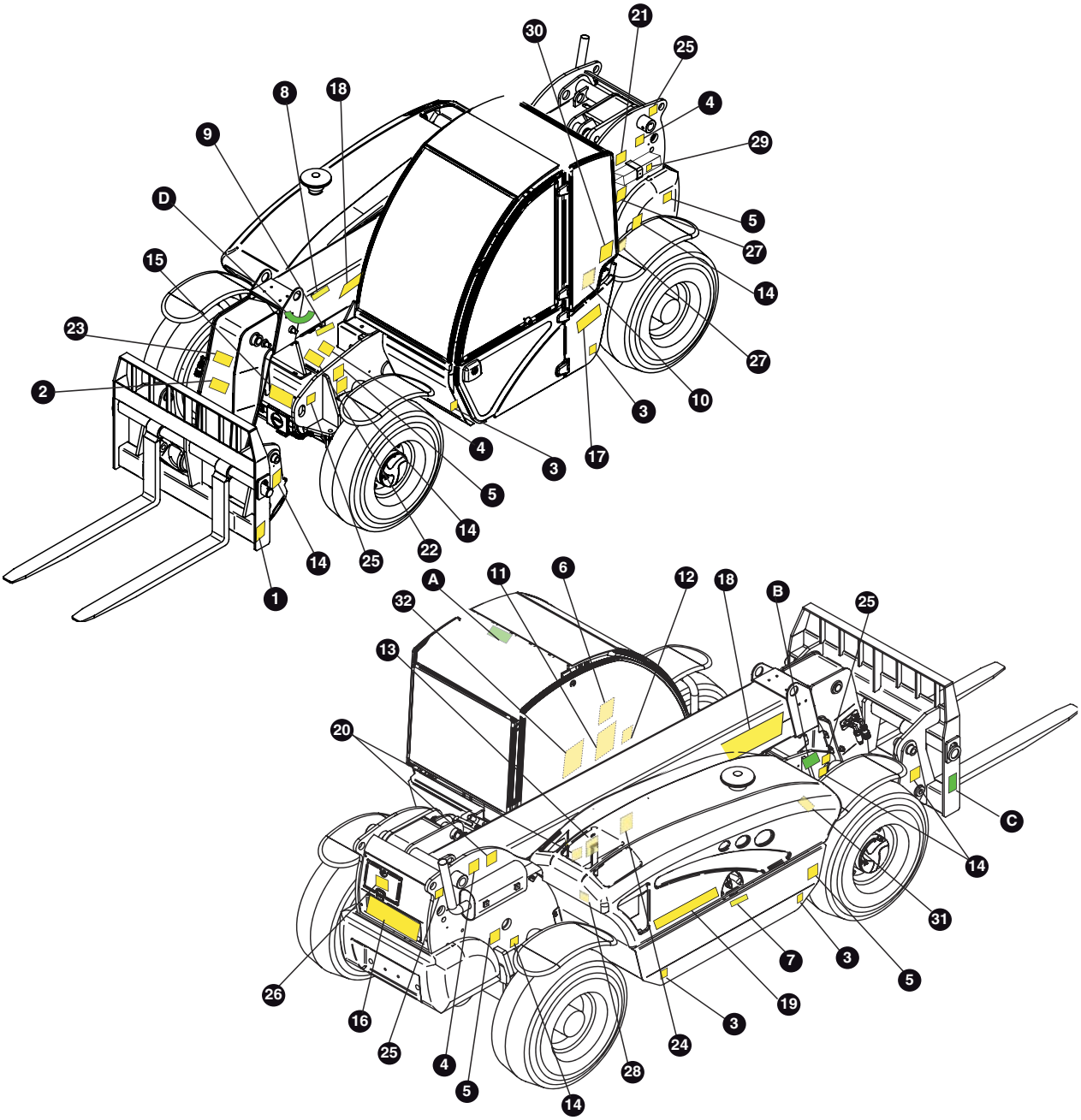
An der Maschine angewendete Symbole

BESCHREIBUNG GEFAHRENETIKETTEN

 Stromschlag-gefahr	 Sicherheitsabstand einhalten	 Gefahr durch herabfallende Gegenstände	 Nicht unter der Last durchgehen	 Absturzgefahr
 Keine Personen heben	 Verbrennungs-gefahr	 Die Anlage abkühlen lassen	 Explosions- / Verbrennungsgefahr	 Nicht rauchen. Keine offenen Flammen benutzen.
 Die Bedienungs- und Wartungsanleitung lesen	 Vor der Wartung den Ausleger abstützen	 Einklemmgefahr	 Verbrennungs-gefahr	 Die Oberflächen abkühlen lassen
 Einklemmgefahr	 Abstand von in Bewegung befindlichen Organen einhalten	 Einklemmgefahr	 Abstand von in Bewegung befindlichen Teilen einhalten	 Zugang zu den Maschinenräumen verboten

An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln

Diese Farbe wird benutzt, um nicht sichtbare Etiketten anzuzeigen, z.B. solche, die hinter einer Abdeckung versteckt sind.

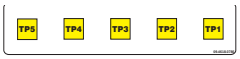
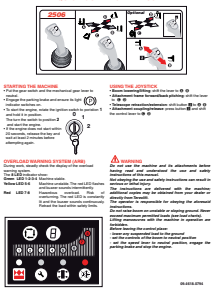


An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln

Kontrollieren, ob alle in der Tabelle aufgeführten Aufkleber vorhanden und gut lesbar sind. In der Tabelle ist auch ihre Zahl und die Beschreibung angegeben.

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
1		09.4618.0791	**Funktionsweise Sicherungsbolzen**	1
2		09.4618.0784	**Die Kapazität der Gruppe Maschine/ Zubehör muss beachtet werden.**	1
3		09.4618.0061	**Aufkleber Reifendruck P= 4.5 bar / 65 psi**	4
4		09.4618.0918	**Gefahr durch herabfallende Gegenstände**	3
5		09.4618.0919	**Einklemmgefahr**	4
6		09.4618.xxxx	**Garantierten Schallleistungspegels**	1
7		09.4618.0920	**Zugang zu den Maschinenräumen verboten**	1
8	Kg 2500	09.4616.0102	**Max. Tragkraft**	1

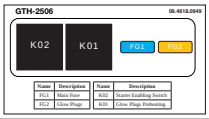
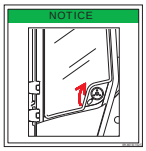
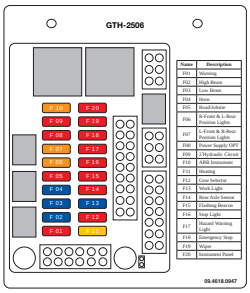
An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
9		09.4618.0786	**Etikett - Prüfpunkte**	1
10		09.4618.0776	**Etikett - Entriegelung des oberen Teils der Tür von innen**	1
11		09.4618.0843	**Etikett - Kurzanleitung und Steuehebel Maschine GTH-2506**	1
12		09.4618.0921	**Etikett - Einsatzbeschränkung in der Nähe von elektrischen Leitungen**	1
13		09.4618.0792	**Etikett - Schließung Motorhaube**	1
14		09.4618.0922	**Einklemmgefahr**	6
15 16 17		09.4618.0240 09.4618.0241 09.4618.0242	**Zieraufkleber - Logo GENIE auf WEISSEM Grund**	1 1 1

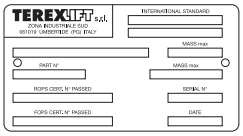
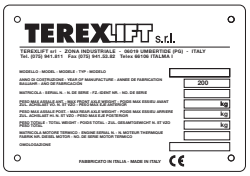
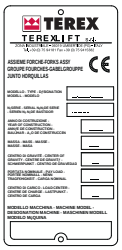
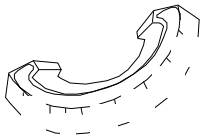
An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
18	Genie GTH-2506	09.4618.0390 09.4618.0930	**Zieraufkleber - Genie GTH-2506**	2 1
19	Genie AGRI-625	09.4618.0737 09.4618.0932	**Zieraufkleber - Genie AGRI-625**	2 1
20		09.4618.0923	**Verbrennungsgefahr**	2
21		09.4618.0924	**Explosions-/Verbrennungsgefahr**	1
22		09.4618.0925	**Einklemmgefahr**	1
23		09.4618.0926	**Keine Personen heben**	1
24		09.4618.0927	**Verbrennungsgefahr**	1
25		09.4618.0916	**Einhängepunkt zum Anheben**	4
26		09.4618.0917	**Kraftstoff-Einfüllstutzen**	1
27		09.4618.0928	**Hydrauliköl**	2

An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
28		09.4618.0949	**Etikett - Sicherungs- und Relaiskasten Motor**	1
29		09.4618.1001	**Etikett - Wartungsschelle**	1
30		09.4618.1025	**Etikett - Entriegelung des oberen Teils der Tür von außen**	1
31		09.4618.0986	**Einklemmgefahr für die Hände**	1
32		09.4618.0947	**Etikett - Sicherungen und Relais**	1

An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
A		09.4616.0100	**Zulassungsschild der Kabine ROPS - FOPS**. Darauf sind die Zulassungsdaten der Kabine gemäß den ROPS-/FOPS-Bestimmungen eingestanzt.	1
B		09.4616.0112	**Kenndatenschild Maschine**. Darauf sind die Kenndaten der Maschine abgedruckt.	1
C		09.4616.0109	**Kenndatenschild Gabel**. Darauf sind die Kenndaten der an der Maschine angebrachten Gabel eingestanzt.	1
D		09.0803.0357	**Neigungswinkel Ausleger**	1

Sicherheitsbestimmungen

GEFAHREN DURCH DEFEKTE MASCHINE

- Verwenden Sie nie eine beschädigte Maschine.
- Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und prüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.
- Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Instandhaltungsarbeiten gemäß diesem Handbuch und dem Wartungshandbuch für durchgeführt worden sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Aufkleber angebracht und lesbar sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Bedienerhandbuch vollständig und leserlich ist und sich im Aufbewahrungsfach auf der Maschine befindet.

GEFAHR VON KÖRPERVERLETZUNGEN

- Die Maschine nicht benutzen, wenn Ölverluste im Hydrauliköl oder Druckluftverluste festgestellt werden. Austretendes Hydrauliköl oder Luft kann zu Hautverletzungen und Verbrennungen führen.
- Die Maschine immer in einer ausreichend gelüfteten Umgebung benutzen, um der Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid vorzubeugen.
- Den Ausleger nicht absenken, wenn der Bereich darunter nicht frei von Personen und Hindernissen ist.

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN



An der Maschine sind Sicherheitsvorrichtungen angebracht, die nicht verstellt oder ausgebaut werden dürfen.
Ihre Wirksamkeit ist regelmäßig zu kontrollieren.
Falls sie unwirksam sind, sofort die Arbeit einstellen und die Vorrichtungen auswechseln.
Zu den Kontrollmodalitäten der Sicherheitsvorrichtungen siehe Kap. "Wartung".

LASTBEGRENZER

Der Lastbegrenzer soll dem Bediener bei der sicheren Benutzung der Maschine helfen, indem er mit visuellen und akustischen Signalen die Annäherung an die Gefahrenzone anzeigt.
Diese Vorrichtung kann jedoch nicht die Erfahrung des Bedieners ersetzen. Die Verantwortung für den sicheren Betrieb und für die Beachtung aller vorgeschriebenen Sicherheitsnormen verbleibt beim Bediener.

Sicherheitsbestimmungen



Wenn die in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Die Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung kennen und befolgen.
  1. **Gefährliche Situationen vermeiden.** Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.
  2. **Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.**
  3. **Vor dem Gebrauch immer Funktionstests durchführen.**
  4. **Eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen.**
  5. **Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.**

- Die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, die Bedienerhandbücher und die Maschinenaufkleber lesen und befolgen.
- Die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsanleitungen lesen und befolgen.
- Die geltenden gesetzlichen Bestimmungen lesen und befolgen.
- Für die sichere Inbetriebnahme der Maschine muss der Bediener geschult sein.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Die meisten Unfälle, die sich bei der Arbeit mit Maschinen oder Geräten und bei deren Wartung und Reparatur ereignen, sind auf die Nichtbeachtung der einfachsten Sicherheitsmaßnahmen zurückzuführen.
Es ist daher nötig, gegenüber den mit dem Betrieb der Maschine verbundenen Risiken immer sensibler zu werden und ständig auf die möglichen Auswirkungen eines jeden Arbeitsvorgangs an der Maschine zu achten.

ACHTUNG

Wenn man die möglichen Gefahrenmomente erkennt, kann man Unfälle vermeiden!

GEFAHR

Die in dem Handbuch gegebenen Anweisungen stammen von der Firma TEREXLIFT. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass es andere, günstigere und ebenso sichere Methoden für die Inbetriebnahme, den Betrieb und die Reparatur der Maschine gibt, auch unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Räume und Hilfsmittel.

Wenn man aber anders als in diesem Handbuch vorgesehen verfahren will, ist unbedingt Folgendes zu beachten:

- Darauf achten, dass die beabsichtigte Methode nicht ausdrücklich verboten ist;
- Darauf achten, dass die genannten Methoden sicher sind, d.h. den in diesem Abschnitt des Handbuchs aufgeführten Bestimmungen und Vorschriften entsprechen;
- Darauf achten, dass diese Arbeitsweise dem Gerät keinen direkten oder indirekten Schaden zufügt und dadurch seine Sicherheit gefährdet;
- Beim Kundendienst der Firma TEREXLIFT eventuelle Ratschläge und die nötige schriftliche Zustimmung einholen.

Sicherheitsbestimmungen

ERFORDERLICHE EIGENSCHAFTEN DES ZUSTÄNDIGEN PERSONALS

Erforderliche Eigenschaften des MASCHINENBEDIENERS

Der Maschinenbediener, der regelmäßig oder gelegentlich die Maschine benutzt (z.B. aus Transportgründen), muss obligatorisch folgende Eigenschaften besitzen:

Medizinische Voraussetzungen:
Vor und während der Arbeit keinen Alkohol, keine Medikamente oder andere Mittel einnehmen, die die seelisch-körperliche Verfassung beeinflussen und dadurch die Befähigung zur Maschinenbedienung beeinträchtigen können.

Körperliche Eigenschaften:
Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit in der Ausführung aller erforderlichen, in diesem Handbuch beschriebenen Bedienungsfunktionen.

Geistige Eigenschaften:
Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Vorschriften und Sicherheitsvorkehrungen zu verstehen und anzuwenden; Umsicht für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

Gefühlsmäßige Eigenschaften:
Ausgeglichener und ruhiger Charakter, die Fähigkeit, Stress zu ertragen und seine körperlichen und geistigen Fähigkeiten einzuschätzen.

Lernfähigkeit:
Er muss dieses Handbuch, die beiliegenden Grafiken und Pläne, die Hinweis- und Gefahrenschilder aufmerksam gelesen und studiert haben; er muss fachlich ausgebildet und in allen Aspekten, die den Betrieb und Bedienung der Maschine betreffen, kompetent sein.

ACHTUNG

Möglicherweise benötigt der Maschinenbediener eine Lizenz(oder Führerschein), falls die Gesetze des Landes, in dem dieser Maschinentyp eingesetzt wird, dies vorsehen. Informieren Sie sich zu diesem Thema.

Erforderliche Eigenschaften des WARTUNGSPERSONALS

Das für die Staplerwartung zuständige Personal muss über die Befähigung eines qualifizierten Wartungsmechanikers für allgemeine Erdbewegungsmaschinen verfügen und muss obligatorisch folgende Eigenschaften besitzen:

Körperliche Eigenschaften:
Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit in der Ausführung aller erforderlichen, in diesem Handbuch beschriebenen Wartungsfunktionen.

Geistige Eigenschaften:
Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Vorschriften und Sicherheitsvorkehrungen zu verstehen und anzuwenden; Umsicht für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

Lernfähigkeit:
Er muss dieses Handbuch, die beiliegenden Grafiken und Pläne, die Hinweis- und Gefahrenschilder aufmerksam gelesen und studiert haben; er muss fachlich ausgebildet und in allen Aspekten, die den Betrieb der Maschine betreffen, kompetent sein.

ACHTUNG

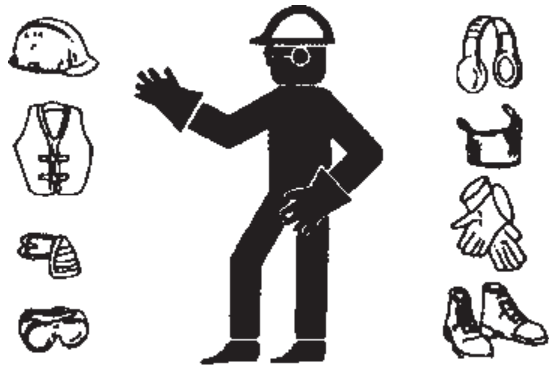
Die planmäßige Wartung der Maschine beinhaltet keine schwierigen Eingriffe aus technischer Sicht, aus diesem Grund kann auch der Maschinenbediener sich damit befassen, vorausgesetzt, dass er über die notwendigen Mechanikgrundlagen verfügt.

Sicherheitsbestimmungen

■ ARBEITSKLEIDUNG

Während der Arbeit und vor allem bei Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen entsprechende Kleidung und folgendes Material zur Unfallverhütung verwendet werden:

- Arbeitsanzug oder andere bequeme, aber nicht zu weite Kleidung, um eine Verwicklung mit den Geräteteilen in Funktion zu vermeiden.
- Schutzhelm.
- Schutzhandschuhe.
- Arbeitsschuhe.



Nur zugelassenes und einwandfreies Material zur Unfallverhütung verwenden.

■ PERSÖNLICHE SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Falls die Arbeitsbedingungen es erfordern, ist es notwendig, dass das Personal folgendermaßen ausgerüstet ist:

- Atemgeräte (oder Staubschutz-Atemmasken).
- Kopfhörer oder Gehörschutzhauben
- Schutzbrillen oder -masken zum Schutz der Augen.

■ SONSTIGE GEFAHREN

■ ARBEITSBEREICH

Beachten Sie immer die Merkmale des Arbeitsbereichs, in dem Sie tätig sind:

- Befassen Sie sich aufmerksam mit dem Arbeitsbereich; vergleichen Sie ihn mit den Maschinenabmessungen in den verschiedenen Konfigurationen.

⚠ GEFAHR

Die Maschine ist nicht elektrisch isoliert und bietet keinen Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.
Halten Sie immer einen Mindestabstand zu diesen: sowohl vom Teleskopausleger als auch von der eventuellen schwebenden Last aus. Es besteht Stromschlaggefahr durch elektrische Entladungen.

GEFAHR TÖDLICHER UNFÄLLE ODER SCHWERER VERLETZUNGEN BEI BERÜHRUNG MIT SPANNUNG FÜHRENDEN STROMLEITUNGEN.	
VOR DEM ARBEITEN IN POTENZIELLEN GEFAHRENBEREICHEN IMMER BEIM ELEKTRIZITÄTSWERK ANFRAGEN. VOR BEGINN DER ARBEIT MIT DER MASCHINE SPANNUNG FÜHRENDE KABEL ABSCHALTEN.	
LEITUNGSSPANNUNG	MINDESTABSTAND
0 bis 50 kV	3.00 m 10 ft
50 bis 200 kV	4.60 m 15 ft
200 bis 350 kV	6.10 m 20 ft
350 bis 500 kV	7.62 m 25 ft
500 bis 750 kV	10.67 m 35 ft
750 bis 1000 kV	13.72 m 45 ft

- Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Maschine darf sie so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

⚠ GEFAHR

Es ist verboten, die Maschine während eines Gewitters zu benutzen.

Sicherheitsbestimmungen

Gefahren bei der ARBEIT und bei der WARTUNG

Bevor eine Arbeit begonnen wird, ist es notwendig, sich folgendermaßen vorzubereiten:

- Vergewissern Sie sich vorher, dass die Wartungsarbeiten mit Sorgfalt ausgeführt worden sind, unter Einhaltung der festgelegten Zeitabstände.

GEFAHR

Die Maschine in Arbeitsposition bringen und vorschriftsmäßig mit Hilfe der dafür vorgesehenen Wasserwaage an der rechten Seite des Führerstands nivellieren.

- Vergewissern Sie sich, dass genügend Kraftstoffvorrat vorhanden ist, damit das Risiko eines unerwarteten Motorstillstands, möglicherweise während eines schwierigen Manövers, vermieden werden kann.
- Führen Sie eine sorgfältige Reinigung der Steuerinstrumente, der Schilder, der Scheinwerfer und der Kabinenfenster aus.
- Prüfen Sie, ob alle in der Maschine und im Arbeitsbereich vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen einwandfrei funktionieren.
- Informieren Sie im Falle von Schwierigkeiten oder Problemen jeglicher Art umgehend Ihren Vorgesetzen. Beginnen Sie auf keinen Fall die Arbeit ohne die notwendigen Sicherheitsbedingungen.
- Es ist verboten, Reparaturen auf gut Glück durchzuführen, um die Arbeit unter allen Umständen beginnen zu können.

Während den Reparatur- und Wartungsarbeiten muss immer mit größter Vorsicht verfahren werden:

- Es ist verboten, unter schwebenden Lasten oder unter Maschinenteilen, die nur von hydraulischen Winden oder von Seilen gehalten werden, hindurchzugehen und sich dort aufzuhalten.
- Halten Sie immer die eventuellen Griffe, Tritt- und Standbretter der Maschine von Ölen, Fetten und Schmutz sauber, so dass Ausrutscher und Stürze vermieden werden.



- Um in die Kabine oder andere überhöhte Stellen einzusteigen oder auszusteigen, muss immer das Gesicht der Maschine zugewandt sein, niemals der Rücken.



- Falls Operationen in gefährlicher Höhe (höher als **1,5 Meter** vom Boden aus) durchgeführt werden müssen, benutzen Sie die Sicherheitsgurte oder die für diesen Zweck zugelassenen Absturzsicherungen.
- Es ist verboten, aus der Maschine auszusteigen oder in diese einzusteigen, während sie sich in Betrieb befindet.
- Es ist verboten, sich von dem Steuerplatz zu entfernen, wenn sich die Maschine in Betrieb befindet.
- Es ist strengstens untersagt, jegliche Art von Eingriff bei laufendem Motor im Bereich zwischen den Rädern der Maschine durchzuführen oder sich dort aufzuhalten. Falls Eingriffe in diesem Bereich nötig sind, muss unbedingt der Motor ausgeschaltet werden.
- Es ist verboten, Arbeiten, Wartungen oder Reparaturen ohne geeignete Beleuchtung auszuführen.
- Richten Sie bei Verwendung von Scheinwerfern den Lichtstrahl so aus, dass das Arbeitspersonal nicht geblendet wird.
- Bevor Sie Spannung auf elektrische Kabel oder elektrische Teile geben, vergewissern Sie sich über deren korrekten Anschluss und ihre Funktion.
- Es ist verboten, Arbeiten an elektrischen Teilen mit einer Spannung über **48 V** auszuführen.
- Es ist verboten, nasse Stecker oder elektrische Steckdosen anzuschliessen.
- Die Schilder und Hinweise zur Anzeige von Gefahren dürfen niemals entfernt, bedeckt oder unlesbar gemacht werden.
- Es ist verboten, außer aus Wartungsgründen, die Sicherheitsvorrichtungen, die Hauben und die Schutzbleche zu entfernen. Falls sich deren Entfernung als notwendig erweist, führen Sie dies bei ausgeschaltetem Motor und mit der größten Vorsicht durch. Bringen Sie sie unbedingt wieder

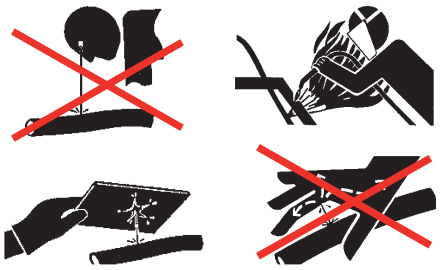
Sicherheitsbestimmungen

an, bevor Sie den Motor wieder anlassen und die Maschine benutzen.

- Es ist erforderlich, jedesmal, wenn Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, den Motor zum Stillstand zu bringen und die Batterien abzuklemmen.
- Es ist verboten, Teile, die sich in Bewegung befinden, zu ölen, zu reinigen und einzustellen.
- Es ist verboten, zur Durchführung von Arbeiten, die spezielle Werkzeuge erfordern, die Hände zu benutzen.
- Vermeiden Sie unbedingt den Gebrauch von Werkzeug, das sich in schlechtem Erhaltungszustand befindet, oder seine unsachgemäße Benutzung (z.B. Zangen statt fester Schraubenschlüssel).
- Es ist verboten, Lasten an anderen Punkten als am Geräteträger anzubringen.

⚠ GEFAHR

Eingriffe an der Hydraulikanlage dürfen nur von autorisiertem Personal vorgenommen werden. Die Hydraulikanlage dieser Maschine ist mit Druckspeichern ausgestattet, die große Verletzungsrisiken bergen könnten, falls sie vor Durchführung von Eingriffen an dieser Anlage nicht vollständig entladen werden.
Um die Entladung der Speicher vorzunehmen, ist es ausreichend, bei stehender Maschine das Bremspedal acht- bis zehnmal zu bedienen.



- Bevor Sie Eingriffe an Druckleitungen (Hydrauliköl, Druckluft) vornehmen und/oder diese Elemente abklemmen, vergewissern Sie sich, dass die Leitung vom Überdruck befreit ist und keine heiße Flüssigkeiten mehr enthält.
- Es ist verboten, Katalysatoren oder andere Behälter, die Brennstoff enthalten, zu entleeren, ohne die geeigneten Vorkehrungen getroffen zu haben.
- Kontrollieren Sie am Ende der Wartungs- und Reparaturarbeiten, bevor die Maschine angelassen wird, ob Werkzeuge, Lampen oder andere Materialien in Schächten zurückgeblieben sind, in denen sich bewegliche Teile befinden oder in denen Luftströme zum Ansaugen und zum Kühlen fließen.
- Während des Manöverablaufes ist es verboten, gleichzeitig mit anderen Personen Anweisungen und Signale zu geben. Die Anweisungen und Signale müssen von einer einzigen Personen erteilt werden.
- Die Anordnungen der Verantwortlichen müssen immer befolgt werden.
- Störende Einmischungen während der Arbeitsphasen oder des Ablaufs anspruchsvoller Manöver vermeiden.
- Unbedingt vermeiden, dass plötzliche Zwischenrufe ohne Grund die Aufmerksamkeit des Maschinenbedieners ablenken.
- Es ist verboten, die arbeitende Person zu erschrecken und Gegenstände zu werfen, auch nicht im Scherz.
- Es ist verboten, am Arbeitsende die Maschine in Bedingungen zu verlassen, die sich als gefährlich erweisen können.

■ Gefahren bei der BENUTZUNG DER MASCHINE

Folgende Arbeitssituationen sind unbedingt zu vermeiden:

- Bewegen von Lasten, die die Arbeitskapazität der Maschine übersteigen.
- Anheben oder Ausschieben des Auslegers, wenn die Maschine nicht auf einer stabilen, ebenen Fläche steht.
- Benutzung der Maschine bei starkem Wind. Vergrößerung der Angriffsfläche oder Erhöhung der Last auf der Gabel. Eine Vergrößerung der Angriffsfläche des Winds verringert die Stabilität der Maschine.
- Mit äußerster Vorsicht und niedriger Geschwindigkeit vorgehen, wenn die Maschine über unebene, instabile, schuttbedeckte oder rutschige Flächen oder in der Nähe von Gräben oder Abhängen fahren muss.
- Die Fahrtgeschwindigkeit an den Bodenzustand und andere Faktoren anpassen, die zu Kollisionen führen können.
- Keine überstehenden Lasten auf irgendeiner Seite der Maschine anbringen oder befestigen.

Sicherheitsbestimmungen

EXPLOSIONS- ODER BRANDGEFAHR

- Den Motor nicht anlassen, wenn Geruch oder Spuren von Flüssiggas, Benzin, Dieselkraftstoff oder anderen explosiven Substanzen wahrgenommen werden.
- Die Maschine nicht bei laufendem Motor auftanken.
- Das Auftanken der Maschine und das Laden der Batterien ausschließlich in einem ausreichend belüfteten Bereich und fern von Funken, Flammen und brennenden Zigaretten durchführen.
- Die Maschine nicht in gefährlicher Umgebung oder in Gegenwart von entzündlichen oder explosiven Gasen oder Materialien benutzen.
- In Motoren mit Vorglühkerzen keinen Äther einspritzen.
- Vermeiden Sie, dass Behälter und Kanister, die brennbare Substanzen enthalten, in Zonen hinterlassen werden, die nicht für deren Aufbewahrung vorgesehen sind.
- Es ist verboten, an Orten, wo Brandgefahr besteht, und in Gegenwart von Kraftstoff, Ölen und Batterien zu rauchen und offene Flammen zu benutzen.
- Alle entzündbaren oder gefährlichen Substanzen mit Vorsicht behandeln.
- Es ist verboten, Feuerlöscher oder Druckspeicher zu öffnen.

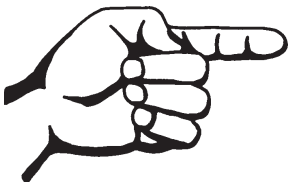


Gefahr der BESCHÄDIGUNG VON MASCHINENTEILEN

- Zum Anlassen des Motors keine Batterieladegeräte oder Batterien mit einer Spannung von mehr als 12 V benutzen.
- Die Maschine bei der Durchführung von Schweißarbeiten nicht als Masse benutzen.

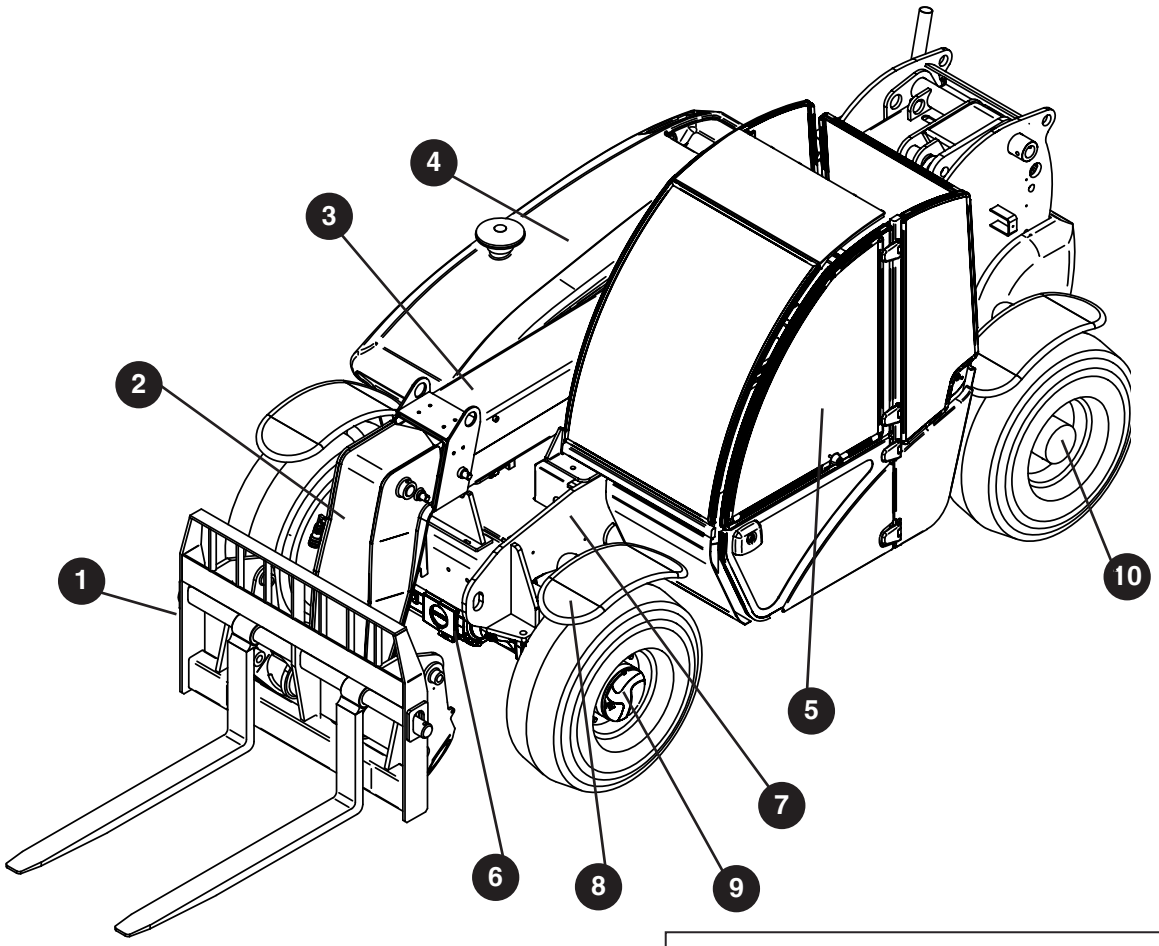
Gefahr von KÖRPERVERLETZUNGEN

- Die Maschine nicht benutzen, wenn Ölverluste im Hydrauliköl oder Druckluftverluste festgestellt werden. Austretendes Hydrauliköl oder Luft kann zu Hautverletzungen und Verbrennungen führen.
- Die Maschine immer in einer ausreichend gelüfteten Umgebung benutzen, um der Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid vorzubeugen.
- Den Ausleger nicht absenken, wenn der Bereich darunter nicht frei von Personen und Hindernissen ist.

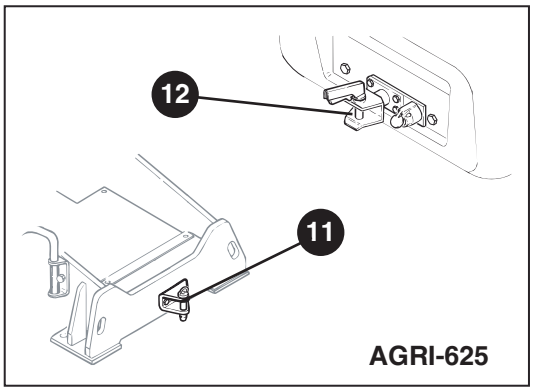


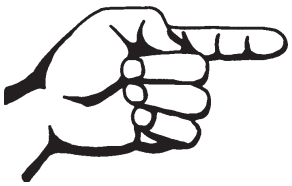
Absichtlich leer gelassene Seite

Beschreibung der Hauptteile



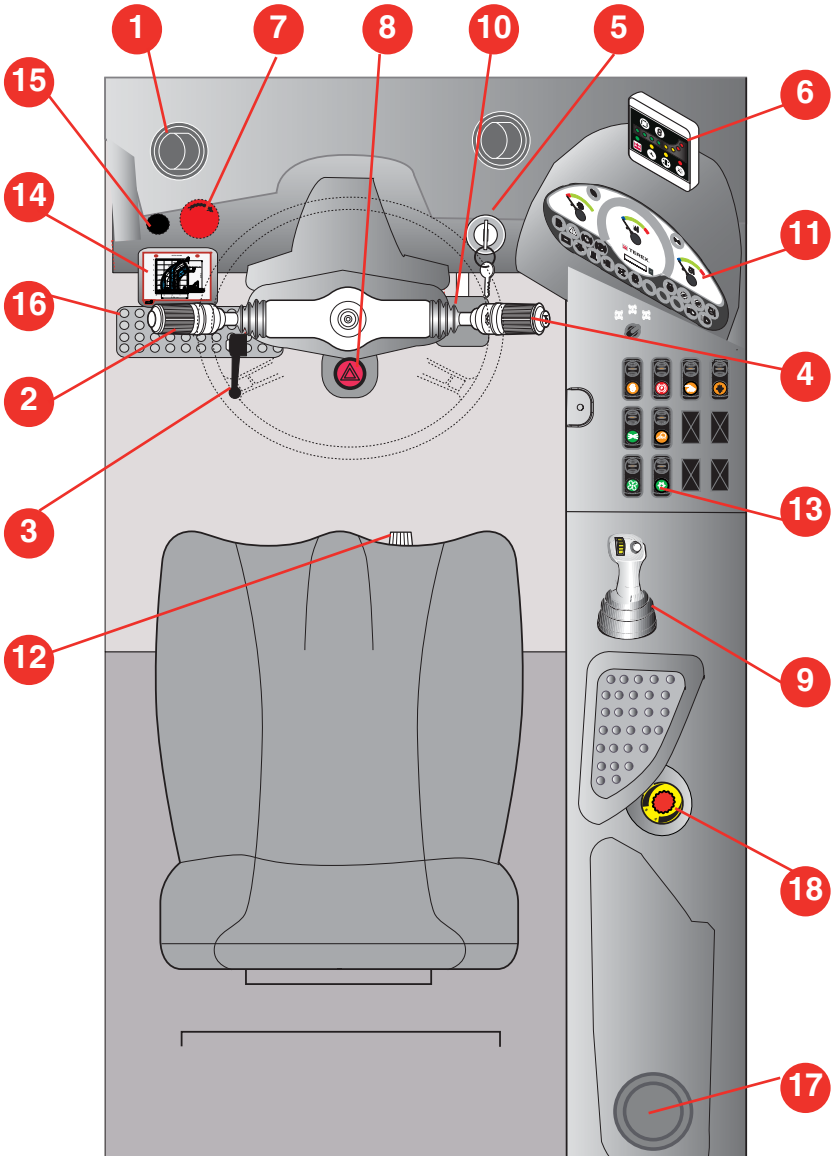
1. Gabel
2. 2. Auslegerabschnitt
3. 1. Auslegerabschnitt
4. Motorhaube
5. Steuerkabine
6. Vordere Achse
7. Rahmen
8. Kotflügel Vorderrad links
9. Übersetzungsgetriebe Vorderrad links
10. Übersetzungsgetriebe Hinterrad links
11. Vorderer Abschlepphaken NUR für AGRI-625
12. Hinterer Abschlepphaken NUR für AGRI-625





Absichtlich leer gelassene Seite

Steuerungen und Instrumente



1. Regulierbarer Lüftungsschlitz
2. Wählschalter Vorwärtsgang/Rückwärtsgang - Hupe
3. Neigungseinstellung Lenkrad
4. Umschalter Blinker - Scheibenwischer - Scheinwerfer
5. Anlasser
6. Lastmomentanzeige
7. Not-Aus-Knopf
8. Schalter Warnblinklichter
9. Mehrzweck-Steuerknüppel
10. Gaspedal
11. Armaturenbrett
12. Hahn Kabinenheizung
13. Sicherungs- und Relaiskasten
14. Träger Lasttabellen
15. Abschalter Lastbegrenzer
16. Pedal Betriebsbremse
17. Wasserbehälter Scheibenwascher
18. Potenziometer kontinuierlicher Ölfluss

Steuerungen und Instrumente

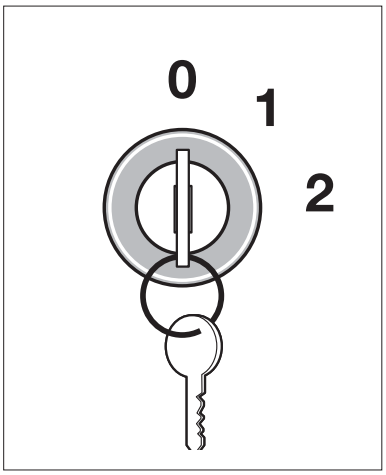
■ Anlasser

Verfügt über drei Positionen:

0 Keine Leitung befindet sich unter Spannung, der Schlüssel ist abziehbar, und der Motor ist abgestellt

1 Leitungen befinden sich unter Spannung; Vorbereitungseinstellung für das Anlassen des Motors. Die Signale und Bordkontrollinstrumente sind in Funktion.
Aufleuchten der Kontrollleuchte **11.13** Vorwärmung Glühkerzen: Vor dem Anlassen des Motors warten, bis sie erlischt.

2 Anlassen des Motors; wenn der Schlüssel losgelassen wird, geht er automatisch auf die Position **1** zurück.



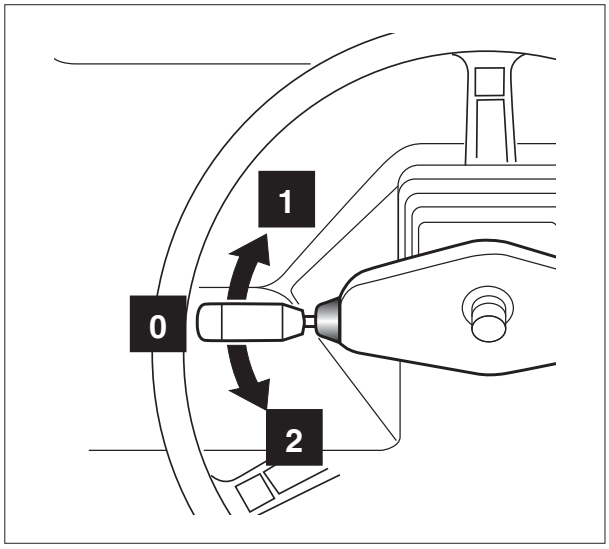
■ Wählschalter Vorwärtsgang/Rückwärtsgang

Verfügt über drei Positionen mit Blockierung in Neutralstellung:

0 Neutralstellung; kein Gang eingelegt

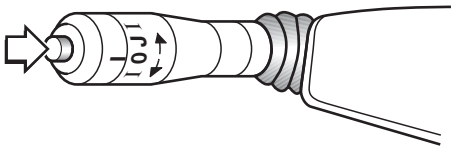
1 Mit dem Hebel auf Pos. 1 wird der Vorwärtsgang gewählt

2 Mit dem Hebel auf Pos. 2 wird der Rückwärtsgang gewählt



■ Funktion Hupe:

Drückt man in Achsrichtung auf den Hebel, schaltet sich die Hupe ein, unabhängig von den anderen eingestellten Funktionen.

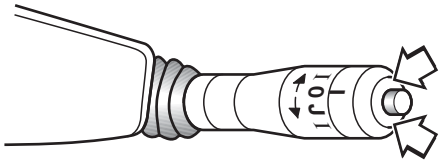


Steuerungen und Instrumente

Umschalter Blinker - Scheibenwischer - Scheinwerfer

Funktion Scheibenwascher:

Um Wasser auf die Windschutzscheibe der Kabine zu spritzen, das Endstück des Hebels in Richtung seiner Achse drücken.



Funktion Scheibenwischer:

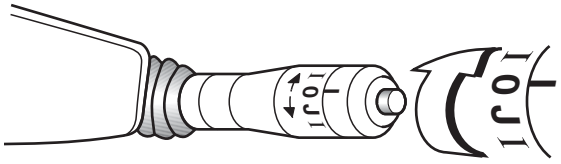
Das Wischerblatt wird durch Drehen des Endstücks des Hebels in eine dieser vier Positionen betätigt:

I Impulsgeber (Funktion nicht aktiv)

0 Scheibenwischer aus

J Scheibenwischer auf 1. Geschwindigkeitsstufe

I I Scheibenwischer auf 2. Geschwindigkeitsstufe



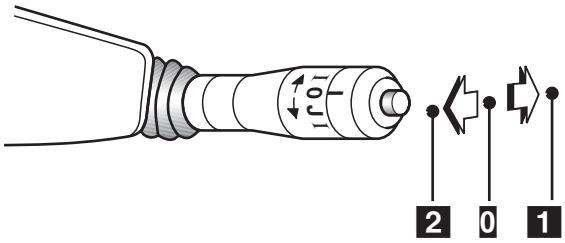
Funktion Scheinwerfer:

Der Hebel besitzt drei Positionen auf der waagerechten Achse für das Umschalten der Scheinwerfer:

0 Abblendlicht eingeschaltet, stabile Position

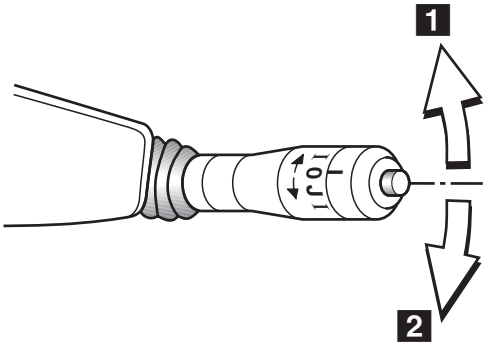
1 Fernlicht eingeschaltet, stabile Position

2 Lichthupe; beim Loslassen kehrt der Hebel in Position **0** zurück.



Funktion Blinker:

Bringt man den Hebel in Position **1,** wird ein Richtungswechsel nach links angezeigt, umgekehrt, mit dem Hebel in Position **2**, wird ein Richtungswechsel nach rechts angezeigt.



Steuerungen und Instrumente

■ Bremsen

16 Bremspedal

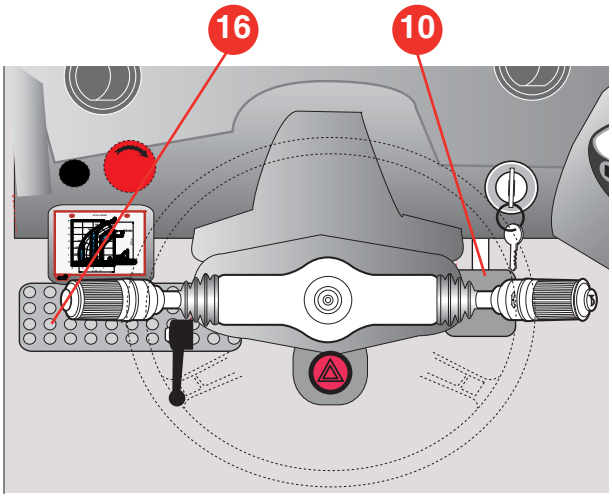
Mit dem Fuß einen zunehmenden Druck auf die Bremse ausüben, um die Verlangsamung oder den Stillstand der Maschine zu erreichen. Wirkt auf die Welle der Vorderachse. Die Betätigung des Bremspedals bewirkt auch die Nullsetzung des Hubraums der hydrostatischen Transmissionspumpe, wodurch die Bremsung noch kraftvoller wird.

19 Handbremse

Die negative Feststellbremse schaltet sich beim Abstellen des Motors automatisch ein.
Beim Wiederanlauf des Staplers nach dem Anlassen des Motors den Schalter **19** drücken, um die Feststellbremse freizugeben.
Wenn man das Fahrzeug anhalten will, ohne den Verbrennungsmotor abzustellen, den Schalter **19** drücken, um die Feststellbremse zu betätigen, dann erneut drücken, um sie wieder auszuschalten.
Beim Einschalten des Motors leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Knopf automatisch auf. Das Aufleuchten der orangen Kontrollleuchte am Knopf und der Kontrollleuchte am Schaltkasten zeigt an, dass die Feststellbremse angezogen ist.

⚠ ACHTUNG

Die Handbremse nicht zur Geschwindigkeitsverringerung der Maschine benutzen, außer in Notfällen, denn dies würde die Wirksamkeit der Bremse reduzieren.



■ Beschleunigung

10 Gaspedal

Seine Betätigung kontrolliert die Drehzahl des Motors und die Geschwindigkeit der Maschine. Es besitzt auf der Unterseite einen regulierbaren Anschlag.

Beim Einschalten des Motors leuchten die Symbole auf den Knöpfen automatisch auf. Das Aufleuchten der orangen Kontrollleuchte auf dem Knopf zeigt an, dass die Funktion aktiv ist.

■ Wahl Straße/Baustelle

21 Knopf Straße/Baustelle

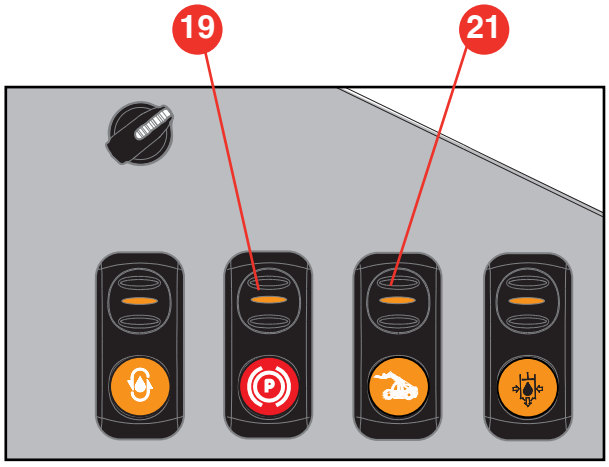
Knopf mit oranger Glaskuppel mit zwei stabilen Positionen.



0 Einstellung Straße: Die Auslegerbewegungen sind gesperrt; die Lenkung ist nur mit zwei Rädern möglich.
1 Einstellung Baustelle: Alle Auslegerbewegungen und Lenkmodalitäten sind freigegeben.

ACHTUNG

Bevor auf Straße umgestellt wird, die Hinterräder der Maschine gerade ausrichten.

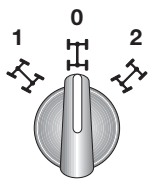


Steuerungen und Instrumente

Lenkwahl

20 Umschalter für Lenkwahl

Verfügt über drei Positionen zur Auswahl der Lenkweise:



1 Verschiebung seitlich (“Hundegang")

0 Nur die vorderen Räder

2 Alle vier Räder lenkbar

Sensor automatische Ausrichtung Hinterräder (Sonderausstattung)

Dieser mit der Kontrollleuchte **11.12** verbundene Sensor zeigt die Ausrichtung der Hinterräder an. Wenn man den Lenkungsschalter auf 0 stellt und das Lenkrad dreht, leuchtet die orange Kontrollleuchte **11.12** auf, sobald die Hinterräder gerade ausgerichtet sind.

Kontinuierlicher Ölfluss

22 Ölflussknopf

Knopf mit oranger Glaskuppel mit zwei stabilen Positionen für das Einschalten des hydraulischen Versorgungskreislaufs für die Anschlüsse der Hilfsleitungen.



0 Kein Ölfluss

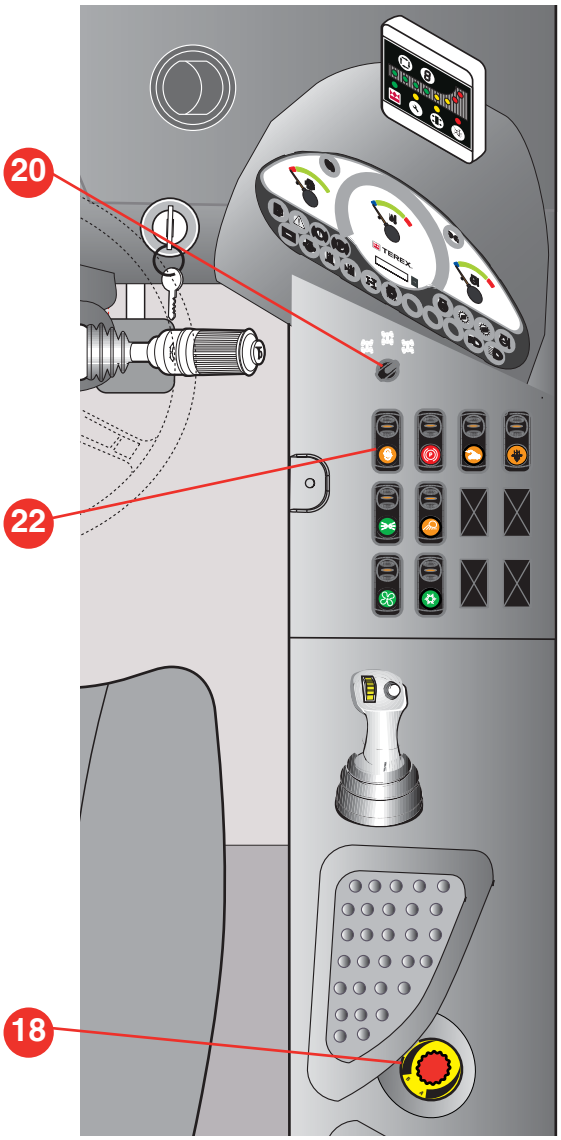
1 Kontinuierlicher Ölfluss zum benutzten Anbaugerät

18 Potenziometer kontinuierlicher Ölfluss

Bei Drehen des Potenziometers im Uhrzeigersinn



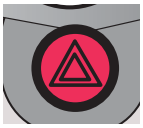
erhöht sich der Versorgungsdurchsatz der Leitungen für die Bewegung der Anbaugeräte in der einen oder anderen Richtung.



Steuerungen und Instrumente

■ Sicherheits- und Notsysteme

8 Schalter Warnblinklicht



Verfügt über zwei Positionen, Ein - Aus, und steuert das gleichzeitige Blinken der Warnblinklichter. Wenn die Anzeige aktiviert wird, beginnen der Schalter und die Kontrolllampe der Leuchtanzeigen zu blinken.

7 Not-Aus-Knopf



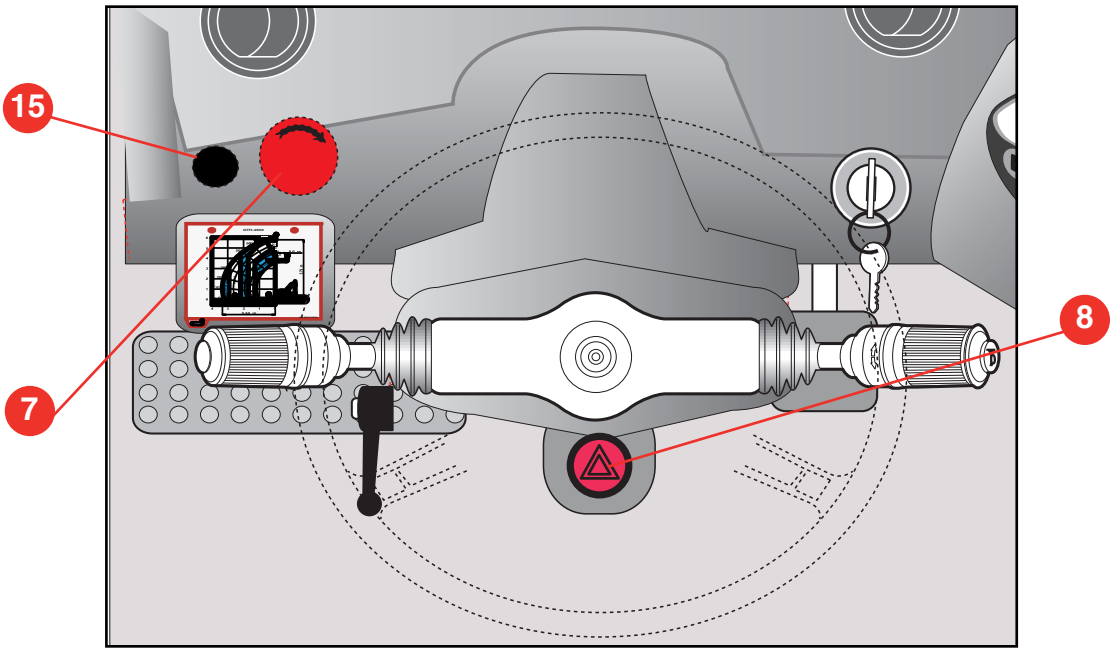
Bei Drücken dieses Knopfs wird der Motor der Maschine abgestellt.
Zur Freigabe den Knopf, den Knopf drücken und im Uhrzeigersinn drehen.

15 Abschalter Lastbegrenzer

Unter dem Deckel **15** befindet sich ein Schlüsselschalter für das Abschalten des Lastbegrenzers.

GEFAHR

DAS ARBEITEN BEI ABGESCHALTETEM LASTBEGRENZER KANN ZUM UMKIPPEN DER MASCHINE MIT SCHWEREN VERLETZUNGS-GEFAHREN FÜR DEN BEDIENER FÜHREN.



Steuerungen und Instrumente

■ Hilfsbefehle

23 Schalter Heizungsgebläse

Verfügt über drei Positionen:



0 Gebläse ausgeschaltet

1 Schaltet die erste Geschwindigkeitsstufe ein

2 Schaltet die zweite Geschwindigkeitsstufe ein

24 Schalter Straßenverkehrlichter

Dieser befindet sich an der rechten Tafel des Armaturenbretts und hat drei Positionen:



0 Lichter ausgeschaltet

1 Positionslichter eingeschaltet

2 Abblendlicht eingeschaltet

30 Schalter Arbeitsscheinwerfer (Sonderausstattung)

Dieser befindet sich an der rechten Tafel des Armaturenbretts und hat zwei Positionen:



0 Scheinwerfer ausgeschaltet

1 Scheinwerfer eingeschaltet

31 Schalter Klimaanlage (Sonderausstattung)

Dieser hat zwei Positionen.



0 Klimaanlage ausgeschaltet

1 Klimaanlage eingeschaltet

29 Schalter zweite Hydraulikleitung (Sonderausstattung)

Dieser hat zwei Positionen. Das Drücken dieses Knopfes bewirkt die Umschaltung des Hydraulikkreislaufs für den Antrieb der mit zusätzlichen Bewegungen ausgestatteten Anbaugeräte.

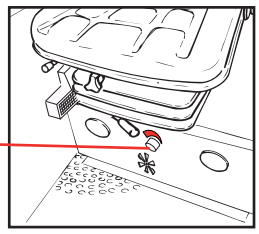


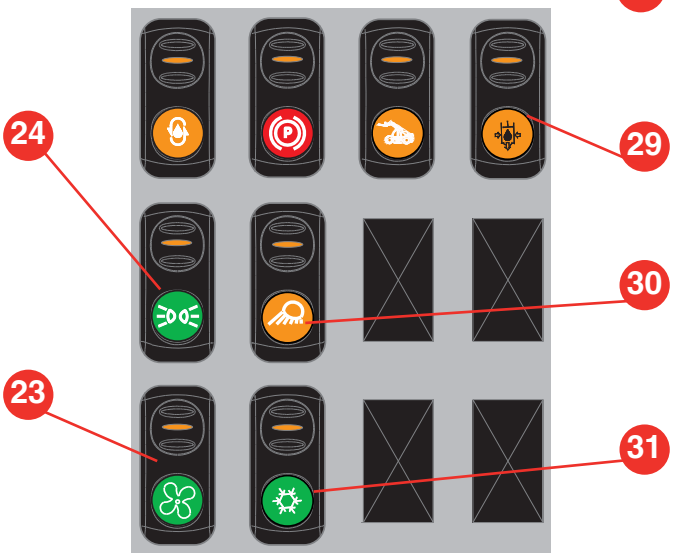
0 Öl zum Zylinder Sperre/Freigabe Anbaugeräte

1 Öl zum Anbaugerät

12 Steuerhahn Kabinenheizung

Unter dem Führersitz angebracht, ermöglicht die Regulierung des Warmluftstroms in der Kabine.





Steuerungen und Instrumente

Instrumente

25 Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige

Zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit des Motors an. Wenn der Zeiger in den roten Bereich geht und die Lampe in der Kontrollleuchtengruppe aufleuchtet, die Maschine anhalten und die Ursache der Störung suchen.

26 Hydrauliköltemperatur-Anzeige

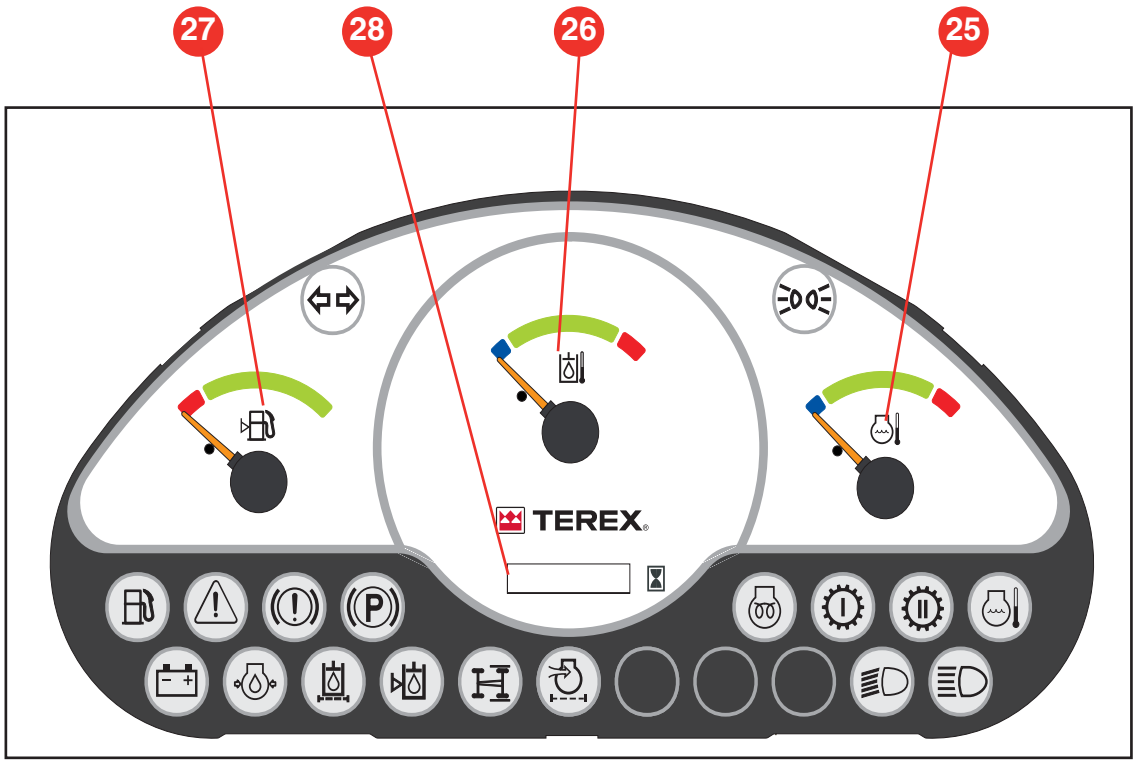
Zeigt die Hydrauliköltemperatur im Inneren des Tanks an. Wenn die Temperatur die zulässige Grenze überschreitet oder die rote Lampe in der Kontrollleuchtengruppe aufleuchtet, die Maschine anhalten und die Ursache der Störung suchen.

27 Kraftstoffpegel-Anzeige

Zeigt den Pegel des Kraftstoffvorrats im Tank an. Wenn der Kraftstoffstand auf Reserve geht, leuchtet die Lampe in der Kontrollleuchtengruppe auf.

28 Stundenzähler

Stundenzähler zur Anzeige der Betriebszeit der Maschine. Systematisch für die Durchführung der programmierten Wartung benutzen.



Steuerungen und Instrumente

■ Kontrollleuchten (Pos. 11)

11.1 Kontrollleuchte für unzureichende Batterie-aufladung

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass die Aufladung durch die Lichtmaschine unzureichend ist.

11.2 Kontrollleuchte für Motoröldruck

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt einen unzureichenden Motoröldruck an.

11.3 Kontrollleuchte Verstopfung Luftfilter

Bei Aufleuchten dieser Kontrollleuchte die Filtereinsätze reinigen oder, falls erforderlich, auswechseln.

11.4 Kontrollleuchte für unzureichenden Bremsöldruck

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass die Bremsleitungen keinen ausreichenden Druck für ein korrektes Funktionieren haben.

11.5 Kontrollleuchte angezogene Handbremse

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass sich der Hebel der Handbremse nicht in der Ruhestellung befindet.

11.6 Kontrollleuchte Hohe Temperatur Kühlflüssigkeit"

Das Aufleuchten dieser roten Kontrollleuchte zeigt eine Überhitzung der Kühlflüssigkeit an. Den Motor abstellen und die Ursache des Problems beseitigen.

11.7 Fernlicht-Kontrollleuchte

Blaue Anzeige, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

11.8 Kontrollleuchte Verstopfung Hydraulikölfilter

Bei Aufleuchten dieser Kontrollleuchte unverzüglich den Ölfiltereinsatz im Rücklauf zum Tank auswechseln.

11.9 Kontrollleuchte Niedriger Füllstand Hydrauliköl"

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass der Hydraulikölstand für einen einwandfreien Betrieb ungenügend ist. Öl nachfüllen und die Ursache des Ölverlustes suchen.

11.10 Kontrollleuchte allgemeiner Alarm

Das Aufleuchten dieser roten Kontrollleuchte zeigt eine Störung in der Maschine an. Den Technischen Kundendienst von TEREXLIFT befragen.

11.11 Kontrollleuchte Kraftstoffreserve

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt einen ungenügenden Kraftstoffstand an (Reserve).

11.12 Kontrollleuchte Ausrichtung Hinterräder (Sonderausstattung)

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt die Ausrichtung der Hinterräder an.

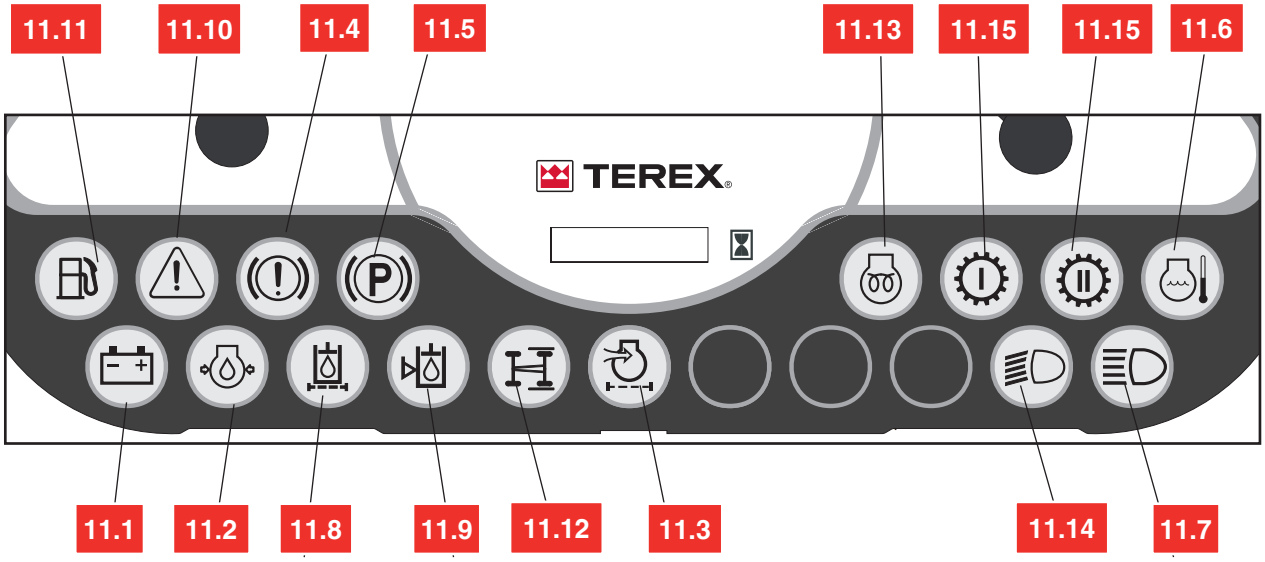
11.13 Kontrollleuchte Vorwärmung Glühkerzen

Das Aufleuchten dieser gelben Kontrollleuchte zeigt die Vorwärmung der Zündkerzen des Motors an. Vor dem Anlassen warten, bis die Kontrollleuchte erlischt. Falls die Kontrollleuchte nicht erlischt, könnte eine Glühkerze defekt sein. Die Maschine kann bis zu einer Temperatur von -12°C normal gestartet werden, d.h. ohne Vorwärmung.

11.14 Kontrollleuchte Abblendlicht

Grüne Kontrollleuchte, die anzeigt, dass das Abblendlicht eingeschaltet ist.

11.15 Nicht aktiv



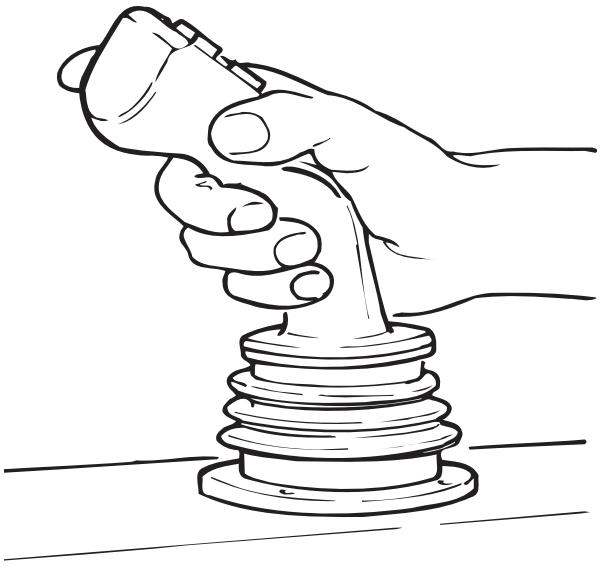
Steuerungen und Instrumente

STEUERKNÜPPEL

Die Stapler sind mit einem elektroproportionalen Mehrzwecksteuerknüppel für die Steuerung aller Bewegungen der Maschine ausgerüstet.
Durch Bewegen in die vier Richtungen (rechts - links, vorwärts - rückwärts) kann damit die Steuerung der Auf-/Ab-Bewegungen des Auslegers und das Kippen des Anbaugeräts erfolgen.
Durch Drücken des Knopfes **1** oder **2** wird der Ausschub/Einzug des Teleskopauslegers und das An-/Abkuppeln der Anbaugeräte (falls diese Funktion vorhanden ist) gesteuert.



Den Steuerknüppel richtig in die Hand nehmen und vorsichtig bewegen.
Die Ausführungsgeschwindigkeit der Bewegungen hängt von der Position ab, in die der Hebel gebracht wird: Eine kleine Verschiebung bewirkt eine langsame Ausführung der Bewegung; umgekehrt bewirkt ein voller Hebelausschlag die höchste Ausführungsgeschwindigkeit.



GEFAHR

Der Steuerknüppel darf nur von dem vorschriftsmäßig auf dem Führersitz sitzenden Machinenbediener betätigt werden.

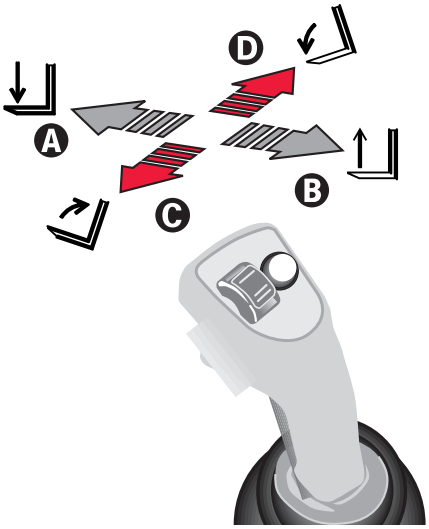
GEFAHR

Vor Betätigen des Steuerknüppels sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.

Steuerungen und Instrumente

■ Wahl der Funktionen

Mit dem Steuerhebel können die folgenden Bewegungen ausgeführt werden:

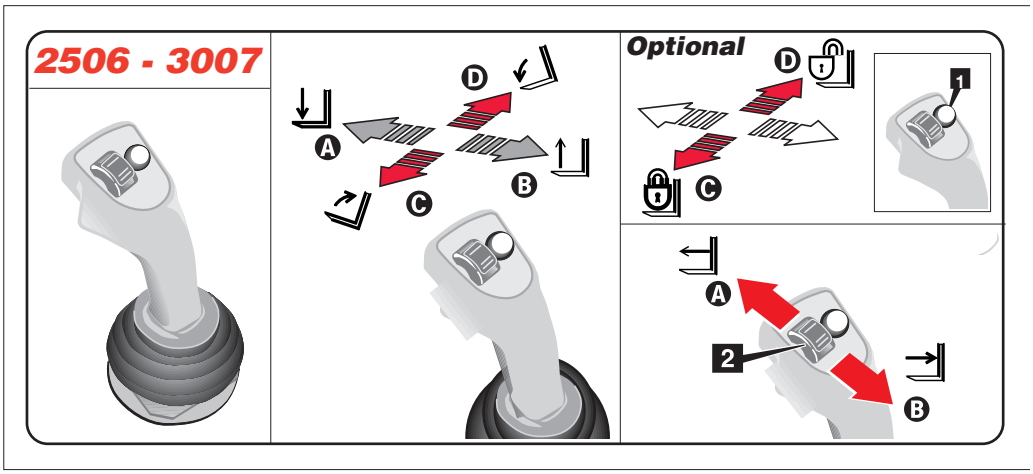


- **Absenken/Anheben des Auslegers**
  Den Hebel in Richtung **A** oder **B** bewegen.

- **Einziehen/Ausschieben des Teleskopauslegers**
  Den Knopf **2** in Richtung **A** oder **B** drücken ohne den Schalthebel zu betätigen

- **Vor-/Zurückkippen des Anbaugeräts**
  Den Hebel in Richtung **C** oder **D** bewegen.

- **Ein-/Aushängen der Anbaugeräte (Sonderausstattung)**
  Den Knopf **1** e drücken und den Hebel in Richtung **C** oder **D** bewegen.

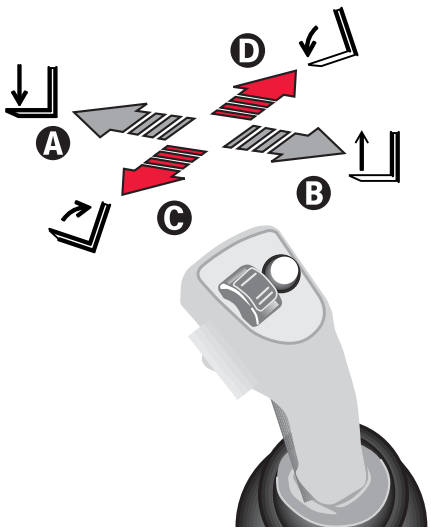


Steuerungen und Instrumente

■ Anheben/Absenken des Auslegers

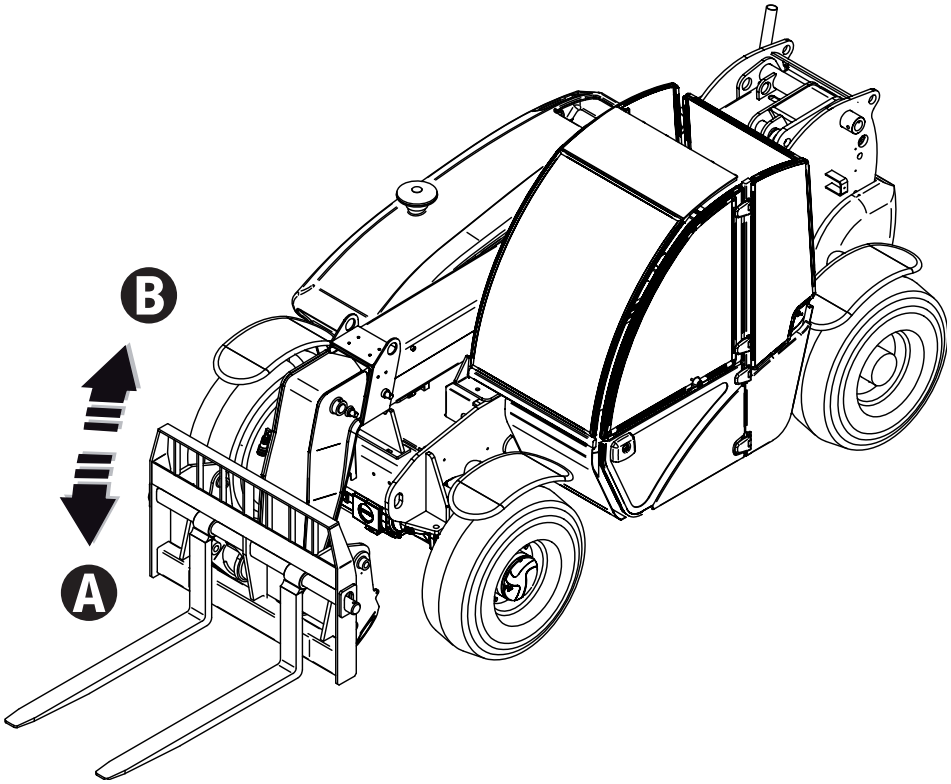
⚠ GEFAHR

Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.



Zum Ausführen der Auslegerbewegungen:

- Den Hebel langsam in Richtung **B** betätigen, um den Ausleger anzuheben, oder in Richtung **A**, um ihn abzusenken.

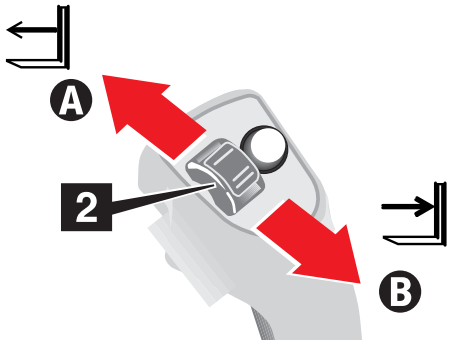


Steuerungen und Instrumente

■ Ausschieben/Einziehen des Auslegers

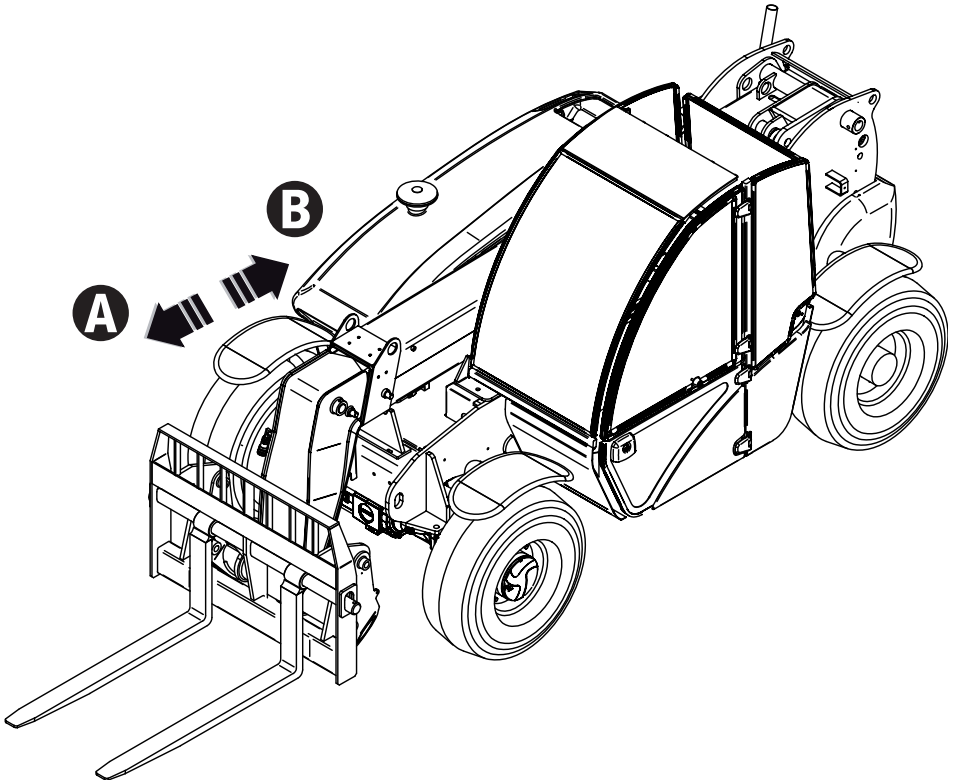
GEFAHR

Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.



Zum Ausschieben oder Einziehen des Teleskopauslegers:

- Den Knopf **2** in Richtung **A** drücken, um den Ausleger auszuschieben, oder in Richtung **B**, um ihn einzuziehen.

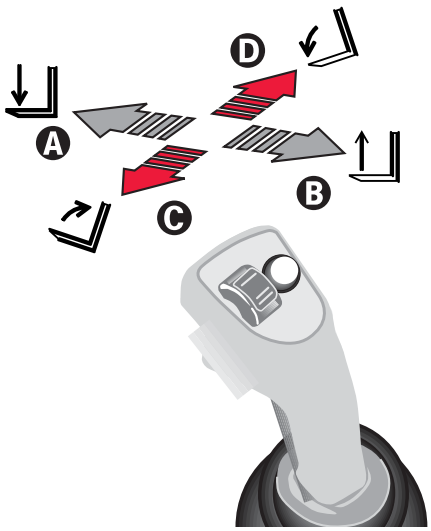


Steuerungen und Instrumente

■ Vor- und Zurückkippen der Trägerplatte für Anbaugeräte

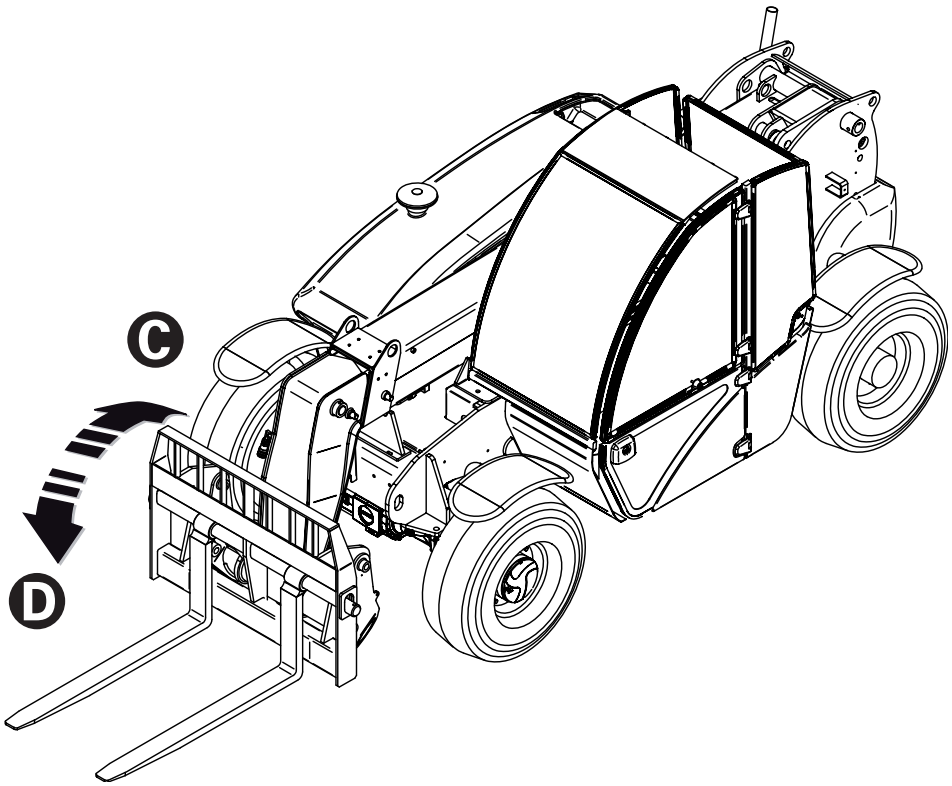
⚠ GEFAHR

Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.



Zum Kippen der Trägerplatte für Anbaugerät:

- Den Hebel langsam in Richtung **D** betätigen, um die Trägerplatte nach vorn zu kippen, oder in Richtung **C**, um sie nach hinten zu kippen.

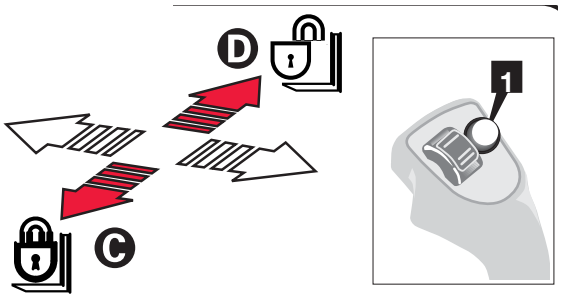


Steuerungen und Instrumente

■ Schnellblockierung der Anbaugeräte (*Sonderausstattung*)

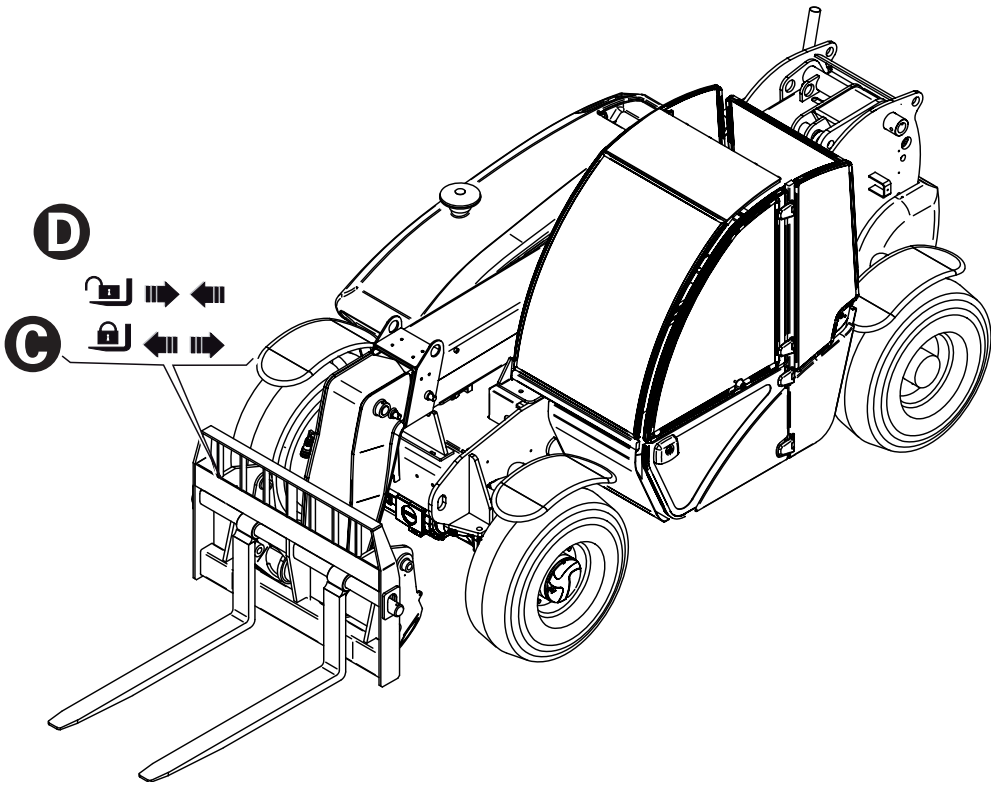
⚠ GEFAHR

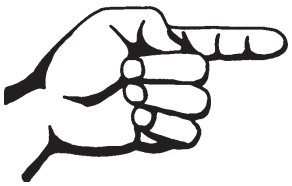
Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.



Zum Blockieren der Anbaugeräte:

- den Knopf **1** drücken und den Hebel in Richtung **C** betätigen, um das Anbaugerät zu blockieren oder in Richtung **D** um das Anbaugerät freizugeben.





Absichtlich leer gelassene Seite

Kontrollen



Bitte beachten und befolgen:

☑ Die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung kennen und befolgen.

1 Gefährliche Situationen vermeiden.

2 Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Kapitel fortfahren.

3 Vor dem Gebrauch immer Funktionstests durchführen.

4 Eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen.

5 Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

Inspektion vor Inbetriebnahme Grundsätzliches

Es unterliegt der Verantwortung des Bedieners, die Inspektionen vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener durchgeführt wird. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Vom Bediener dürfen nur die in diesem Handbuch aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und prüfen Sie sämtliche Punkte und Prüfstellen.

Wenn eine Beschädigung oder Abweichung vom fabrikneue Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Planmäßige Wartungsarbeiten sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen durchzuführen.

Kontrollen

INSPEKTION VOR INBETRIEBNAHME

- Vergewissern Sie sich, dass das Bedienerhandbuch vollständig und leserlich ist und sich im entsprechenden Fach auf der Maschine befinden.
- Stellen Sie sicher, dass alle Aufkleber vorhanden und gut lesbar sind. Siehe Abschnitt "**An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln**".
- Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".
- Überprüfen Sie die Achsen auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".
- Überprüfen Sie die Hydraulikanlage auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".
- Überprüfen Sie den Motor auf Kühlflüssigkeitslecks und korrekten Kühlmischungsstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlflüssigkeit nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".
- Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".

Überprüfen Sie folgende Komponenten und Bereiche auf Beschädigungen und falsch installierte, lose oder fehlende Teile:

- Elektrische Bauteile, Drähte und elektrische Kabel
- Druckluftleitungen, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblock
- Kraftstofftank und Hydrauliköltank
- Pumpe, Getriebemotor und Antriebsachsen
- Lenkungssystem
- Bremsanlage
- Führungsschienen der Auslegerabschnitte
- Scheiben, Scheinwerfer und Rückspiegel säubern
- Motor und zugehörige Komponente
- Endanschläge und Hupe
- Scheinwerfer
- Anlasser der Maschine
- Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- Beulen oder Schäden

* Stellen Sie sicher, dass alle wichtigen Bau- und Elektroteile vorhanden sind, und dass sich alle zugehörigen Bolzen und Stecker an ihrem Platz befinden und korrekt angezogen sind.

* Nach der Kontrolle, stellen Sie sicher, dass sich alle Verschlüsse und Abschutzdeckungen an ihrem Platz befinden und korrekt angezogen sind.

⚠ GEFAHR

Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, muss die Maschine sofort außer Betrieb gesetzt und repariert werden.

Reifenkontrolle

* Den genauen Reifendruck prüfen. Siehe "**Reifendruck**" im Abschnitt Wartung.

* Die Reifen auf eventuelle Schnitte oder Buckel, die auf Risse im Mantel hindeuten, überprüfen.

⚠ GEFAHR

Das Platzen eines Reifens kann schwere Verletzungen verursachen. Die Maschine daher nie mit beschädigten, verschlissenen oder nicht vorschriftsmäßig aufgepumpten Reifen verwenden!

⚠ ACHTUNG

Falls die Maschine in maritimer oder ähnlicher Umgebung eingesetzt wird, muss sie angemessen gegen die Wirkung der Salzluft geschützt werden, um Rostbildung zu vermeiden.

Kontrollen

FUNKTIONSTESTS

ACHTUNG

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

KONTROLLEN

1 Wählen Sie eine feste, ebene Testfläche, die ungehindert befahrbar ist. Sich vergewissern, dass sich keine Last auf der Gabel oder auf dem Anbaugerät befindet.

2 In das Führerhaus gehen und sich auf den Führersitz setzen.

3 Den Sicherheitsgurt anlegen.

4 Falls nötig, den Innenspiegel und den rechten Außenspiegel einstellen.

5 Kontrollieren, ob die Handbremse angezogen und der Schalthebel in Leerlaufstellung ist.

6 Den Motor nach den Anleitungen im Kapitel “Anlassen des Motors” im Abschnitt “Betrieb” anlassen.

Kontrolle des Schalthebels

7 Mit dem Schalthebel versuchen, den Ausleger anzuheben oder abzusenken und die Gabel nach vorn und hinten zu bewegen.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen wirksam sein.

8 Mit dem Schalthebel und dem gelben Knopf versuchen, den Ausleger auszuschieben und einzuziehen.

⊙ Ergebnis: Die Funktion muss wirksam sein.

9 Mit dem Schalthebel und dem weißen Knopf versuchen, das Anbaugerät zu sperren und freizugeben.

⊙ Ergebnis: Die Funktion muss wirksam sein.

Kontrolle der Lenkung

9 Auf die rechte Seite des Wahlschalters drücken, um die Allradlenkung einzuschalten.

10 Das Funktionieren überprüfen, indem man das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorderräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen, die Hinterräder in die entgegengesetzte Richtung.

11 Die Räder gerade ausrichten.

12 Den Wahlschalter in Mittelstellung bringen, um die Lenkung mit zwei Rädern einzuschalten.

13 Das Funktionieren überprüfen, indem man das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorderräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen, die Hinterräder dürfen sich nicht bewegen.

14 Die Räder gerade ausrichten.

15 Den Wahlschalter in die Stellung “Hundegang” bringen.

16 Das Funktionieren überprüfen, indem man das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorder- und Hinterräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen.

Kontrollen

■ Kontrolle des antriebs und der bremsen

17 Sich vergewissern, dass der Ausleger vollständig abgesenkt und eingezogen ist.

18 Das Pedal der Betriebsbremse drücken.

19 Den Fahrtrichtungshebel auf Vorwärtsgang stellen. Das Pedal der Betriebsbremse langsam loslassen. Sobald sich die Maschine zu bewegen beginnt, das Pedal der Betriebsbremse drücken.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss sich nach vorwärts bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

20 Den Fahrtrichtungshebel auf Rückwärtsgang stellen. Das Pedal der Betriebsbremse langsam loslassen. Sobald sich die Maschine zu bewegen beginnt, das Pedal der Betriebsbremse drücken.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss sich nach rückwärts bewegen und dann abrupt stehen bleiben. Wenn der Fahrtrichtungshebel auf Rückwärtsgang steht, muss sich das Signalhorn für Rückwärtsfahrt einschalten.

21 Den Fahrtrichtungshebel auf Leerlauf stellen.

22 Auf den oberen Teil des Schalters der Feststellbremse drücken.

⊙ Ergebnis: Die rote Kontrollleuchte der Feststellbremse muss aufleuchten, um anzuzeigen, dass die Bremse angezogen ist.

23 Den Fahrtrichtungshebel zuerst nach vorn und dann nach hinten bewegen.

⊙ Ergebnis: Die Maschine darf sich nicht bewegen.

24 Auf den unteren Teil des Schalters der Feststellbremse drücken. Das Erlöschen der Kontrollleuchte zeigt an, dass die Feststellbremse gelöst ist.

■ Kontrolle der Fahrtlichter

25 Das Funktionieren aller Lichter überprüfen.

■ INSPEKTION DES ARBEITSPLATZES

⚠ GEFAHR

Bei der Inspektion des Arbeitsplatzes überprüft der Maschinenbediener, ob der Arbeitsbereich für den sicheren Maschinenbetrieb geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Schlaglöcher
- Schwellen, Hindernisse und Schutt am Boden
- Abschüssiges Gelände
- Instabiler oder rutschiger Untergrund
- Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von nicht-autorisiertem Personal
- Sonstige unsichere Bedingungen.

Betrieb

Dieses Kapitel erklärt einige Techniken und Vorgehensweisen für die sichere Benutzung der mit Standardgabel ausgestatteten Maschine. Für die Benutzung mit anderen Anbaugeräten wird auf die im Kapitel “Sonderzubehör” aufgeführten Hinweise verwiesen.

GEFAHR

Bevor man die Maschine benutzt, muss der Arbeitsbereich auf eventuelles Vorhandensein von Gefahrenquellen überprüft werden. Vergewissern Sie sich, dass keine Löcher, keine nachgiebigen oder brüchigen Erdwälle vorhanden sind, die die Kontrolle der Maschine beeinflussen könnten.

GEFAHR

Besondere Aufmerksamkeit muss eventuell vorhandenen elektrischen Leitungen gewidmet werden. Deren Position kontrollieren, sich dabei vergewissern, dass kein Maschinenteil im Abstand von weniger als 6 Metern von diesen Leitungen arbeitet.

GEFAHR

Zur vollkommen sicheren Benutzung der Maschine immer das Gewicht der zu bewegenden Lasten prüfen.

Betrieb

■ AUFSTIEG AUF DIE MASCHINE (nur bei geschlossener Kabine)

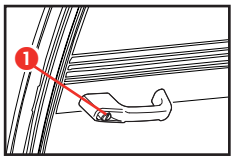
■ EINSTIEG IN DIE FAHRERKABINE

⚠ GEFAHR

Zum Aufsteigen die Trittstufen benutzen und Hände und Schuhe sauber und trocken halten. Immer zur Maschine gerichtet auf- und absteigen und sich dabei mit den Händen an den Haltevorrichtungen festhalten.

Die Eingangstür zur Kabine des Staplers befindet sich auf der linken Seite.

Zum Öffnen der Tür von außen:

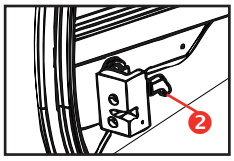


- Schlüssel einstecken und Schloss **1** aufschnappen lassen.
- Den Knopf **1** drücken und die Tür öffnen.

Zum Schließen der Tür von innen:

- Kräftig ziehen, die Tür schnappt von selbst ein.

Zum Öffnen der Tür von innen:

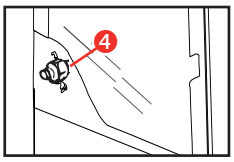


- Um die ganze Tür zu öffnen, den Hebel **2** absenken und das Schloss ausklinken lassen.
- Um nur den oberen Teil der Tür zu öffnen, den Griff **3** drehen und den oberen Teil der Tür so weit aufklappen, bis er in die Halterung außen an der Kabine einrastet.

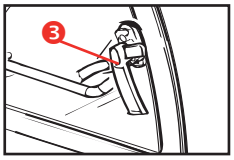
⚠ ACHTUNG

Wenn der obere Teil der Tür nicht am hinteren Teil der Kabine verankert ist, muss er unbedingt am unteren Teil der Tür befestigt werden.

Um die in geöffneter Position eingehängte Tür frei zu machen:

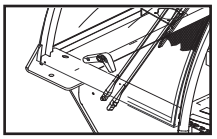


- Knopf **4** drücken, um die Tür aus der Halterung frei zu machen.



- Nachdem sie in geöffneter Position aus der Halterung befreit wurde, unten mit Hilfe des Griffs **3** schließen.

■ Notausgang aus der Kabine



Im Notfall kann man die Kabine über das vordere oder das hintere Fenster verlassen.
Das hintere Fenster hat Griffe, mit denen es teilweise geöffnet werden kann. Die Griffe werden durch Flügelmuttern in Position gehalten, nach deren Entfernung das Fenster ganz geöffnet werden kann.
An der Windschutzscheibe befinden sich zwei Griffe, die dem Bediener nach Drehen das Aussteigen ermöglichen.

Betrieb

REGULIERUNG DES FAHRERSITZES

Eine genaue Einstellung des Sitzes garantiert dem Fahrer eine sichere und bequeme Steuerung. Durch die Vorrichtungen auf dem Fahrersitz des Staplers können die Federung, die Höhe und der Abstand zu den Steuerelementen eingestellt werden.

- **Einstellung des Abstandes zwischen Sitz und Steuerelementen**
  Am Sitz befinden sich zwei Einstellmöglichkeiten für das Vor- und Zurückschieben.
  Für die Einstellung den Hebel **1** nach außen betätigen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben. Nach erfolgter Verschiebung den Hebel loslassen und sich vergewissern, dass der Sitz in der gewählten Position arretiert ist.

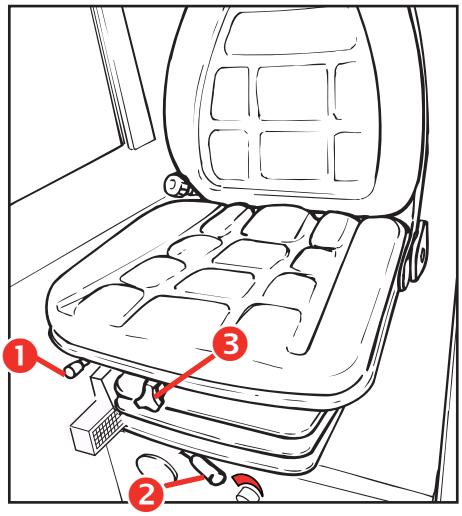
- **Federungsregulierung (Sonderausstattung)**
  Den Drehknopf **2** im oder gegen den Uhrzeigersinn bis zur gewünschten Federung drehen. Bei Drehung im Uhrzeigersinn wird die Federung verstärkt, gegen den Uhrzeigersinn vermindert. Um die Wirkung des Befehls umzukehren, den Drehknopf des Hebels herausziehen und um 180° drehen.

- **Höhenverstellung (Sonderausstattung)**
  Den Drehknopf **3** im Uhrzeigersinn drehen, um den Sitz anzuheben, gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.

Bei manchen Sitzen erfolgt die Höheneinstellung in 3 fixen Positionen. Die Einstellung erfolgt durch Anheben des Sitzes, bis das Einrasten in die Position zu hören ist. Zum Absenken muss der Sitz erst bis zum Anschlag hochgehoben werden, um den Mechanismus auszuhängen; beim Loslassen kehrt er in die untere Position zurück.

⚠ GEFAHR

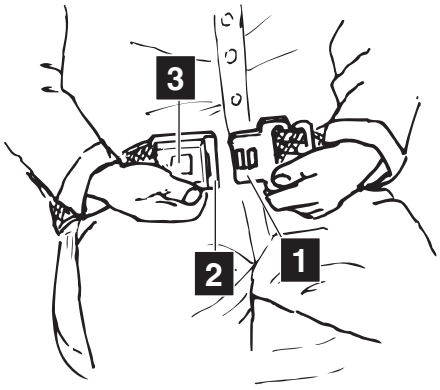
- ***Der Sitz ist nur für eine Person vorgesehen.***
- ***Den Sitz nicht einstellen, während die Maschine in Bewegung ist.***



ANLEGUNG DER SICHERHEITSGURTE

Sich korrekt auf den Fahrersitz setzen, dann:

- Die Gurte sind mit Aufwicklern ausgestattet. Zum Anlegen die Zunge **1** ziehen und in die Schnalle **2** einschieben, bis sie einhakt.
- Zum Öffnen der Sicherheitsgurte die Drucktaste **3** drücken und die Lasche aus der Schnalle ziehen.
- Prüfen, ob die Sicherheitsgurte auf den Hüften und nicht auf dem Magen anliegen.
- Die Länge des Gurts kann an seinem Ende eingestellt werden. Darauf achten, dass die Schnalle immer in mittlerer Position bleibt.



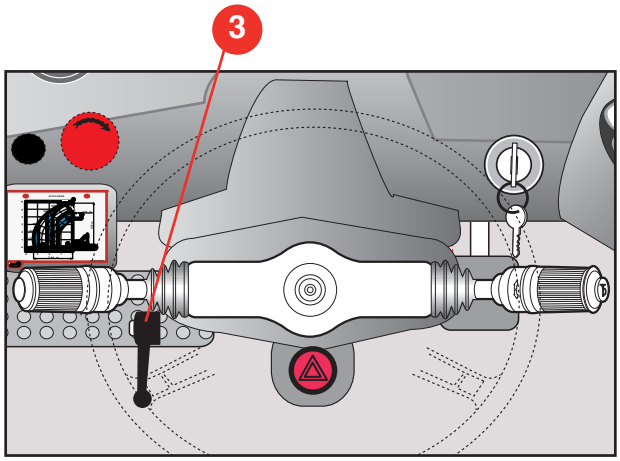
Betrieb

EINSTELLUNG DER LENKRADNEIGUNG

Das Lenkrad besitzt eine Neigungseinstellung. Um die Neigung des Lenkrades einzustellen, den Hebel **3** lösen, dann das Lenkrad in die gewünschte Position heranziehen oder entfernen, dann den Hebel **3** wieder anziehen.

GEFAHR

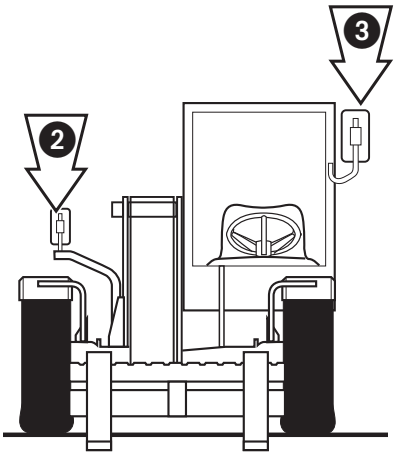
Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren immer, dass das Lenkrad einwandfrei festsitzt.



EINSTELLUNG DER RÜCKSPIEGEL

Die Maschine verfügt über zwei Außenrückspiegel:

- Der Spiegel **2** ist an einer geeigneten Haltestange in so weit vorgerückter Position angebracht, dass damit die Kontrolle des Bereichs rechts hinter der Maschine ermöglicht wird. Die Position kann man verstellen, indem man den Spiegel mit der Hand am Gelenk dreht.
- Der Spiegel **3** ist auf dem linken oberen Rahmen der Windschutzscheibe angebracht und kontrolliert den Bereich links hinter der Maschine. Die Position kann man verstellen, indem man den Spiegel mit der Hand am Gelenk dreht.



EINSCHALTEN DECKENBELEUCHTUNG IN DER KABINE

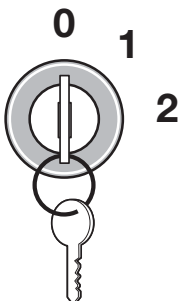
An der Kabinendecke befindet sich am hinteren oberen Querholm die Innenbeleuchtung. Sie wird mit dem Schalter eingeschaltet und gesteuert.

Betrieb

■ ANLASSEN DES MOTORS

Für den Start bei niedrigen Temperaturen siehe Paragraf “**Anlassen des Motors bei niedrigen Temperaturen**”.

- Die Handbremse anziehen.
- Den Fahrtrichtungshebel in Leerlaufposition bringen.
- Gaspedal ganz durchdrücken.
- Anlassen des Motors durch Drehen des Anlasserschalters auf Stufe **2**; nach dem Anspringen sofort loslassen. Falls der Motor nach ca. 20 Sekunden nicht angesprungen ist, den Schlüssel loslassen und nach etwa zwei Minuten den Vorgang wiederholen.



- Nach dem Starten die Motordrehzahl auf das Minimum reduzieren und vor dem Einlegen des Gangs einige Minuten warten, damit sich das Motoröl langsam erwärmt und eine optimale Schmierung erfolgt.
- Wird mittels Fremdbatterie gestartet, müssen die Verbindungskabel entfernt werden (siehe folgendes Kapitel).

⚠ ACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchten nicht erlöschen oder bei angestelltem Motor nicht aufleuchten, sofort abschalten und nach der Ursache der Störung suchen.

⚠ GEFAHR

Wenn man nach dem Anlassen von Führersitz steigt, läuft der Motor weiter. DEN FÜHRERSITZ NICHT VERLASSEN, OHNE VORHER DEN MOTOR AUSGESCHALTET, DEN AUSLEGER AUF DEN BODEN ABGELEGT, DEN MEHRZWECKHEBEL IN NEUTRALSTELLUNG GEBRACHT UND DIE FESTSTELLBREMSE ANGEZOGEN ZU HABEN.

⚠

Der Motor kann nicht angelassen werden, wenn der Mehrzweckhebel nicht in Neutralstellung ist.

■ STARTEN MIT FREMDBATTERIE

⚠ ACHTUNG

Die Maschine nicht mit Schnellstartern anlassen, um die Elektronikplatinen nicht zu beschädigen.

⚠ GEFAHR

Wenn der Fremdstart durch Anschluss an die Batterie einer anderen Maschine erfolgt, dürfen sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren, um die mögliche Funkenbildung zu vermeiden. Batterien entwickeln entzündbares Gas, und durch eventuelle Funken könnte es zur Explosion der Batterie kommen.

Bei der Säurestandskontrolle nicht rauchen.

Der Pluspol (+) der Batterie darf nicht mit Metallgegenständen wie Schnallen, Uhrenarmbändern usw. in Berührung kommen, denn sie könnten einen Kurzschluss zwischen dem Pol und den Metallteilen auslösen und Brandwunden verursachen.

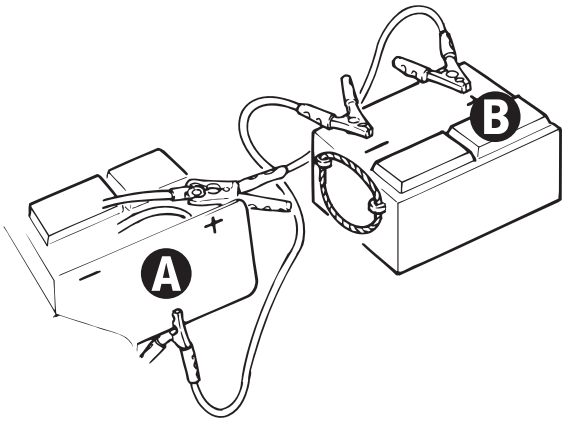
Die Fremdbatterie muss dieselbe Nennspannung und Kapazität wie die auf dem Stapler haben.

Zum Starten mit einer Fremdbatterie wie folgt verfahren:

- Mit den entsprechenden Schalthebeln eventuell eingeschaltete Stromverbraucher ausschalten.
- Schalthebel in Leerlaufstellung bringen und Handbremse anziehen.
- Darauf achten, dass die unterstützte Batterie **A** fest mit der Masse verbunden ist, die Kappen gut geschlossen sind und der Säurestand wie vorgeschrieben ist.

Betrieb

- Die beiden Batterien nach den Hinweisen in der Abbildung verbinden, zuerst die Pluspole der beiden Batterien miteinander und dann den Minuspol der Hilfsbatterie **B** mit der Masse der Maschine.
- Wenn sich die Hilfsbatterie auf einem anderen Fahrzeug befindet, darauf achten, dass dieses nicht mit dem unterstützten Fahrzeug in Kontakt kommt. **Um Schäden an der elektronischen Ausrüstung der Maschine zu vermeiden, muss der Motor des Fahrzeugs, das Starthilfe leistet, abgestellt werden.**



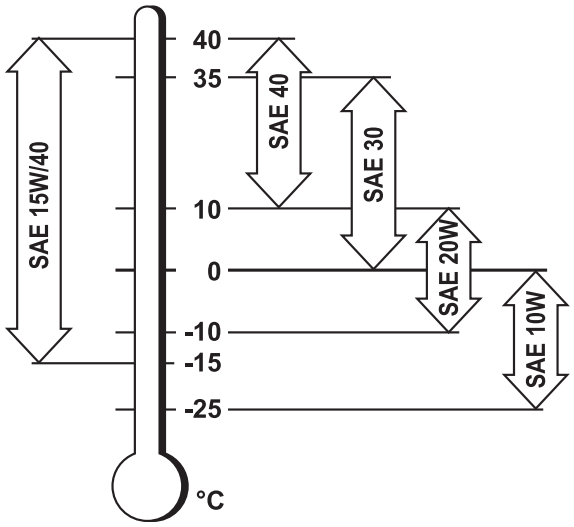
- Den Stapler mit dem Anlasserschalter starten.
- Die Kabelverbindung lösen, zuerst das Minuskabel von der Masse und dann von der Hilfsbatterie, danach das Pluskabel von der unterstützten Batterie und dann von der Hilfsbatterie.

GEFAHR

Nur eine 12-V-Batterie benutzen, da andere Geräte (Batterielader usw.) zum Explodieren der Batterie oder zu Schäden an der Elektroanlage führen können.

■ ANLASSEN DES MOTORS BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

Bei Kaltstart wird empfohlen, Öle mit einer SAE-Viskosität zu benutzen, die der Außentemperatur angepasst ist.
Siehe dazu die Betriebs- und Wartungsanleitung des Motors.
Die Maschine wird mit Öl SAE 15W/40 geliefert.



Für den Kaltstart wie folgt vorgehen:

- Den Fahrtrichtungshebel in Leerlaufposition bringen.
- Den Anlasserschlüssel in Position Glühkerzenerwärmung drehen und das Erlöschen der Kontrollleuchte **11.13** am Armaturenbrett abwarten. Das Gaspedal bis zum Anschlag durchdrücken, dann den Motor anlassen, indem man den Anlasserschlüssel in Startposition dreht und loslässt, sobald der Motor angesprungen ist.
- Nach dem Starten die Motordrehzahl auf das Minimum reduzieren und vor dem Einlegen des Gangs einige Minuten warten, damit sich das Motoröl langsam erwärmt und eine optimale Schmierung erfolgt.

Betrieb

ANFAHREN DER MASCHINE

Vergewissern Sie sich, nachdem der Motor auf Betriebstemperatur gebracht wurde, dass sich alle Einrichtungen in Fahrtposition befinden und dass sich der Schalthebel in Leerlaufstellung befindet, dann folgendermaßen fortfahren:

- Gewünschte Lenkungsart auswählen.
- Gewünschte Fahrtrichtung (vorwärts oder rückwärts) wählen.
- Handbremse lösen.
- Langsam das Gaspedal betätigen, um die Bewegung einzuleiten.

GEFAHR

Nicht den Umschalthebel Vorwärts/Rückwärts betätigen, wenn sich die Maschine in Bewegung befindet. Sonst würde die Maschine ruckartig die Fahrtrichtung ändern, mit ernsten Gefahren für den Maschinenbediener.

ABSTELLEN UND PARKEN DER MASCHINE

Die Maschine möglichst auf einer ebenen, trockenen und stabilen Fläche zum Stillstand bringen; dann folgendermaßen vorgehen:

- Die Maschine sanft zum Stillstand bringen, indem man langsam den Fuß vom Gaspedal nimmt und das Bremspedal drückt.
- Den Fahrtrichtungshebel in Leerlaufposition bringen.
- Die Handbremse anziehen und überprüfen, ob sich die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett einschaltet.
- Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Das am Ausleger montierte Anbaugerät auf dem Boden absetzen.
- Den Anlasserschlüssel auf Position “**0**” drehen und herausziehen.
- Vom Fahrersitz heruntersteigen und die Kabinentür mit dem Schlüssel abschließen.

GEFAHR

Immer mit dem Gesicht zur Maschine vom Führersitz absteigen; darauf achten, dass Schuhe und Hände sauber und trocken sind, und sich mit den Händen an den vorgesehenen Stützen festhalten, um nicht auszurutschen oder zu fallen.

GEFAHR

Wenn die Maschine abgestellt ist, immer die Handbremse anziehen, um mögliche Bewegungen des Fahrzeuges zu vermeiden.

Betrieb

■ ANWENDUNG DER LASTENTABELLEN

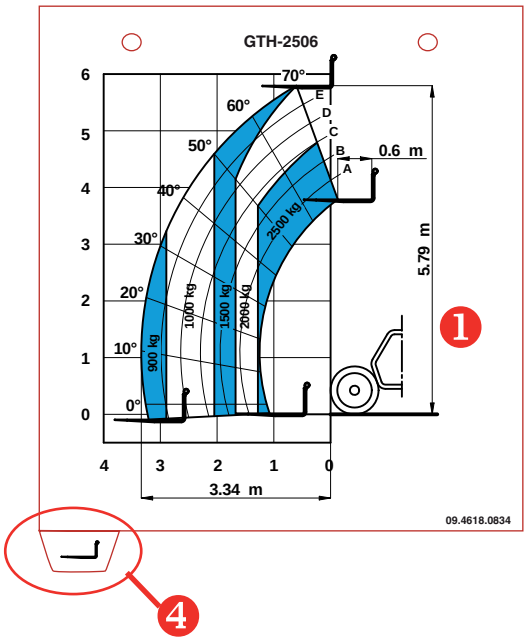
Die Lasttabellen **1** geben die zulässige Höchstlast in Abhängigkeit vom Ausschub des Auslegers und von der Art des benutzten Anbaugeräts an.
Konsultieren Sie diese Tabellen immer, um sicher arbeiten zu können.
Die Länge des Auslegerausschubs ist an den Buchstaben (**A**, **B**, **C**, **D**, **E**) ablesbar, die am Ausleger (Pos. **3**) angezeichnet sind und mit den Ladetabellen verglichen werden müssen. Die tatsächliche Neigung des Auslegers ist dagegen am Winkelanzeiger **2** sichtbar.
Alle Lasttabellen sind auf einem speziellen Träger über dem Schaltkasten auf der rechten Kabinenseite angebracht. Das Schild **4** unter jeder Tabelle gibt den benutzten Anbaugerättyp an.

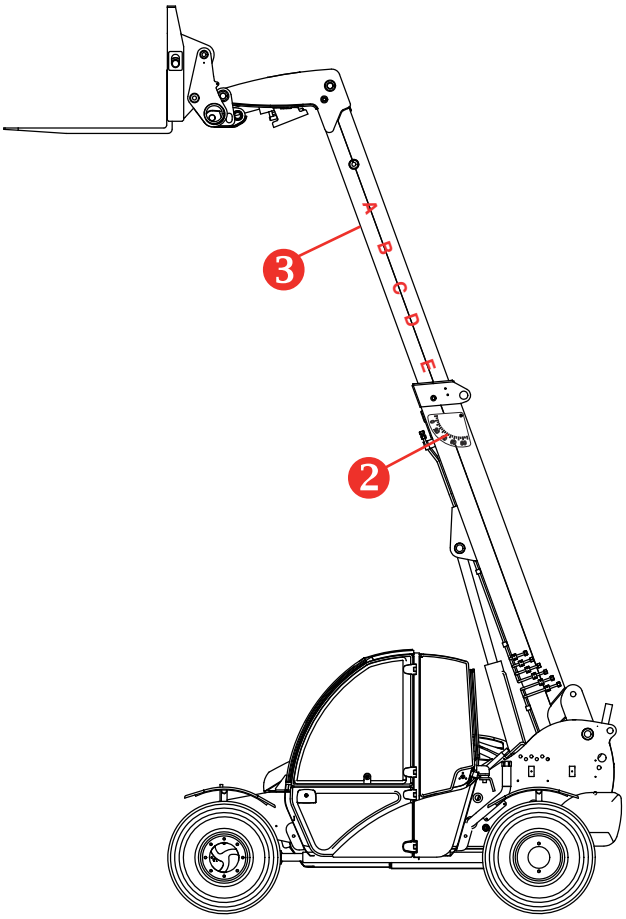
GEFAHR

Die an der Maschine angebrachten Tabellen beziehen sich auf eine auf festem und gut geebnetem Boden stehende Maschine.
Heben Sie die Lasten um wenige Zentimeter an und prüfen Sie ihre Stabilität, bevor Sie die eigentliche Anhebung ausführen.

GEFAHR

Die hier aufgeführten Tabellen haben nur Beispielcharakter. Richten Sie sich zur Bestimmung der Belastungsgrenzen ausschließlich nach den an der Maschine angegebenen Werten.





Betrieb

LASTBEGRENZER

Am vorderen Querholm der Kabine befindet sich die Vorrichtung zur Lastbegrenzung **6,** die die laufenden Änderungen des Stabilitätsgrads der Maschine anzeigt und diese blockiert, bevor eine kritische Situation eintritt.

Beschreibung der Steuerbefehle

1 Knopf Kalibrierung
2 Display
3 LED-Leiste Stabilitätsanzeige
4 Grüne Kontrollleuchte richtige Spannungsversorgung
5 Gelbe Kontrollleuchte Kalibrierungsmodus
6 Knopf Kalibrierungsbestätigung
7 Nicht benutzter Knopf
8 Rote Kontrollleuchte Position Stabilitätsstützen
9 Knopf für zeitweise Unterdrückung des akustischen Alarms
10 Rote Kontrollleuchte Vorwarnzustand - Überlastalarm

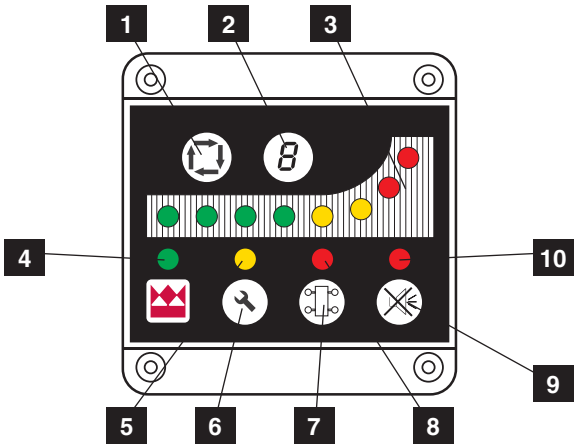
Die am Display **2** angezeigte Zahl gibt das gewählte Anbaugerät oder den Alarmcode an.

Benutzung

Bei Inbetriebnahme der Maschine leuchtet die Kontrollleuchte **4** auf. Das Display **2** bleibt ausgeschaltet, während die Vorrichtung einen Diagnosecheck durchführt, an dessen Ende am Display **2** automatisch die Zahl erscheint, die dem gewählten Anbaugerät entspricht. Das System ist nun einsatzbereit.
Während des Betriebs der Maschine leuchtet die LED-Leiste **3** fortlaufend proportional zur Sicherheitssituation auf.

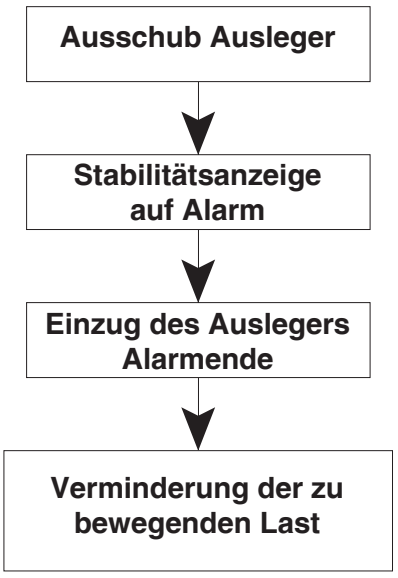
Grüne LEDs: leuchten bei normalen Arbeitsbedingungen, wenn der Prozentwert des Kippmoments gegenüber dem Grenzwert zwischen 0 und 89 variiert.

Gelbe LEDs: leuchten auf, wenn die Maschine an der Grenze zur Instabilität ist; der Prozentwert des Kippmoments gegenüber dem Grenzwert liegt zwischen 90 und 100.
Das System geht in den **Voralarmzustand**: Kontrollleuchte **10** blinkt; akustischer Alarm mit Intervallton.



Rote LEDs: Der Prozentwert des Kippmoments gegenüber dem Grenzwert liegt über 100.
Die Maschine geht in den **Alarmzustand**: Kontrollleuchte **10** leuchtet, akustischer Daueralarm, Sperre der gefährlichen Bewegungen. Es sind nur die Manöver zum Zurückfahren der Last in den Sicherheitsbereich erlaubt.

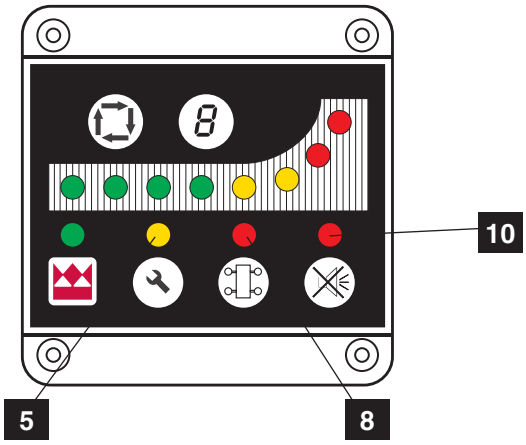
Beispiel für die Benutzung der Stabilitätsanzeige



Betrieb

■ Alarmcodes und Rücksetzen

Der Begrenzer besitzt ein Selbstdiagnosesystem, das Defekte der Messfühler, Kabelbrüche und Defekte am Elektroniksystem feststellt.
Wenn ein Defekt festgestellt wird, geht der Begrenzer in Sicherheitszustand und sperrt die gefährlichen Manöver. Gleichzeitig blinken die Kontrollleuchten **5**, **8** und **10**, ein Summer ertönt und am Display wird ein Fehlercode angezeigt, der den Defekt bezeichnet.
Die Codes zum Auffinden des Defekts sind im Abschnitt "**Betriebsstörungen und Fehlersuche**" aufgeführt.



GEFAHR

Die Stabilitätsanzeige darf nicht zur Prüfung der anzuhebenden Last eingesetzt werden; sie wurde ausschließlich dafür entwickelt, eventuelle Ungleichgewichte der Maschine in der Fortbewegungsachse anzuzeigen.
Diese Ungleichgewichte können auch durch einen zu ruppigen Gebrauch der Hebel während der Bewegung der Lasten verursacht werden. Wann immer während der Arbeit mehrere Anzeigeleuchten aufleuchten sollten, dosieren Sie sorgsam und mit mehr Feingefühl die Kraft, mit der Sie auf die Hebel einwirken.

■ BEWEGUNG DER LASTEN

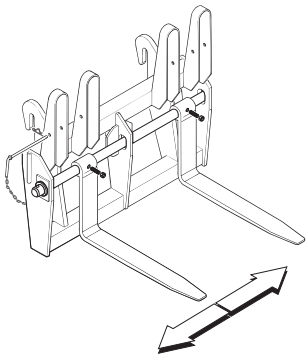
■ Einstellung der Gabel

Mit FEM-Gabel (Sonderausstattung)
Die Gabel muss in Abhängigkeit von der zu handhabenden Last in der Breite eingestellt werden. Hierfür:

- Den Haltehebel der Gabel anheben.
- Die Gabel in die gewünschte Position verstellen, dann den Haltehebel wieder einhängen.

Mit schwimmender Gabel
Wenn eine schwimmende Gabel vorhanden ist:

- Die Muttern der Sicherungsschrauben lockern.
- Die Gabel anheben und auf dem Bolzen verschieben, bis der gewünschte Abstand erreicht ist.
- Die Sicherungsschrauben blockieren und die Muttern anziehen.



GEFAHR

- ***Der Schwerpunkt der Last muss sich immer zwischen den beiden Gabelzinken befinden.***
- ***Vergewissern Sie sich, bevor Sie eine Last bewegen, über ihr Gewicht.***
- ***Überschreiten Sie nicht die zulässige Last in Abhängigkeit von der Auslage.***
- ***Konsultieren Sie die in der Tabelle auf der Innenseite des Kabinenfensters angegebenen Lastgrenzen und wenden Sie sie an.***
- ***Halten Sie die Gabelzinken so weit auseinander, wie es die zu bewegende Last ermöglicht.***

Betrieb

ARBEITSPHASEN

Wenn die Breite der Gabel richtig eingestellt ist, ist der Gabelstapler einsatzbereit.
Man kann drei Einsatzphasen unterscheiden: Aufladen, Befördern und Entladen.

Aufladephase

- Sich der zu bewegenden Last rechtwinklig nähern, dabei auf der Wasserwaage die korrekte Nivellierung der Maschine kontrollieren.
- Die Gabel in ihrer gesamten Länge unter die Last einführen und die Last einige Zentimeter vom Boden anheben.
- Die Gabel nach hinten kippen, um die Last anzuholen.

Beförderungsphase

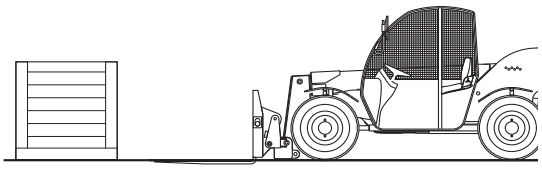
- Ruppiges Anfahren und Bremsen vermeiden.
- Die Beförderung an die Entladestelle durchführen, dabei große Umsicht bewahren und die angehobene Last nicht mehr als 20÷30 Zentimeter vom Boden halten.
- Die Geschwindigkeit der Bodenart, auf der die Maschine arbeitet, anpassen, um gefährliche Stöße und Schlingerbewegungen der Maschine und daraus folgendes Herabfallen der Last zu vermeiden.
- Eventuelle Steigungen und Gefälle immer mit der Last auf der Bergseite angehen.

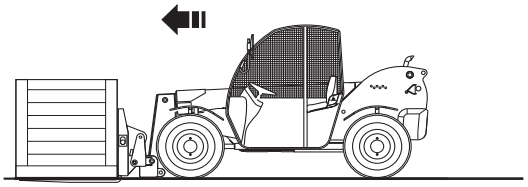
⚠ GEFAHR

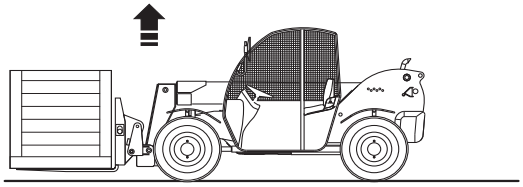
Es ist verboten, Neigungen in seitlicher Richtung zu überwinden, denn dieses falsche Manöver ist die Hauptursache für Unfälle durch Umkippen des Fahrzeuges.

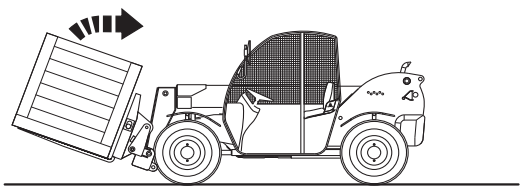
Entladephase

- Sich der Entladezone mit gerade gestellten Rädern nähern und die Maschine sanft zum Stillstand bringen, dabei ausreichend Raum für das Auslegermanöver lassen.
- Handbremse anziehen und den Schalthebel auf Leerlauf stellen.
- Die Last einige Zentimeter über der gewünschten Position in Stellung bringen und die Gabel waagerecht stellen.
- Die Last ablassen, bis die Gabel entlastet ist.
- Die Gabel durch Betätigen des Auslegereinzugs vorsichtig herausziehen und, falls notwendig, die Höhe des Auslegers verstellen, während die Gabel unter der Last herauskommt.
- Nachdem die Gabel vollständig von der Last befreit ist, bringt man sie in Fahrtposition.
- Die Handbremse lösen und sich für einen neuen Arbeitszyklus bereithalten.









Betrieb

■ AUSWECHSELN DER ANBAUGERÄTE

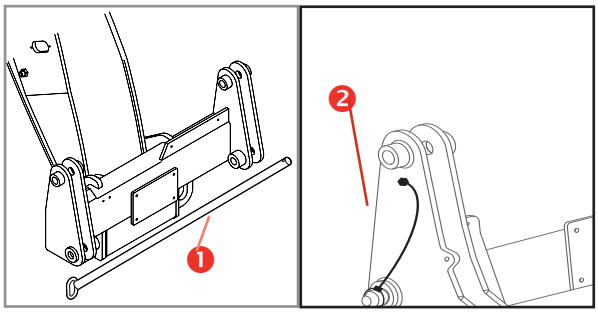
ACHTUNG

Ausschließlich die von Terexlift entwickelten und vorgesehenen Anbaugeräte für den Stapler verwenden. Diese sind einzeln im Abschnitt "Sonderzubehör" beschrieben.

Version mit MANUELLER SPERRE

Für das Auswechseln des Anbaugeräts folgendermaßen vorgehen:

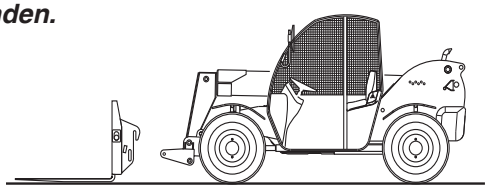
- An den Ort, an dem das montierte Anbaugerät abgesetzt werden soll, heranfahren (möglichst in einem überdachten Raum mit festem Boden).
- Eventuell am Anbaugerät vorhandene Schnellkupplungen ausstecken.
- Den Bolzen **1**, mit dem das Anbaugerät gesichert ist, nach Entfernen des Sicherheitssplints **2** an seinem Ende herausziehen.

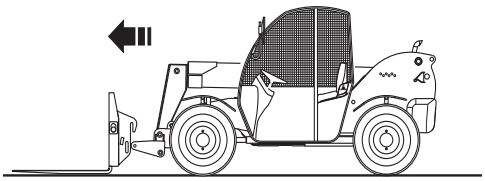


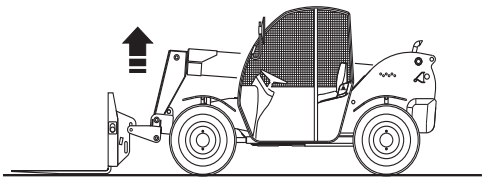
- Das Anbaugerät auf den Boden absetzen.
- Den Trägerrahmen nach vorne neigen und den Ausleger absenken, um die obere Sperre des Anbaugerätes abzukoppeln.
- Mit der Maschine zurück- und an das neue Anbaugerät, das benutzt werden soll, heranfahren.
- Mit nach vorne geneigten Trägerrahmen die obere Sperre des neuen Anbaugeräts ankoppeln.
- Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät zentriert sich automatisch am Trägerrahmen.
- Den Bolzen **1** wieder einsetzen und mit dem vorher abgenommenen Sicherheitssplint **2** sichern.
- Eventuelle Schnellkupplungen, mit denen das Gerät ausgestattet sein könnte, anschließen.

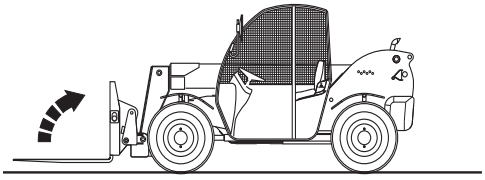
GEFAHR

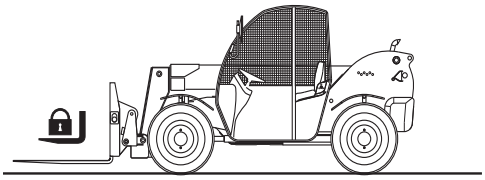
Prüfen Sie nach dem Auswechseln des Anbaugeräts, bevor Sie mit der Maschine arbeiten, mit einem Blick, ob das Gerät gut am Ausleger angekoppelt ist. Ein nicht vorschriftsmäßig angekoppeltes Anbaugerät ist eine Gefahr für den Maschinenbediener und eventuelle Personen und Gegenstände, die sich in der Umgebung befinden.









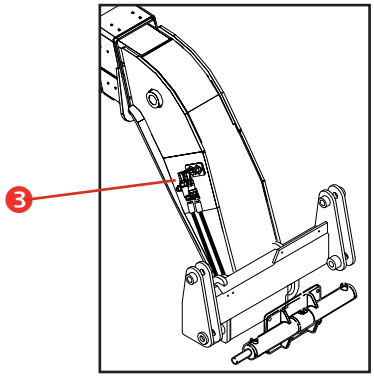


Betrieb

Version mit HYDRAULISCHER SPERRE (Sonderausstattung)

Für das Auswechseln des Anbaugeräts folgendermaßen vorgehen:

- An den Ort, an dem das montierte Anbaugerät abgesetzt werden soll, heranfahren (möglichst in einem überdachten Raum mit festem Boden).
- Eventuelle Schnellkupplungen, mit denen das Gerät ausgestattet sein könnte, lösen und die Hydraulikblockierschläuche des Geräts an die Kupplungen **3** anschließen.



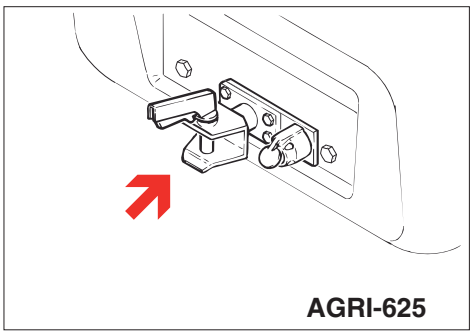
- Das Anbaugerät auf den Boden absetzen.
- Den Sicherungsbolzen **2** an seinem Ende abnehmen.
- Das benutzte Anbaugerät mit Hilfe des Steuerbefehls für die Sperre/Freigabe der Anbaugeräte freigeben.
- Den Trägerrahmen nach vorne neigen und den Ausleger absenken, um die obere Sperre des Anbaugerätes abzukoppeln.
- Mit der Maschine zurück- und an das neue Anbaugerät, das benutzt werden soll, heranfahren.
- Mit nach vorne geneigten Trägerrahmen die obere Sperre des neuen Anbaugeräts ankoppeln.
- Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät zentriert sich automatisch am Trägerrahmen.
- Mit dem Schalthebel (Sonderausstattung) das Anbaugerät endgültig blockieren und mit dem vorher abgenommenen Sicherungsbolzen **2** befestigen.
- Eventuelle Schnellkupplungen, mit denen das Gerät ausgestattet sein könnte, anschließen.

■ HINTERER ABSCHLEPPHAKEN - NUR FÜR AGRI-625

Die Maschine besitzt einen fest montierten Abschlepphaken der Kategorie **B**.

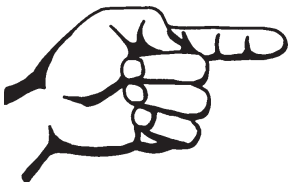
Der Haken dient zum Ziehen von 2- oder 4-achsigen Anhängern mit einem Höchstgewicht von 4000 kg.

Außerdem können damit zweirädrige Wagen mit einem Höchstgewicht von 1500 kg gezogen werden.



GEFAHR

- ***Keine zu schweren Anhänger oder Wagen ziehen.***
- ***Die Belastung der Anhängerdeichsel darf nicht mehr als 500 kg betragen.***
- ***Nicht ruckartig anfahren, es besteht eine erhöhte Aufbäumgefahr.***
- ***Zur eigenen Sicherheit keine Anhänger ohne Bremssystem ziehen.***
- ***Vor dem Zurückstoßen zum Ankuppeln des Anhängers sich vergewissern, dass sich zwischen Maschine und Anhänger keine Personen oder Tiere befinden. Eventuelle Einweiser müssen sich in einer sicheren Position aufstellen, in der sie vom Bediener gut gesehen werden.***



Absichtlich leer gelassene Seite

Transport der Maschine

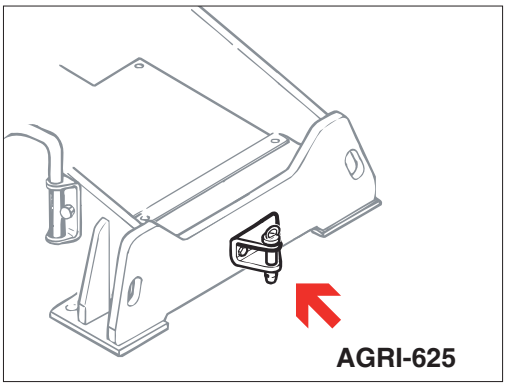
ABSCHLEPPEN DER MASCHINE

Das Abschleppen der Maschine ist nur ratsam, wenn sich keine Alternativen ergeben. Es ist immer ratsam, wenn möglich, die Maschine an Ort und Stelle zu reparieren.
Falls unbedingt abgeschleppt werden muss, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Die Feststellbremse lösen.
- Das Abschleppen nur für kurze Entfernungen und mit niedriger Geschwindigkeit durchführen (unter 5 km/h).
- Eine starre Schleppstange einsetzen.
- Die Lenkung auf zwei Räder einstellen.
- Den Fahrtrichtungshebel in Leerlaufposition bringen.
- Die Vorderräder der Maschine anheben.
- Falls möglich, den Motor anlassen, um die Unterstützung der Hydrauliksteuerung und des Bremssystems zu haben.



In der Version AGRI-625 ist ein vorderer Haken zum Abschleppen der defekten Maschine vorhanden.



AGRI-625

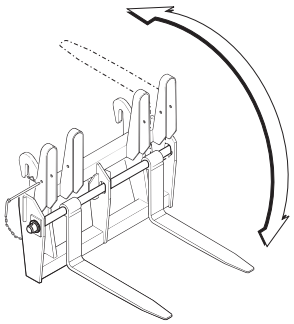
FAHRT AUF STRASSE ODER BAUSTELLE

Halten Sie sich bei Fahrten auf öffentlichen Straßen gewissenhaft an die geltende Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie tätig sind.
Beachten Sie auf jeden Fall folgende Allgemeinregeln:

- Die Hinterräder ausfluchten.
- Die Lenkung auf zwei Räder einstellen.
- Den Wahlschalter **Strasse-Baustelle 21** in Position “STRASSE” bringen.
- Die Schutzabdeckungen auf den Gabelzähnen benutzen oder die schwimmende Gabel kippen.

ACHTUNG

Den Gabeleinklappzylinder nicht betätigen, wenn die schwimmende Gabel eingeklappt ist. Das könnte Schäden an der Maschine hervorrufen.



- Den Ausleger und das Anbaugerät in Transportstellung einfahren.
- Die Maschine starten: Die Drehleuchte schaltet sich automatisch ein.
- Die Fahrtgeschwindigkeit wird durch die Motordrehzahl und den eingelegten Gang bestimmt.

ACHTUNG

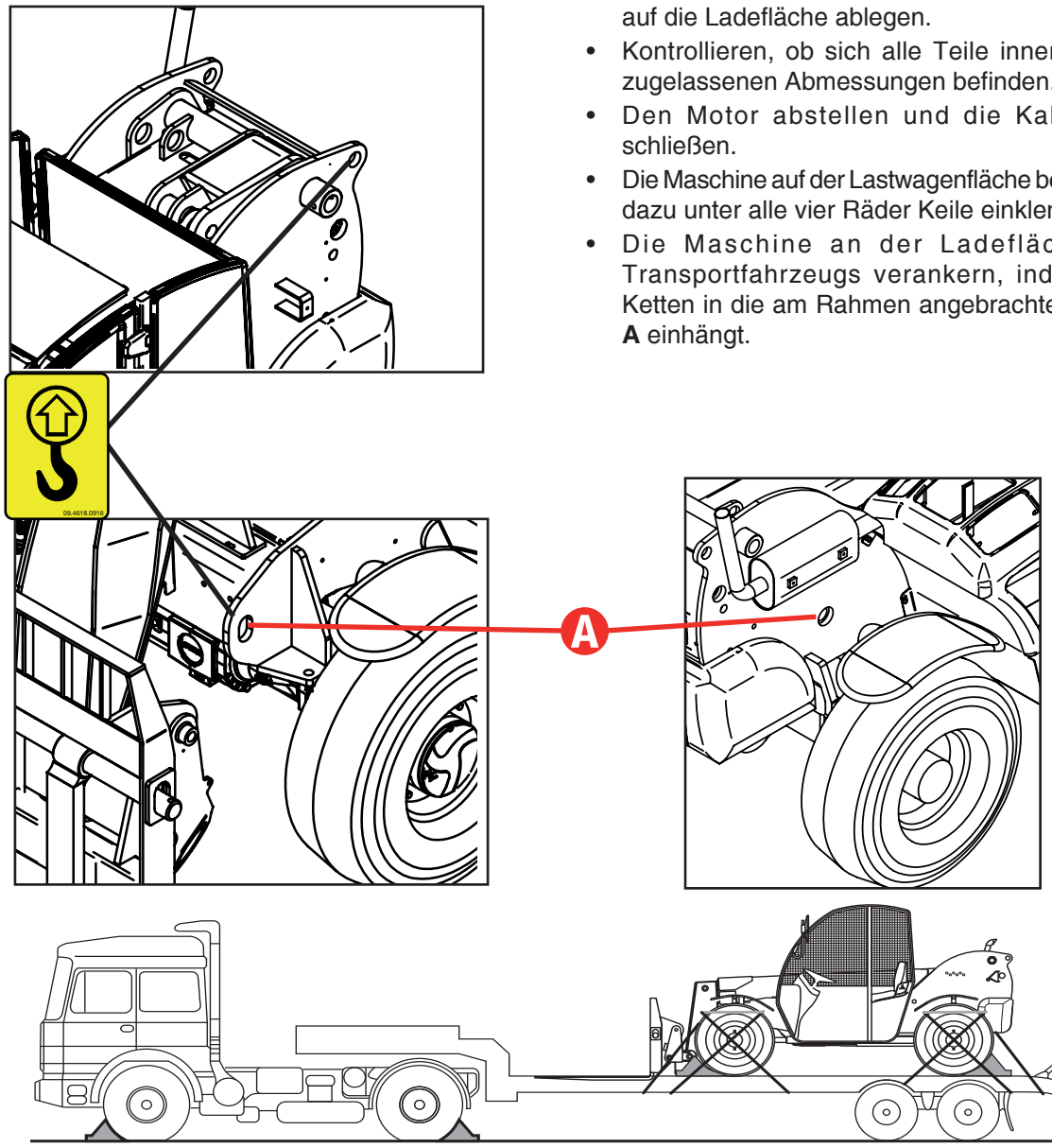
Das Befahren von öffentlichen Straßen ist ausschließlich zur Beförderung der Maschine ohne irgendeinen Transport von Lasten zugelassen.
Die Maschine ist nicht zum Ziehen von Anhängern geeignet.

Transport der Maschine

ANHEBEN DER MASCHINE

Wenn die Maschine angehoben werden soll, Hebezeug verwenden, das eine dem Gewicht des Staplers angemessener Tragkraft besitzt. Die entsprechenden Daten können den technischen Daten in diesem Handbuch und dem Typenschild entnommen werden.

Zum Anheben die Ketten in den vorgesehenen Löchern (die an der Maschine mit dem hier abgebildeten Aufkleber gekennzeichnet sind) festmachen



TRANSPORT AUF LASTWAGEN

Beim Transport der Maschine auf Lastwagen ist folgendermaßen vorzugehen:

- Sicherstellen, dass die Rampen vorschriftsmäßig in Stellung gebracht sind.
- Den Ausleger in Transportposition einfahren.
- Die Maschine vorsichtig auf den Lastwagen fahren.
- Die Handbremse anziehen und das Anbaugerät auf die Ladefläche ablegen.
- Kontrollieren, ob sich alle Teile innerhalb der zugelassenen Abmessungen befinden.
- Den Motor abstellen und die Kabinentür schließen.
- Die Maschine auf der Lastwagenfläche befestigen, dazu unter alle vier Räder Keile einklemmen.
- Die Maschine an der Ladefläche des Transportfahrzeugs verankern, indem man Ketten in die am Rahmen angebrachten Haken **A** einhängt.

Transport der Maschine

PARKEN UND AUSSERBETRIEBNAHME

Kurzer Betriebsstillstand

Die Maschine am Ende jedes Arbeitstages, jeder Arbeitsschicht und während der Nachtpausen so parken, dass sie keine Gefahr darstellt.
Alle Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Risiken für Personen, die sich der Maschine nähern, wenn diese sich außer Betrieb befindet, zu vermeiden:

- Die Maschine an einem Ort parken, wo sie nicht im Weg ist.
- Den Ausleger mit dem Anbaugerät auf den Boden absenken.
- Die Handbremse anziehen.
- Den Schlüssel aus dem Anlasser abziehen und die Kabinentür mit dem Schlüssel abschließen.

ACHTUNG

Wenn die Batterie angeschlossen bleibt, kann es zu Kurzschlüssen mit Brandgefahr kommen.

Längerer Betriebsstillstand

Wenn die Maschine für eine längere Betriebspause geparkt werden soll, empfiehlt sich zusätzlich zur Beachtung der Vorschriften für kurze Pausen folgendes:

- Die Maschine sorgfältig waschen. Um diese Tätigkeit auf die bestmögliche Weise ausführen zu können, empfiehlt es sich, Schutzgitter und Schutzhauben abzumontieren.
- Alle Teile nach der Wäsche sorgfältig mit Luftstrahl trocknen.
- Eine komplette Einfettung der Maschine durchführen.
- Eine Generalinspektion durchführen und eventuell abgenutzte oder beschädigte Teile austauschen.
- Eventuell beschädigte oder abgenutzte Teile neu lackieren.
- Die Batterie nach Einschmieren der Pole mit Vaselin-Creme abklemmen und an einem trockenen Ort aufbewahren. Eventuell die Batterie für andere Einsätze benutzen oder in regelmäßigen Abständen ihren Ladezustand überprüfen.
- Den Kraftstofftank auffüllen, um Oxidation an den Innenwänden zu vermeiden.
- Die Maschine an einem überdachten und gelüfteten Ort aufbewahren.
- Den Motor mindestens einmal im Monat anlassen und 10 Minuten laufen lassen.
- Bei sehr strenger Kälte die Kühlflüssigkeit aus dem Kühler ablassen.

ACHTUNG

Denken Sie daran, dass auch während einer längeren Nichtbenutzungsphase die turnusmäßigen Wartungsarbeiten in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden müssen. Dabei ist besondere Aufmerksamkeit auf Flüssigkeiten und auf alle Teile, die einem Alterungsprozess ausgesetzt sind, zu richten. In jedem Fall ist vor der erneuten Inbetriebnahme der Maschine eine außerplanmäßige Wartung mit genauester Kontrolle aller mechanischen, hydraulischen und elektrischen Teile durchzuführen.

Transport der Maschine

■ REINIGUNG UND WÄSCHE DER MASCHINE

Zur vorschriftsmäßigen Reinigung der Maschine folgende Schritte ausführen:

- Die mit Öl oder Fett verschmutzten Teile nur mit Trockenlösungsmitteln oder flüchtigem Mineralspiritus reinigen.
- Vor der Montage die Schutzschichten, mit denen neue Ersatzteile versehen sind (Rostschutzmittel, Fett, Wachs usw.), entfernen.
- Wenn man Rostspuren an den Metallteilen der Maschine entdeckt, sofort mit Schmirgeltuch reinigen und mit einer geeigneten Schutzschicht (Rostschutzmittel, Lack, Öl usw.) versehen.

⚠ ACHTUNG

Zum Waschen keine Druckwasserspritzen verwenden, besonders an bestimmten Punkten der Maschine (Steuerblock, Magnetventile, Elektroteile).

Außenwäsche

Vor Beginn der Wäsche sich vergewissern, dass der Motor ausgeschaltet ist und Türen und Fenster geschlossen sind.
Für die Reinigung keinen Kraftstoff, sondern Wasser oder einen Dampfstrahl verwenden. In kalten Klimazonen müssen Türen und Fenster abgetrocknet oder gegebenenfalls mit Frostschutzflüssigkeit befeuchtet werden, um zu verhindern, dass sie festfrieren.
Vor der Benutzung die Maschine wieder in den Zustand bringen, in dem sie vor der Wäsche war.

Innenwäsche

Das Innere der Maschine nur von Hand mit Wasser, Eimer und Schwamm waschen. Keine Wasserdruckstrahlen verwenden. Am Ende mit einem Lappen abtrocknen.

Motorwäsche

Beim Waschen des Motors sicherstellen, dass die Ansaugöffnung des Trockenluftfilters gegen eindringendes Wasser geschützt ist.

⚠ ACHTUNG

Falls die Maschine in maritimer oder ähnlicher Umgebung eingesetzt wird, muss sie angemessen gegen die Wirkung der Salzluft geschützt werden, um Rostbildung zu vermeiden.

■ ENTSORGUNG

SCHÜTZT DIE UMWELT

Am Ende des Nutzungszyklus der Maschine empfiehlt es sich, die Maschine nicht irgendwo stehenzulassen, sondern sich an ein spezialisiertes Entsorgungsunternehmen zu wenden, das in der Lage ist, die Entsorgung im Rahmen der geltenden Bestimmungen durchzuführen.

■ Entsorgung der Batterien

SCHÜTZT DIE UMWELT

Leere Bleibatterien dürfen nicht in den normalen Industrieabfall geworfen werden, sondern müssen, da sie aus schädlichen Materialien bestehen, nach den Gesetzen der Mitgliedsstaaten entsorgt bzw. verwertet werden.
Die leere Batterie muss an einem trockenen und isolierten Ort aufbewahrt werden. Sich auch vergewissern, dass die Batterie trocken ist und die Verschlussstopfen der Elemente gut geschlossen sind. An der Batterie einen Zettel mit Benutzungsverbot anbringen. Wenn die Batterie vor der Entsorgung im Freien stehen gelassen wird, muss sie getrocknet, das Gehäuse und die Elemente leicht eingefettet und die Verschlussstopfen der Elemente zugedreht werden. Nicht direkt auf den Boden stellen, besser auf Holzbretter oder auf ein Gestell, und gegebenenfalls abdecken. Die Batterie muss so bald wie möglich entsorgt werden.

Wartung

Bitte beachten und befolgen:



* Nur die in diesem Handbuch aufgeführten, planmäßigen Wartungsarbeiten dürfen vom Bediener durchgeführt werden.
* Planmäßige Wartungsarbeiten sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen durchzuführen.

Legende Wartungssymbole:

Folgende Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung ein oder mehrere Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung:



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Für diese Arbeiten muss der Motor kalt sein.



ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____

Turnusmäßig _____

Gibt das Wartungsintervall in Arbeitsstunden an.

VORBEMERKUNG

Eine sorgfältige und regelmäßige Wartung garantiert dem Maschinenbediener eine immer zuverlässige und sichere Maschine.

Deshalb empfiehlt es sich, nach Arbeiten unter besonderen Verhältnissen (schlammiger oder staubiger Boden, beschwerliche Arbeiten usw.), die Maschine zu waschen, einzufetten und eine vorschriftsmäßige Wartung durchzuführen.

Kontrollieren Sie immer, ob alle Teile in gutem Zustand sind, ob Ölverluste vorliegen und ob die Schutzabdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen funktionstüchtig sind; stellen Sie, wenn das nicht der Fall ist, die Ursachen fest und sorgen für Abhilfe.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch aufgeführten Bestimmungen für die turnusmäßige Wartung bewirkt das automatische Erlöschen der Garantie von TEREXLIFT.

ACHTUNG

Halten Sie sich für die Wartungsarbeiten am Motor genauestens an das spezielle Betriebs- und Wartungshandbuch, das zusammen mit der Maschine geliefert wird.

Wartung

SCHMIERMITTEL - HYGIENE- UND SICHERHEITSNORMEN

Hygiene
Der längerer Hautkontakt mit Ölen kann Hautreizungen hervorrufen. Es ist deshalb ratsam, sich mit Gummihandschuhen und Schutzbrille auszurüsten. Wenn man mit Öl hantiert hat, Hände sorgfältig mit Wasser und Seife reinigen.

Lagerhaltung
Schmiermittel immer an abgeschlossenen Orten und außerhalb der Reichweite von Kindern lagern. Schmiermittel niemals im Freien und ohne Etikett, das den Inhalt angibt, aufbewahren.

Entsorgung
In die Umwelt gelangtes Öl, ob neues oder verbrauchtes, ist äußerst umweltgefährend!
Neues Öl sorgfältig aufbewahren, Altöl für die spätere Entsorgung durch spezielle Sammelstellen in geeigneten Behältern aufbewahren.

Verschütten
Im Fall von zufälligen Ölverlusten sofort dafür sorgen, dass das Öl mit Sand oder zugelassenen Granulaten aufgesaugt wird. Das so erhaltene Gemisch zusammenschaben und als Chemiemüll entsorgen.

Erste Hilfe

Augen: Bei Kontakt mit den Augen mit reichlich fließendem Wasser ausspülen. Sollte die Reizung fortdauern, die nächstliegende Erste-Hilfe-Station aufsuchen.

Einnahme: Bei Einnahme des Öls kein Erbrechen provozieren. Ärztliche Hilfe anfordern.

Haut: Bei übermäßigem und längerem Hautkontakt mit Wasser und Seife abwaschen.

Brand
Bei Bränden Kohlendioxid-Feuerlöscher benutzen, trocken oder schaumig. Kein Wasser benutzen.

Wartung

TURNUSMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

Eine falsche oder mangelhafte Wartung kann die Maschine zu einer Gefahr für den Maschinenbediener und in der Nähe befindliche Personen machen. Dafür sorgen, dass die Wartungsarbeiten und die Schmierungen regelmäßig gemäß den Angaben des Herstellers ausgeführt werden, so dass die Maschine effizient und sicher bleibt.
Die Wartungsarbeiten stehen im Zusammenhang mit den Arbeitsstunden der Maschine. Den Stundenzähler kontrollieren und in funktionsfähigem Zustand halten, um die Wartungsintervalle genau festlegen zu können. Vergewissern Sie sich, dass alle während der Wartung entdeckten Mängel sofort beseitigt wurden, bevor die Maschine erneut eingesetzt wird.

⚠ ACHTUNG

Alle mit dem Symbol "▲" gekennzeichneten Arbeiten müssen von einem spezialisierten Techniker ausgeführt werden.

In den ersten 10 Arbeitsstunden

1. Den Ölstand in den Untersetzungsgetrieben, im Verteilergetriebe und in den Differenzialen kontrollieren.
2. Den festen Sitz der Radbolzen häufig kontrollieren.
3. Den festen Sitz der Bolzen im allgemeinen kontrollieren.
4. Eventuelle Ölverluste an den Anschlüssen kontrollieren.

Alle 10 Arbeitsstunden oder täglich

1. Ölstand im Motor kontrollieren.
2. Den Luftfilter reinigen.
3. Den Kühler, falls notwendig, reinigen.
4. Den Hydraulikölstand im Tank kontrollieren.
5. Kontrollieren, ob die Ausschübe der Abschnitte auf Höhe der Gleitschienen gut eingefettet sind.
6. Den Trägerrahmen für die Anbaugeräte einfetten.
7. Alle Gelenkpunkte des Auslegers, das Hinterachsgelenk, die Übertragungswellen, die vorderen und hinteren Achsen und eventuelle zur Ausstattung der Maschine gehörigen Geräte einfetten.
8. Das gute Funktionieren der elektrischen Scheinwerferanlage kontrollieren.
9. Das gute Funktionieren des Bremssystems und der Handbremse kontrollieren.
10. Die Wirksamkeit des Lenkwahlsystems kontrollieren.
11. Das Gleichgewichtssystem der Gabel auf seine Wirksamkeit kontrollieren.

Alle 50 Arbeitsstunden oder wöchentlich

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den täglichen auszuführen sind

1. Die Keilriemenspannung der Lichtmaschine kontrollieren.
2. Den Reifendruck kontrollieren.
3. Den festen Sitz der Radmuttern kontrollieren.
4. Den festen Sitz der Schrauben an den Gelenkwellen kontrollieren.

Alle 250 Arbeitsstunden oder monatlich

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1. Das Motoröl und den zugehörigen Filter austauschen.
2. Den Ölstand im vorderen und hinteren Differenzial und im Getriebe kontrollieren.
3. Den Ölstand in den vier Raduntersetzern kontrollieren.
4. Controllare Den Zustand der Patrone des Luftfilters am Motor kontrollieren, falls nötig, auswechseln.
5. Den festen Sitz der Batterieklemmen kontrollieren.
6. Den Zustand des Luftansaugschlauches zwischen Motor und Filter kontrollieren.
7. Den Zustand der verchromten Zylinderstangen kontrollieren.
8. Kontrollieren, ob die öldynamischen Leitungen durch Reibung am Rahmen oder anderen mechanischen Teilen abgenutzt sind.
9. Kontrollieren, ob Reibung zwischen den elektrischen Kabeln und dem Rahmen oder anderen mechanischen Teilen besteht.
10. ▲ Abnutzung der Gleitschienen der Auslegerabschnitte kontrollieren.
11. ▲ Das Spiel der Führungsschienen der Auslegerabschnitte regulieren.

Wartung

12. Das verbrauchte Fett am Ausleger entfernen und dann erneut die Gleitstellen der Abschnitte einfetten.
13. Den Flüssigkeitsstand in der Batterie kontrollieren.

Alle 3 Arbeitsmonate

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1. Kontrollieren, ob die Sperrventile funktionsfähig sind.

Alle 500 Arbeitsstunden oder alle sechs Monate

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1. Eine Sichtkontrolle der Auspuffgasmenge des Motors vornehmen.
2. Den festen Sitz der Befestigungsschrauben des Motors kontrollieren.
3. Den festen Sitz der Befestigungsschrauben der Kabine kontrollieren.
4. Auf übermäßiges Spiel zwischen den Bolzen und den Buchsen in allen Gelenken kontrollieren.
5. Den Einsatz des Hydraulikölfilters im Tank auswechseln.
6. Die Wirksamkeit des Hydrauliksystems von einem Fachtechniker kontrollieren lassen.
7. Den Hauptfiltereinsatz des Motorbelüftungsfilters austauschen.
8. Den Hydraulikölfilter am Getriebe auswechseln.
9. Den Luftfilter der Kabine reinigen und, wenn nötig, die Patrone auswechseln.

Alle 500 Arbeitsstunden oder einmal im Jahr

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1. Das Motoröl und den zugehörigen Filter austauschen.

Alle 1000 Arbeitsstunden oder einmal im Jahr

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1. Das Öl des vorderen und hinteren Differenzials und des Verteilergetriebes austauschen.
2. Das Öl in den vier Raduntersetzungen austauschen.
3. Das Hydrauliköl austauschen.

■ ÖLWECHSELPROGRAMM

	Arbeit	Arbeits-stunden *	Zeit-intervalle *	Öltyp
Motor	Füllstandskontrolle	10	täglich	SHELL RIMULA 15W-40 (API CH-4/CG-4/CF-4/CF; ACEA E3; MB228.3)
	1. Wechsel	500	-	
	Ölwechselintervall	500	jährlich	
Achsen und Verteiler-getriebe	Füllstandskontrolle	250	monatlich	TRACTORENAULT THFI 208 LF SAE 80W API GL4 / FORD M2C 86B Massey Ferguson M1135
	1. Wechsel	-	-	
	Ölwechselintervall	1000	jährlich	
Hydrauliköl	Füllstandskontrolle	10	täglich	SHELL TELLUS T 46 DENISON HF-1, DIN 51524 Teil 2 und 3
	1. Wechsel	-	-	
	Ölwechselintervall	1000	jährlich	

* Ölwechsel beim ersten erreichten Wert.

Wartung

WARTUNGSARBEITEN

GEFAHR

Alle Wartungsarbeiten müssen bei abgeschaltetem Motor, mit angezogener Handbremse, mit völlig auf den Boden abgesetzten Arbeitsgeräten und bei Schaltung im Leerlauf durchgeführt werden.

GEFAHR

Bevor man irgendeine Wartungsarbeit durchführt, die das Anheben eines Bestandteiles voraussetzt, das angehobene Teil in stabiler und sicherer Weise befestigen, bevor die Wartungsarbeit fortgesetzt wird.

GEFAHR

Es ist strengstens verboten, Eingriffe an der Hydraulikanlage vorzunehmen, außer durch autorisiertes Personal. Die Hydraulikanlage dieser Maschine ist mit Druckspeichern ausgestattet, die zu ernsthaften Verletzungen führen können, falls sie vor einem Eingriff an dieser Anlage nicht vollständig entladen sind.
Um die Druckspeicher zu entladen, ist es ausreichend, bei ausgeschaltetem Motor 8/10 Mal auf das Bremspedal zu drücken

GEFAHR

Vor Eingriffen an den Hydraulikleitungen oder Hydraulikbestandteilen sicherstellen, dass kein Restdruck in der Anlage vorhanden ist. Zu diesem Zweck nach Abschalten des Motors und Anziehen der Handbremse die Steuerhebel der Verteiler(abwechselnd in den Arbeitsrichtungen) betätigen, um den Druck aus der Hydraukleitung abzulassen.

ACHTUNG

Die Hochdruckleitungen dürfen nur durch besonders qualifiziertes Personal ausgewechselt werden.
Jede Verunreinigung, die in den Kreislauf gelangt, führt zum sofortigen Verschleiß des Getriebes.

ACHTUNG

Das qualifizierte Personal, das am Hydraukikkreislauf arbeitet, muss vor Beginn des Eingriffs peinlich genau für die Sauberkeit der Umgebung sorgen.

SCHÜTZT DIE UMWELT

Der Umgang mit Altöl und seine Entsorgung sind eventuell durch nationale und regionale Bestimmungen und Vorschriften geregelt. Wenden Sie sich an autorisierte Entsorgungsstellen.

Wartung

■ ZUGANG ZUM MOTORRAUM

Wenn irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchgeführt werden sollen, muss die Schutzhaube geöffnet werden.
Die Motorhaube ist mit einem Schloss abgesperrt und besitzt einen Stützstab, um sie in der angehobenen Position zu halten.
Im Motorraum hat man Zugang zu:

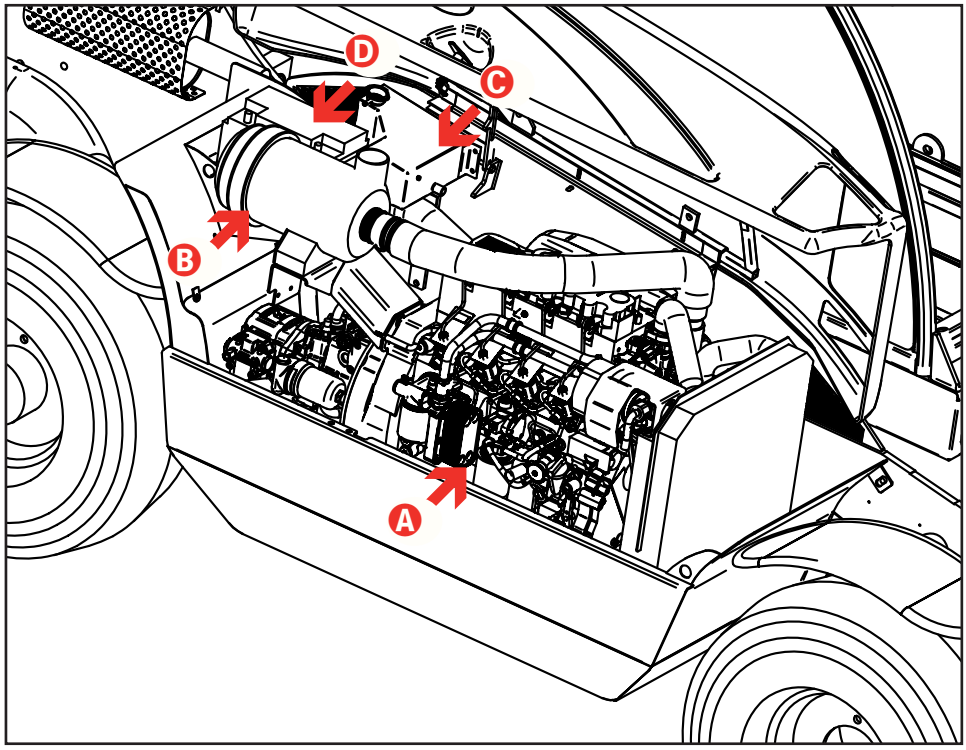
- Verbrennungsmotor **A**
- Luftfilter Motor **B**
- Flüssigkeits-Ausgleichsbehälter Kühler **C**
- Batterie **D**

Für den Zugang zum Motorraum:

- Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen.
- Die Motorhaube entriegeln und mit dem zugehörigen Griff anheben.

GEFAHR

Mit Vorsicht herangehen. Manche Motorteile können sehr heiß sein. Schutzhandschuhe tragen.



Wartung

MOTORBELÜFTUNGSFILTER

Den Motorbelüftungsfilter reinigen und, falls notwendig, die Filtereinsätze austauschen.

1 Reinigung oder Austausch des äußeren Filtereinsatzes

- Den Motor abschalten und die Handbremse anziehen.
- Die Befestigungshaken **A** öffnen und den Deckel **B** entfernen.
- Die Filterpatrone **C** entnehmen.
- Das Innere des Filterkörpers reinigen.
- Den Filtereinsatz mit einem Pressluftstrahl reinigen (mit einem Druck von höchstens 6 bar), dabei den Strahl vom Inneren zum Äußeren des Filtereinsatzes leiten.
- Durch Einführen einer Lampe kontrollieren, ob das Filterelement Risse aufweist.
- Die gereinigte Patrone einsetzen und sich vergewissern, dass sie richtig montiert ist.
- Den Deckel **B** schließen und mit den Haken **A** sichern.

ACHTUNG

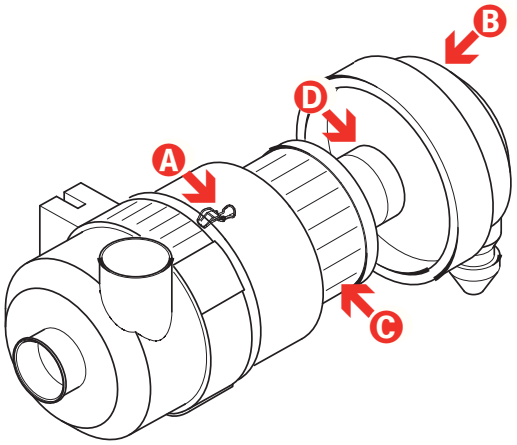
Den Filtereinsatz muss sofort ausgetauscht werden, wenn die Verstopfungsanzeige 11.3 in der Kabine aufleuchtet.
Die Patrone darf nicht mit Wasser oder irgendwelchen Lösungsmitteln gereinigt werden.

2 Austausch des inneren Filtereinsatzes

- Vorgehen wie in Punkt **1** für den Ausbau des äußeren Filtereinsatzes.
- Die innere Patrone **D** entnehmen.
- Das Innere des Filterkörpers reinigenfiltro.
- Das neue Element anbringen und sich von seinem richtigen Sitz überzeugen.
- Den Hauptfilter wieder anbringen und den Deckel wieder anbringen wie unter Punkt **1** beschrieben.

ACHTUNG

Das innere Filterelement muss bei jeder zweiten Auswechslung des äußeren Elements ausgetauscht werden.
Die Patrone darf nicht mit Wasser oder irgendwelchen Lösungsmitteln gereinigt werden.



ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit	Keine
Reinigung	Alle 10 Stunden
Auswechslung äußerer Filtereinsatz	Alle 500 Stunden
Auswechslung innerer Filtereinsatz	Alle 1000 Stunden

Wartung

MOTORKÜHLANLAGE

GEFAHR

Wenn die Kühlflüssigkeit heiß ist, steht die Anlage unter Druck. Bei heißem Motor mit großer Vorsicht langsam den Kühlerdeckel aufschrauben, ohne ihn völlig abzuschrauben, um den Druck abzulassen. Die Hände mit Handschuhen schützen und das Gesicht weit entfernt halten.

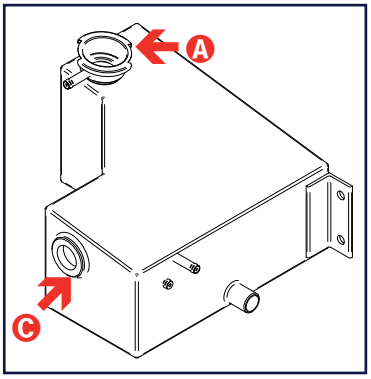
- Wöchentlich vor Beginn der Arbeit (wenn die Flüssigkeit kalt ist) den Pegel der Kühlflüssigkeit über die Einfüllöffnung **C** kontrollieren..
- Falls notwendig, mit sauberem Wasser oder einer Frostschutzmischung über den Stopfen **A** nachfüllen.
- Die Mischung muss alle zwei Jahre ausgetauscht werden.

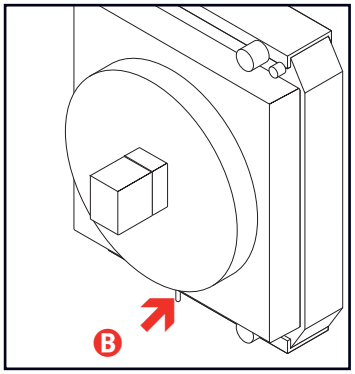
  Um die Mischung vollständig abzulassen:
  - Warten, bis sich der Motor abgekühlt hat
  - Den Deckel **B** unten am Kühler abschrauben oder, falls die Maschine diesen Deckel nicht besitzen sollte, die Gummimanschette abziehen. Dann die Flüssigkeit in einen geeigneten Behälter abfließen lassen.
  - Nach der vollständigen Entleerung den Verschluss oder die Maschette wieder anbringen und im Kühler eine neue Frostschutzmischung mit einem Verhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel einfüllen. Dieses Mischungsverhältnis ist bis zu einer Temperatur von -38°C wirksam.
- Täglich den Kühlergrill reinigen, dazu einen Pinsel mit harten Borsten oder Pressluft mit einem Druck von höchstens 6 bar verwenden.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Alle 50 Stunden**





Es wird eine Frostschutzmischung mit einem Verhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel empfohlen.

TEREX PRO COOL
Siede-/Gefrierschutz

Produkt %	Gefrierpunkt	Siedepunkt
33	-17°C	123°C
40	-24°C	126°C
50	**-36°C**	***128°C***
70	-67°C	135°C

Wartung

KONTROLLE DES ÖLSTANDES IM TANK

GEFAHR

Sehr feine Hydraulikölstrahlen unter Druck können in die Haut eindringen. Nicht die Finger benutzen, um eventuelle Verluste festzustellen, sondern ein Stück Karton verwenden.

Täglich den Hydraulikölstand am entsprechenden Pegel **A** im Tank kontrollieren (Sichtkontrolle), der durch eine Öse im rechten Seitenteil des Rahmens sichtbar ist.

Wenn nötig, Öl über den Einlassstopfen **B** nachfüllen.

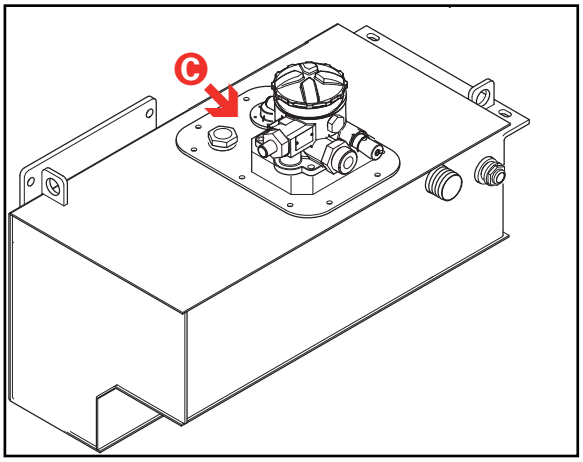
ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 50 Stunden**

SCHÜTZT DIE UMWELT

Der Umgang mit Altöl und seine Entsorgung sind eventuell durch nationale und regionale Bestimmungen und Vorschriften geregelt. Wenden Sie sich an autorisierte Entsorgungsstellen.



HYDRAULIKÖLWECHSEL

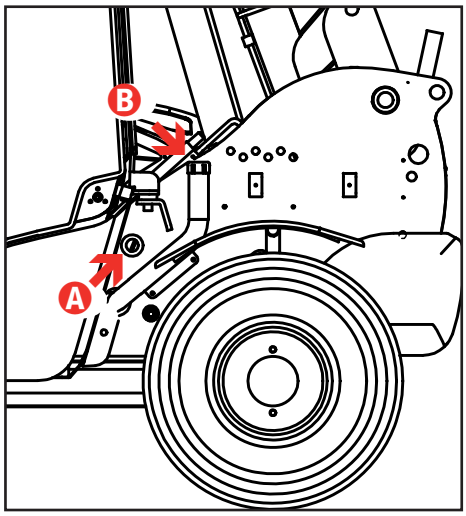
Falls das Öl ausgetauscht werden muss:

1. Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
2. Den Druck aus der Hydraukleitung ablassen.
3. Einen Behälter von geeigneter Größe unter den Ablassstopfen stellen, um eventuelle Ölverluste auffangen zu können.
4. Den Ablassstopfen aufschrauben und das Öl vollständig ablaufen lassen.
5. Die Inspektionsklappe des Tanks **C** abnehmen.
6. Den Tank sorgfältig mit Dieselöl auswaschen und mit einem Pressluftstrahl reinigen.
7. Den Ölablassstopfen und die Inspektionsklappe wieder anbringen.
8. Öl nachfüllen, nachdem man kontrolliert hat, ob es mit dem empfohlenen Typ entspricht, bis der Pegel **A** erreicht ist.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Alle 1000 Stunden**

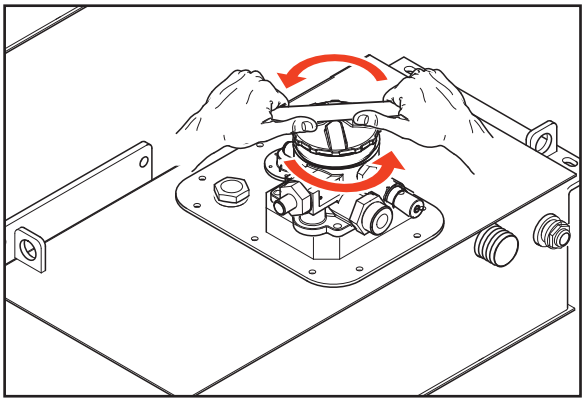


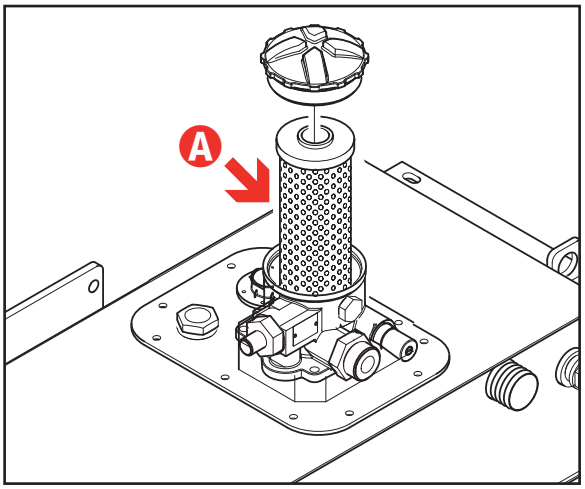
Wartung

■ AUSWECHSLUNG DES FILTEREINSATZES DES ÖLFILTERS

Zum Austausch des Hydraulikölfiltereinsatzes folgendermaßen vorgehen:

1 Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
2 Einen geeigneten Behälter unter dem Filter anbringen, um eventuelle Ölverluste auffangen zu können.
3 Den Filterdeckel **A** aufdrehen, um an die Patrone zu kommen.
4 Die Patrone entnehmen und austauschen, dabei das Gehäuse und die Dichtung reinigen und einschmieren.
5 Den Filterdeckel wieder anbringen und anziehen.





ACHTUNG

Der Hydrauliköl-Filtereinsatz muss jedes Mal ausgetauscht werden, wenn die Verstopfungsanzeige am Bedienungspult aufleuchtet (siehe Par.* “Steuerungen und Instrumente”*).

ACHTUNG

Die Filtereinsätze des Hydrauliköls sind in keiner Weise durch Reinigung oder Wäsche wiederverwertbar.
Deshalb müssen sie durch neue, vom Hersteller empfohlene Filtereinsätze ersetzt werden.

SCHÜTZT DIE UMWELT

Der Umgang mit Altöl und seine Entsorgung sind eventuell durch nationale und regionale Bestimmungen und Vorschriften geregelt. Wenden Sie sich an autorisierte Entsorgungsstellen.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Alle 500 Stunden**

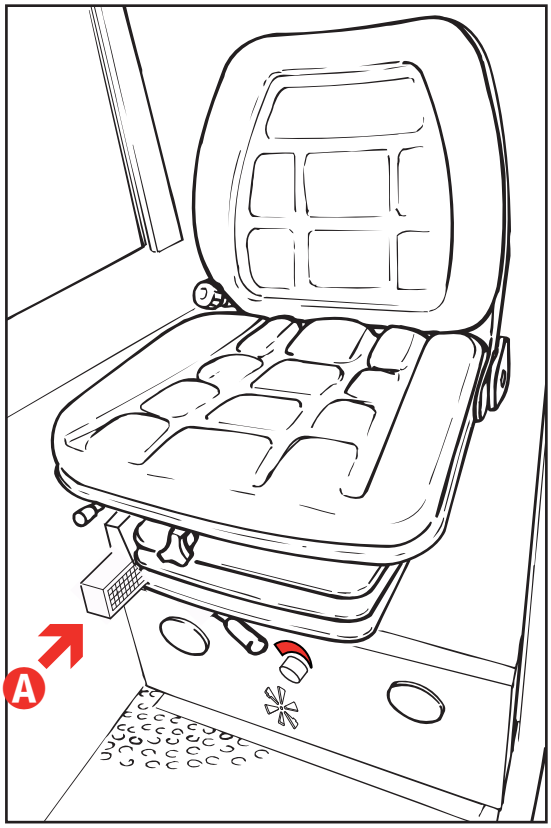
Wartung

LUFTFILTER KABINE

Alle sechs Monate den Luftfilter der Kabine reinigen und wenn Filtermaschen gebrochen oder beschädigt sind, sofort die Patrone auswechseln.

1 Reinigung oder Austausch des Filtereinsatzes:

- Den Motor abschalten und die Handbremse anziehen.
- Den Filter **A** aus dem von innerhalb der Kabine zugänglichen Gehäuse ziehen.
- Das Innere des Filterkörpers reinigen.
- Die Filterpatrone durch Schlagen gegen ein Holzbrett reinigen. Wenn sie beschädigt ist, durch ein neues Element ersetzen.



ACHTUNG

Die Filter auf keinen Fall mit Pressluft durchblasen oder mit Wasser bzw. irgendwelchen Lösungsmitteln reinigen.

Wartung

DIFFERENZIALÖLSTAND

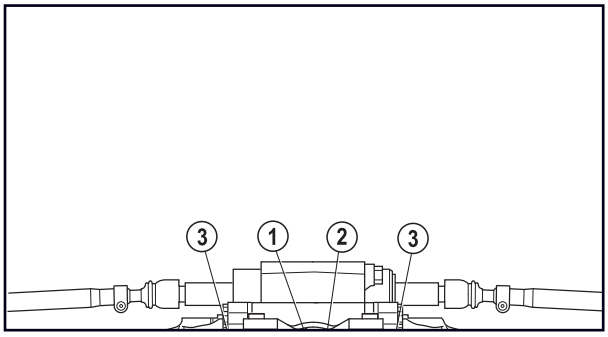
Zur Kontrolle des Ölstands im vorderen und hinteren Differenzial:

- Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
- Den Pegelstopfen ③ aufschrauben und prüfen, ob sich das Öl auf der Höhe der Öffnung befindet.
- Falls notwendig, Öl in die Öffnung ① einfüllen, bis es aus der Öffnung ③ herausläuft.
- Die Stopfen ③ und ① wieder einsetzen.

Falls das Öl ausgetauscht werden muss:

- Einen Behälter von geeigneter Größe unter den Ablassstopfen ② stellen.
- Den Ablassstopfen, den Pegelstopfen ③ und den Einfüllstopfen ① aufschrauben und das Öl vollständig aus dem Getriebe ablaufen lassen.
- Den Ablassstopfen ② wieder einsetzen und anziehen.
- Das Öl über die Einfüllöffnung nachfüllen, bis der Pegel ① erreicht ist.
- Die Stopfen ③ und ① wieder einsetzen.

① ***Einfüllstopfen***
② ***Ablassstopfen***
③ ***Pegelstopfen***



ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 250 Stunden**

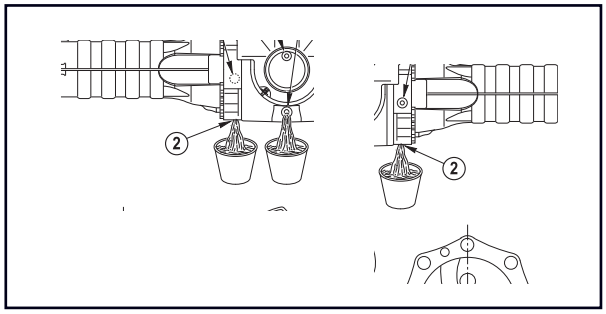
ÖLSTAND DER RADUNTERSETZER (vorn und hinten)

Zur Kontrolle des Ölstands in den Raduntersetzern:

- Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist und der Stopfen auf Achshöhe steht.
- Die Zone um den Stopfen herum reinigen und diesen abnehmen, um zu sehen, ob sich der Ölstand auf Höhe der Öffnung befindet.
- Eventuell zu niedrigen Ölstand durch Einfüllen von Öl über die Öffnung ausgleichen, bis es aus der Öffnung herausläuft.
- Den Verschlussstopfen wieder einsetzen.

Falls das Öl ausgetauscht werden muss:

- Die Maschine so abstellen, dass der Stopfen senkrecht zur Achse steht.
- Einen Behälter von geeigneter Größe unter den Ablassstopfen des Untersetzers stellen.
- Den Stopfen aufschrauben und das Öl vollständig aus dem Untersetzer ablaufen lassen.
- Das Rad eine Drehung um 90° vollführen lassen, so dass der Stopfen waagerecht zur Achse steht.
- Das Öl über die Öffnung ① wieder auffüllen.
- Den Stopfen wieder einsetzen und anziehen.



ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 250 Stunden**

Wartung

ÖLSTAND IM SCHALT-/VERTEILERGETRIEBE

Zur Kontrolle des Ölstands im Schalt-/Verteilergetriebe:

- Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
- Die Zone um den Messstopfen ① herum reinigen.
- Den Stopfen abnehmen und überprüfen, ob sich der Ölstand auf Höhe der Öffnung befindet.
- Falls nötig, Öl über den Stopfen ① nachfüllen, bis es aus der Öffnung herausläuft.
- Den Stopfen wieder einsetzen und anziehen.

Falls das Öl ausgetauscht werden muss:

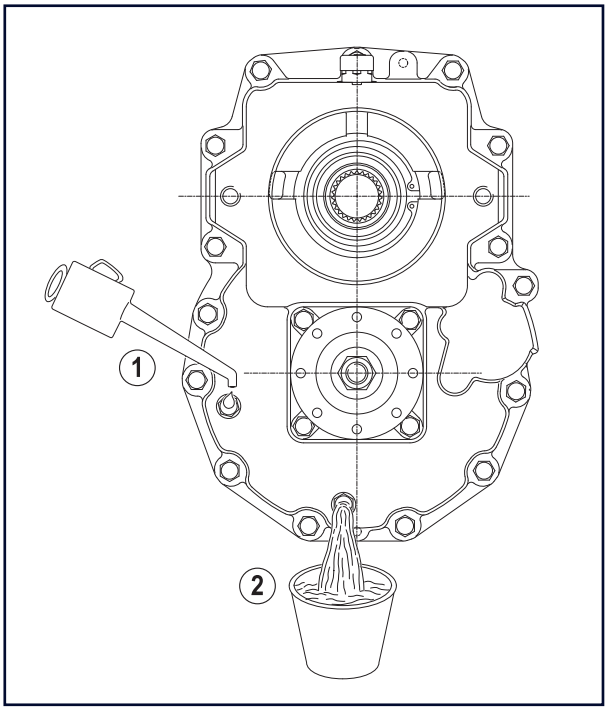
- Einen Behälter von geeigneter Größe unter den Ölablassstopfen stellen.
- Den Stopfen ① abnehmen.
- Den Ablassstopfen ② abnehmen und das Öl vollständig aus dem Schalt-/Verteilergetriebe ablaufen lassen.
- Den Ablassstopfen ② wieder einsetzen und anziehen.
- Neues Öl über die Einfüllöffnung ① auf dem Verteilergetriebe nachfüllen, bis es auf Höhe der Öffnung ① steht.
- Den Einfüllstopfen ① wieder einsetzen und anziehen.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 250 Stunden**

① ***Einfüllstopfen***
② ***Ablassstopfen***



Wartung

■ INGRASSAGGIO

⚠ ACHTUNG

Bevor man Schmierfett in die Schmiernippel einfüllt, reinigt man diese sorgfältig, um zu vermeiden, dass Schlamm, Staub oder andere Fremdkörper sich mit dem Fett vermischen, denn dadurch kann die Schmierwirkung verringert oder sogar aufgehoben werden.
Bei Teleskopauslegern vor dem Aufbringen des neuen Fetts die Reste sorgfältig mit Fett lösenden Mitteln beseitigen.

Die Maschine regelmäßig einfetten, um sie leistungsfähig zu halten und ihre Lebensdauer zu verlängern.

Schmierfett mit einer Pumpe in die vorgesehenen Schmiernippel einspritzen.

Das Einfetten einstellen, sobald man das Überlaufen des frischen Fettes aus den Spalten feststellt.

In den nachfolgenden Abbildungen sind die Stellen zum Einfetten aufgezeichnet, wobei:

- mit dem Symbol die Stellen gekennzeichnet sind, die mit der Pumpe eingefettet werden müssen
- mit dem Symbol die Stellen gekennzeichnet sind, die mit dem Pinsel eingeölt werden müssen.

ARBEITSINTERVALL

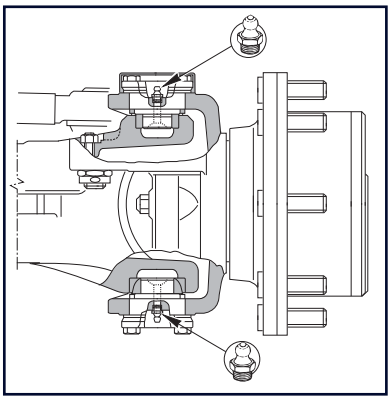
Einfahrzeit _____	**Keine**
Turnusmäßig _____	**Alle 10 Stunden**

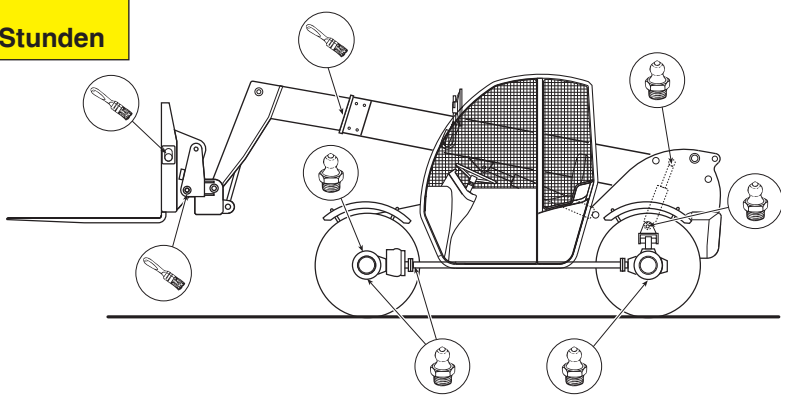
⚠ ACHTUNG

Zum Einfetten der Gleitteile der Teleskopauslegerabschnitte ausschließlich Fett PTFE INTERFLON FIN GREASE LS 2 verwenden und dabei folgende Wartungsintervalle einhalten:

- ***Nach den ersten 50 Arbeitsstunden (1 Woche)***
- ***Nach den ersten 250 Arbeitsstunden (1 Monat)***
- ***Alle 1000 Arbeitsstunden (6 Monate)***

Das alte Fett vom Ausleger entfernen und dann im Laufbereich der Gleitbacken eine dünne Fettschicht auftragen.



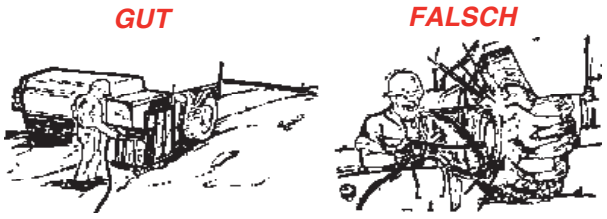


Wartung

REIFEN UND RÄDER

Übermäßig aufgepumpte oder überhitzte Reifen können explodieren!

An der Radfelge weder schneiden noch schweißen. Wenden Sie sich bei allen Reparaturarbeiten an einen spezialisierten Techniker.



Halten Sie sich beim Aufpumpen oder Auswechseln genauestens an die nachfolgende Tabelle:

	GTH-2506 AGRI-625
Maße (vorn u. hinten)	12-16.5
P.R. (oder Belastungsindex)	10 pr
Felge	9.75x16.5
Radscheibe	8-Loch DIN 70361
Druck bar/Psi	4.5/65

Bei neuen Maschinen und jedesmal wenn ein Rad abmontiert oder ausgetauscht wird, alle zwei Stunden den festen Sitz der Radmuttern kontrollieren, bis diese vollständig konsolidiert sind.

Anzugsmoment: 400 N/m.

Müssen die Reifen ausgetauscht werden, müssen sie mit neuen, die den im Fahrzeugbrief angegebenen Maßen entsprechen, ersetzt werden.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 250 Stunden**

BREMSEN

Wenden Sie sich bei allen Unregelmäßigkeiten an der Bremsanlage (Einstellung und/oder Austausch der Bremsscheiben) an den TEREXLIFT-Kundendienst oder an einen von TEREXLIFT autorisierten Kundendienst.

Wartung

AUSFLUCHTUNG DER RÄDER

Während der Maschinenbenutzung ist es möglich, dass die Ausfluchtung zwischen den Rädern der vorderen und hinteren Achse Veränderungen erfährt. Ursache dafür kann ein Aussickern von Öl aus den Steuerleitungen für die Lenkung sein, aber auch das Betätigen der Lenkung auf beiden Achsen in einem Augenblick, in dem die Vorderräder nicht exakt mit den Hinterrädern ausgefluchtet sind.

Um dieser Schwierigkeit entgegenwirken zu können, ist es ratsam, anstatt auf eine Sichtkontrolle der Ausfluchtungsprozedur zu vertrauen, folgende Methode anzuwenden:

1) Die Maschine auf einen ebenen Untergrund ohne Unebenheiten bringen.

2) Den Lenkwählschalter **20** auf “Allradlenkung” (Pos. **2**) stellen.

3) Die Lenkung bis zum Anschlag einschlagen (gleichgültig ob nach rechts oder links).

4) Den Lenkwählschalter auf “nur vordere Räder” (Pos. **0**) stellen.

5) Die Lenkung bis zum Anschlag in der gleichen Richtung wie vorher einschlagen.

6) Den Lenkwählschalter wiederum auf “Allradlenkung” (Pos. **2**) stellen.

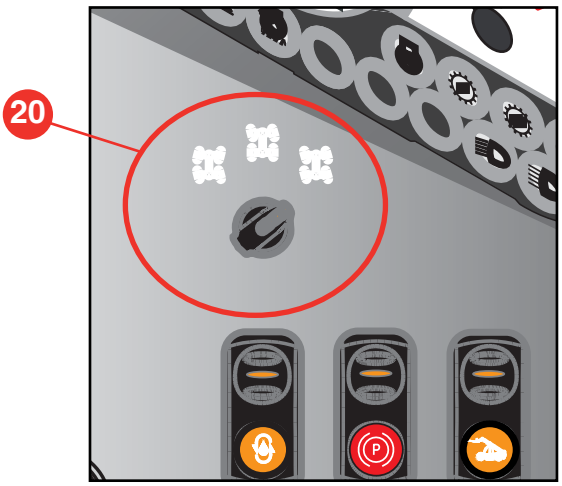
7) Die Lenkung (in umgekehrter Richtung wie bei Punkt **3**) einschlagen, bis die hintere Achse den Anschlag erreicht.

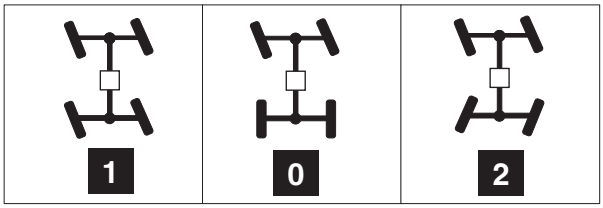
8) Den Lenkwählschalter wieder auf “nur vordere Räder” (Pos. **0**) stellen.

9) Die Lenkung (in der gleichen Richtung wie bei Punkt **7**) einschlagen, bis die vordere Achse, wie vorher die hintere, den Anschlag erreicht.

10) Den Lenkwählschalter wieder auf “Allradlenkung” (Pos. **2**) stellen.

Nun müssen die Räder ausgefluchtet sein.





Wenn die Maschine einen Sensor für die automatische Ausrichtung der Hinterräder besitzt (siehe Paragraf “Steuerungen und Instrumente”), leuchtet die orange Kontrollleuchte 11.12 automatisch auf, wenn die Hinterräder nach Drehen des Lenkrads bei Lenkungsschalter in Position 0 gerade ausgerichtet sind.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit	**Keine**
Turnusmäßig	**Wenn erforderlich**

Wartung

SPIELEINSTELLUNG DER FÜHRUNGSSCHIENEN DER AUSLEGERABSCHNITTE

Jeder Ausschub verfügt über einstellbare Gleitbacken auf allen vier Seiten des Profils. Die Gleitbacken befinden sich sowohl auf dem festen als auch auf dem beweglichen Teil eines jeden Abschnitts.

Alle Gleitbacken sind durch das Einsetzen geeigneter, von TEREXLIFT lieferbarer Abstandsstücke einstellbar.

Einstellung der Gleitbacken:

- Die Schrauben, mit denen die Gleitbacken befestigt sind, je nach Art des Ausgleichsstücks (mit oder ohne Ösen) abnehmen oder lockern.
- Die erforderliche Zahl von Ausgleichsstücken einsetzen.
- Falls die Restdicke der Gleitbacke nicht ausreichend oder jedenfalls nahe der maximalen Abnutzung ist, muss die Gleitbacke ausgewechselt werden.
- Die Schrauben, mit denen die Gleitbacken befestigt sind, anziehen; dazu einen Momentenschlüssel verwenden und das unten angegebene Moment einhalten.

Anziehmomente der Schrauben der Gleitbacken in Abhängigkeit vom Schraubendurchmesser

Schrauben M10	Nm 30
Schrauben M14	Nm 50

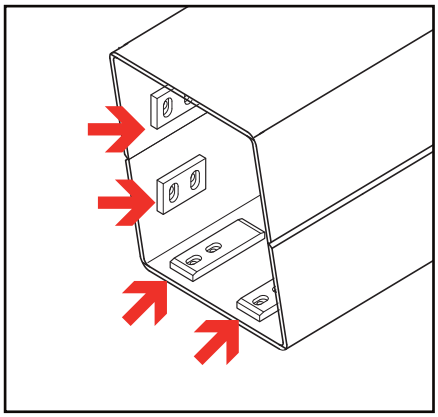
Höhere Anziehspannungen als die angegebenen können zum Bruch der Gleitbacke oder der Gewindebuchse führen.

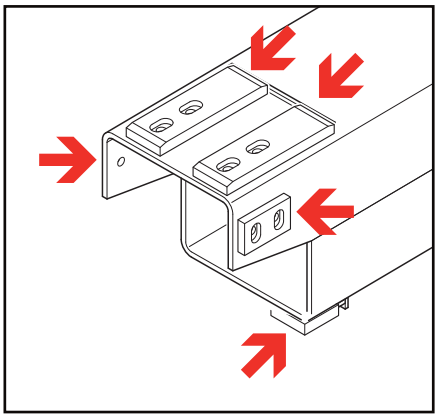
ACHTUNG

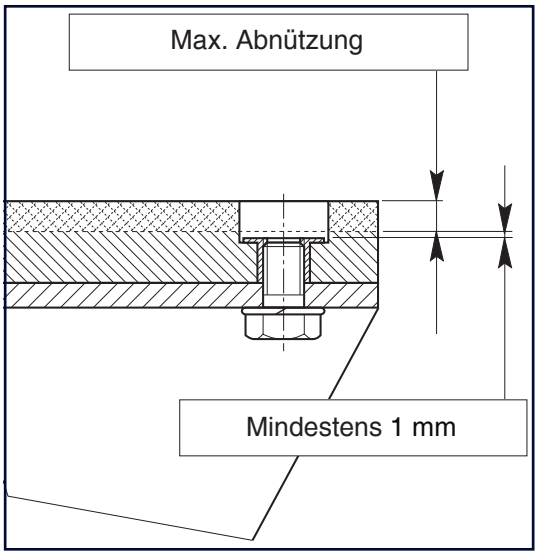
Die Gleitbacken müssen unbedingt ausgewechselt werden, wenn die Restdicke des Kunststoffs gegenüber der eisernen Befestigungsbuchse der Gleitbacke 1 mm oder weniger beträgt.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit	**Keine**
Turnusmäßig	**Wenn erforderlich**







Wartung

■ ÜBERPRÜFUNG DER SICHERHEITS-VORRICHTUNGEN

■ LASTBEGRENZUNGSSYSTEMS

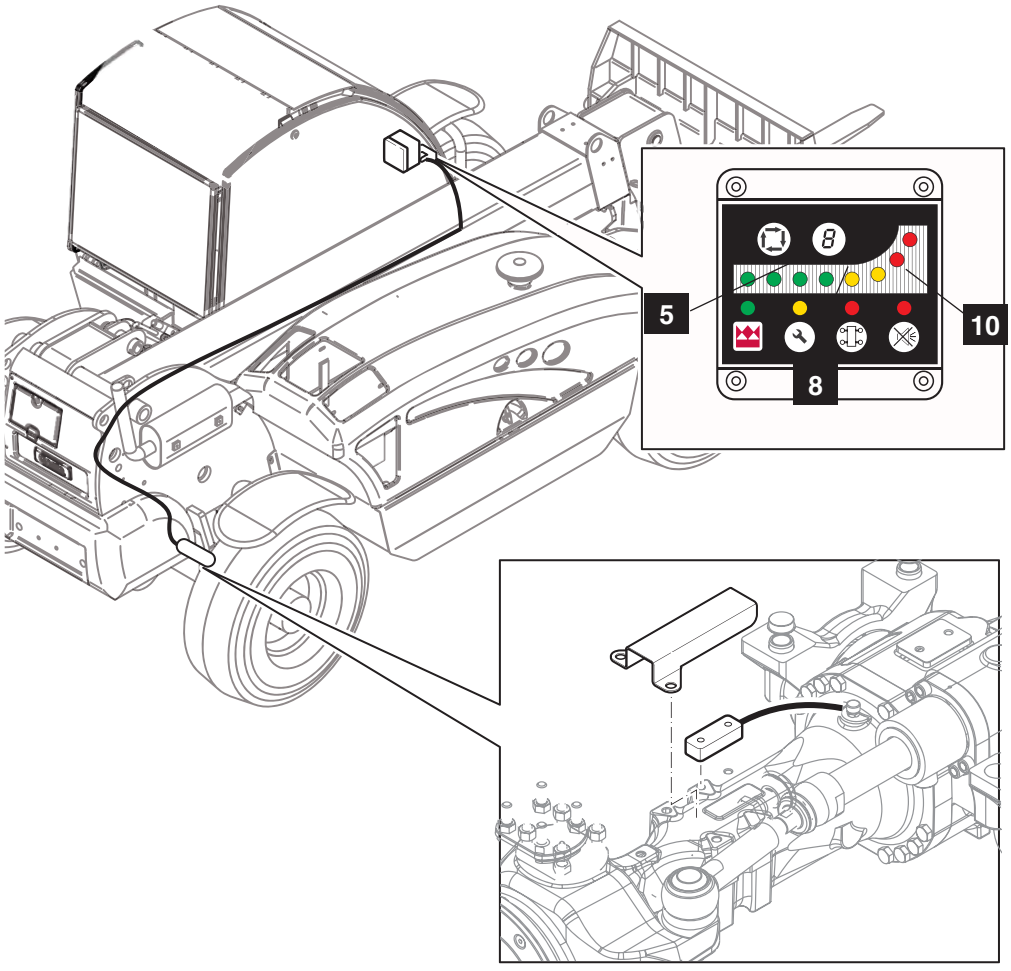
Diese besteht aus einer Wägezelle, die an der Hinterachse angebracht ist, und einem Display in der Führerkabine, das die Änderung der Stabilität über eine Skala von 8 LED-Anzeigen (4 grüne, 2 gelbe und 2 rote) anzeigt.

■ Überprüfung des Lastbegrenzungssystems (bei jeder Benutzung)

Das Lastbegrenzungssystem DLE führt beim Start der Maschine automatisch eine Funktionskontrolle durch. Falls Probleme vorliegen, blinken die LEDs **5**, **8** und **10**, ein Summer ertönt und am Display wird ein Fehlercode angezeigt; die Maschine kann im Alarmzustand nicht funktionieren.

Die Codes zum Auffinden des Defekts sind im Abschnitt “**Betriebsstörungen und Fehlersuche**” aufgeführt.

Für eine manuelle Kontrolle braucht nur ein höheres als das zulässige Gewicht auf den vollständig ausgefahrenen Ausleger gelegt und das Anheben versucht zu werden. Das System muss in Alarm gehen; wenn nicht, sich an den TEREXLIFT-Kundendienst wenden.

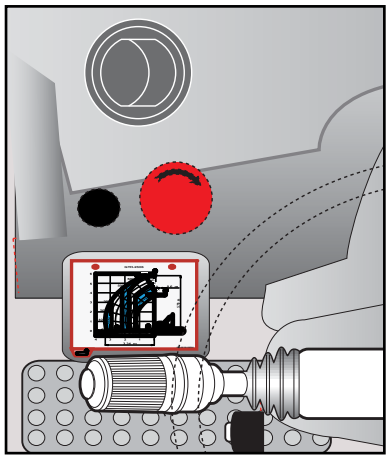


Wartung

NOT-AUS-KNOPFES

Dieser befindet sich am Armaturenbrett rechts vom Steuerrad und stellt bei Drücken den Motor ab.

Vor dem Wiederanlauf die Ursachen, die zum Nothalt geführt haben, beseitigen, dann den Knopf durch Drücken und Drehen gegen den Uhrzeigersinn freigeben.



Überprüfung des Not-Aus-Knopfes (bei jeder Benutzung)

Für die Kontrolle des einwandfreien Funktionierens des Knopfes braucht dieser nur während der Ausführung einer Bewegung gedrückt zu werden. Bei Drücken des Knopfes muss die Bewegung gestoppt und der Motor ausgeschaltet werden.

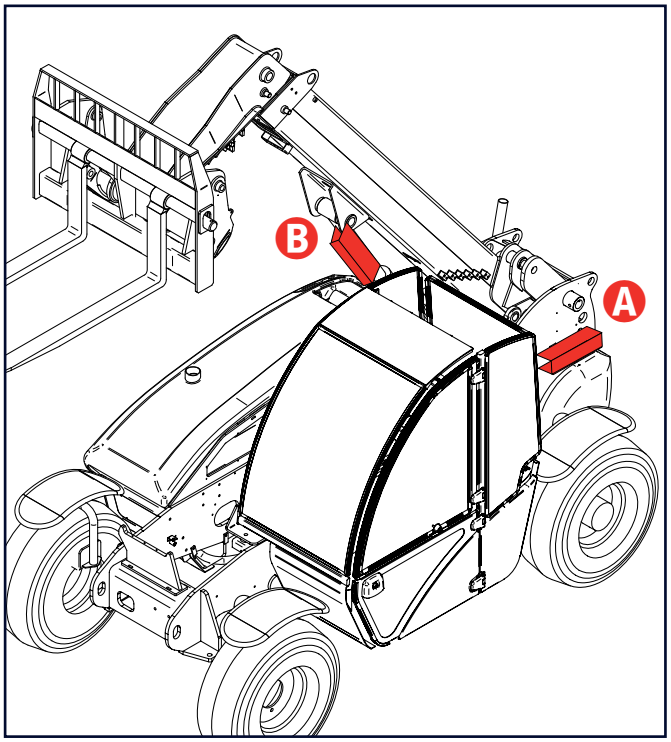
Wartung

■ SPERRVENTILE an allen ZYLINDERN

⚠ GEFAHR

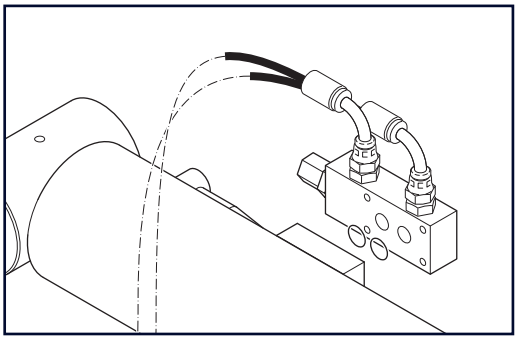
Immer die Sicherheitssperren am Hubzylinder anbringen (siehe die Abbildung unten), bevor man Wartungsarbeiten am Zylinder oder allgemein im Bereich unter dem Ausleger ausführt:

I. Den Ausleger anheben und ausschieben.
II. Die beiden Schrauben am Rahmen (Pos. A) lockern, um die Sicherheitssperre freizugeben.
III. Die Sperre am Hubzylinder anbringen (Pos. B).
IV. Die Sperre durch Anziehen der zugehörigen Schrauben sichern.



Alle an der Maschine installierten Zylinder besitzen Sperrventile:

- Ausgleichszylinder
- Hubzylinder
- Ausschubzylinder Teleskopausleger
- Pendelzylinder Anbaugerät



■ Überprüfung der Sperrventile (alle 3 Monate)

Mit den vorgesteuerten Sperrventilen kann die Last auch bei Platzen eines Schlauches in Position gehalten werden. Um das einwandfreie Funktionieren eines Ventils zu testen, ist wie folgt vorzugehen:

- Den Ausleger mit einem Gewicht in der Nähe der maximalen Tragkraft belasten.
- Die Last wenige Zentimeter über den Boden anheben (max. 10 cm). Zur Überprüfung des Ventils am Teleskopausschubzylinder den Ausleger auf Maximalhöhe bringen und wenige Zentimeter ausschieben.
- Die Ölleitungen an dem Zylinder, an dem man die Ventilkontrolle durchführen will, vorsichtig lockern.
- Zum Kontrollieren der Funktion der Sperrzylinder an den Abstützungen diese auf den Boden absetzen und die Reifen entlasten, ohne dass sie vom Boden abheben. Die Leitungen des Zylinders lockern, um die Wirksamkeit des Ventils zu kontrollieren.

Während der Tests tritt Öl aus den Leitungen aus, aber die Last muss in Position bleiben.
Wenn es zu Senkungen kommt, muss das Ventil ausgewechselt werden. Dazu, sich an den TEREXLIFT-Kundendienst wenden.

Wartung

Zum Ausbauen von Sperrventilen oder Zylindern

- Den Ausleger stabil auf den Boden absetzen, da das Ausbauen des Sperrventils oder des Zylinders ein unkontrolliertes Absenken desselben bewirkt.
- Nach dem Wiedereinbau der Ventile und Zylinder die Leitungen wieder vollständig befüllen und die enthaltene Luft austreiben, bevor mit der Arbeit begonnen wird. Dazu die betreffenden Zylinder wiederholt in beiden Richtungen (Aus- und Einfahren) auf Endanschlag bringen. Beim Gabelausgleichszylinder Hebe- und Senkbewegungen des Auslegers und Kippbewegungen der Gabel ausführen.

GEFAHR

Bei der Durchführung der Funktionsprüfungen der Ventile alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen ergreifen:

- ***Schutzbrille aufsetzen***
- ***Schutzhandschuhe anziehen***
- ***Sicherheitsschuhe anziehen***
- ***Geeignete Arbeitskleidung anziehen***
- ***Schutzschilder gegen unter Druck stehendes Öl benutzen***
- ***Den Test an einem freien und abgesperrten Platz durchführen, damit sich keine Unbefugten der Maschine nähern können***
- ***Die zu kontrollierende Komponente in Sicherheitszustand bringen und sich vergewissern, dass dem gegebenen Befehl keine unkontrollierte Bewegung der Maschine.***

ÜBERPRÜFUNG DES EINSCHALTBEFEHLS DER MASCHINE (bei jeder Benutzung)

Versuchen, den Motor mit eingelegtem Vorwärts- oder Rückwärtsgang anzulassen.

Der Motor darf nicht anspringen; wenn er es doch tut, den Technischen Kundendienst von TEREXLIFT befragen.

Diesen Vorgang nacheinander mit verschiedenen Gängen durchführen.

ZUSTANDSKONTROLLE DES AUFBAUS

Fünf Jahre nach der ersten Inbetriebnahme der Maschine oder nach 6000 Betriebsstunden, je nachdem, welche der beiden Bedingungen zuerst eintritt, den Aufbau kontrollieren, dabei besonders auf die verschweißten tragenden Verbindungen und auf die Bolzen des Auslegers und der Arbeitsbühne (falls montiert) achten.

GEFAHR

Nach den ersten 5 Jahren muss diese Kontrolle alle 2 Jahre durchgeführt werden.

Wartung

ELEKTRISCHE ANLAGE

GEFAHR

Alle Wartungsarbeiten müssen bei abgeschaltetem Motor, mit angezogener Handbremse, mit völlig auf den Boden abgesetzten Arbeitsgeräten und bei Schaltung in Leerlaufstellung durchgeführt werden.

GEFAHR

Bevor man irgendeine Wartungsarbeit durchführt, die das Anheben einer Komponente voraussetzt, das angehobene Teil in stabiler und sicherer Weise befestigen, bevor die Wartungsarbeit ausgeführt wird.

GEFAHR

Die Durchführung von Arbeiten an der Elektroanlage durch nicht autorisierte Personen ist strengstens verboten.

BATTERIE

- Alle 250 Arbeitsstunden den Elektrolytstand der Batterie kontrollieren, falls notwendig, den Pegel mit destilliertem Wasser auffüllen.
- Darauf achten, dass die Flüssigkeit sich 5÷6 Millimeter über den Elementen befindet und dass alle Zellen auf gleichem Stand sind.
- Kontrollieren, ob die Kabelklemmen gut an den Batteriepolen befestigt sind. Benutzen Sie zum Befestigen der Klemmen immer einen starren Schraubenschlüssel, nie eine Zange.
- Die Pole schützen, indem man sie mit reiner Vaselincreme bestreicht.
- Falls abzusehen ist, dass die Maschine für einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, ist es ratsam, die Batterie auszubauen und an einem trockenen Ort aufzubewahren.

GEFAHR

- ***Das Elektrolyt der Batterie enthält Schwefelsäure, die bei Haut- und Augenkontakt Verbrennungen verursachen kann. Schutzbrille und Schutzhandschuhe verwenden. Die Batterie mit Vorsicht bewegen, um kein Elektrolyt zu verschütten. Alle Metallgegenstände (Uhren, Ringe, Ketten) von den Batteriepolen fernhalten, denn sie könnten einen Kurzschluss auslösen, der zu Verbrennungen führen kann.***
- ***Bevor die Batterie abgeklemmt oder angeklemmt wird, alle in der Kabine angebrachten Schalter ausschalten.***
- ***Zum Abklemmen der Batterie zuerst den Minuspol (-) der Masse abnehmen.***
- ***Zum Anklemmen der Batterie zuerst den Pluspol (+) anschließen.***
- ***Die Batterieaufladung fern von der Maschine in einem gut belüfteten Raum ausführen.***
- ***Es ist verboten, sich mit Gegenständen, die Funken bilden, offenen Flammen oder brennenden Zigaretten zu nähern.***
- ***Keine Metallgegenstände auf die Batterie legen. Dies kann zu äußerst gefährlichen Kurzschlüssen führen, vor allem beim Laden.***
- ***Da das Elektrolyt hochgradig ätzend ist, darf es nicht mit dem Rahmen des Staplers oder mit elektrischen oder elektronischen Komponenten in Berührung kommen. Wenn dies trotzdem geschieht, muss ein autorisierter Kundendienst angerufen werden.***

GEFAHR

Explosions- und Kurzschlussgefahr. Beim Laden der Batterie bildet sich ein explosives Wasserstoffgasgemisch.

ACHTUNG

Keine Schwefelsäure zugeben, nur destilliertes Wasser.

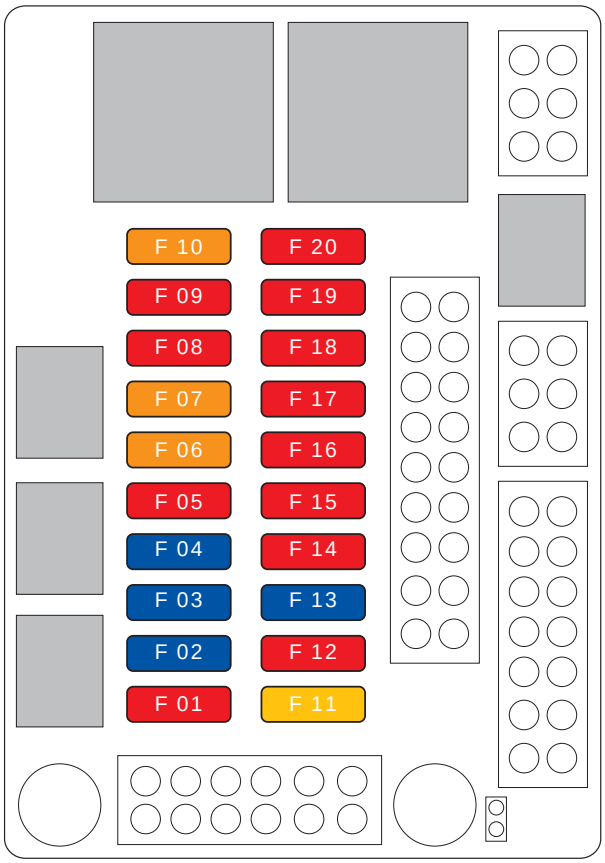
Wartung

SCHMELZSICHERUNGEN UND RELAIS

Die elektrische Anlage ist mit Schmelzsicherungen geschützt, die auf der linken Seite im Kabineninneren untergebracht sind. Bevor man eine defekte Schmelzsicherung mit einer anderen der gleichen Amperezahl austauscht, die Ursachen der Störung suchen und beseitigen.

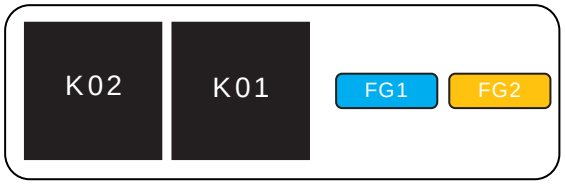
Schmelzsicherungen in der Kabine

Bez.	Schaltkreis	Amp.
F01	NOT-AUS	10
F02	FERNLICHTER	15
F03	ABBLENDLICHTER	15
F04	HUPE	15
F05	WÄHLSCHALTER “STRASSE/ BAUSTELLE”	10
F06	STANDLICHT RE. VORN – LI. HINTEN	5
F07	STANDLICHT LI. VORN – RE. HINTEN	5
F08	VERSORGUNG SONDERAUSSTATTUNG	10
F09	2. HYDRAULIKKREIS	10
F10	ANTI-KIPP-INSTRUMENT	5
F11	HEIZUNG	25
F12	GANGSCHALTUNG	10
F13	ARBEITSLICHTER	15
F14	FÜHLER HINTERACHSE	10
F15	DREHLEUCHTE	10
F16	BREMSLICHTER	10
F17	SICHERUNG WARNBLINKANLAGE	10
F18	NOT-AUS	10
F19	SCHEIBENWISCHER	10
F20	INSTRUMENTENBRETT	10



Wartung

Sicherungen und Relais im Motorraum



Bez.	Schaltkreis	Amp.
FG1	HAUPTSICHERUNG	60
FG2	SICHERUNG GLÜHKERZEN	40
K02	ANLASSERRELAIS	
K01	GLÜHKERZENVORWÄRMUNG	

ACHTUNG

- ***Keine Schmelzsicherungen mit einer höheren Amperezahl als der angegeben einbauen: diese können Schäden an der elektrischen Anlage verursachen.***
- ***Falls sich das Durchbrennen einer Schmelzsicherung in kürzeren Zeiträumen wiederholt, suchen Sie nach der Ursache des Problems, indem Sie eine Kontrolle der elektrischen Anlage durchführen.***
- ***Halten Sie immer einige Schmelzsicherungen für den Notfall bereit.***
- ***Versuchen Sie niemals, durchgebrannte Schmelzsicherungen zu reparieren oder kurzzuschließen.***
- ***Kontrollieren Sie außerdem, ob die Kontakte der Schmelzsicherungen und der Sicherungssockel eine gute elektrische Verbindung garantieren und frei von Oxidation sind.***

Wartung

FÜLLMENGEN

Maschinenteil	Produkt	Fassungsvermögen (Liter)
Dieselmotor	Motoröl	10
Motorkühlanlage	Wasser + Frostschutz	13
Kraftstofftank	Dieselöl	60
Tank Hydraulikanlage	Hydrauliköl	65
Vorderes Differential mit Untersetzer	Öl	4 + 0.7
Hinteres Differential	Öl	4
Vordere Raduntersetzer	Öl	1.6
Hintere Raduntersetzer	Öl	1.6

SPEZIFIKATION DER PRODUKTE

Motoröl

Benutzen Sie das vom Hersteller des Dieselmotors vorgeschriebene Öl. (Konsultieren Sie die entsprechende, der Maschinendokumentation beiliegende Anleitung).
Die Maschine wird mit diesem Motoröl geliefert:

SHELL RIMULA SAE 15W-40 (API CH-4 / CG-4 / CF-4 / CF, ACEA E3, MB 228.3)

Schmieröle und entsprechende Filtereinsätze

Die Maschine ist mit folgenden Schmierölen versorgt:

Anwendung	Produkt	Bezeichnung
Verteilergetriebe - Differenziale - Untersetzer	TRACTORENAULT THFI 208 LF SAE 80W	API GL4 / FORD M2C 86B Massey Ferguson M1135
Hydraulikanlage und Bremsen	SHELL TELLUS T46	DENISON HF-1 DIN51524 Teil 2 und 3

⚠ ACHTUNG

Die Mischung von Öl verschiedener Marken und Eigenschaften vermeiden: Gefahr von Unregelmäßigkeiten und des Bruchs von Maschinenteilen.

Öl für Hydraulikanlage:

Arktische Klimate:	Temperaturen unter -10°C	Öl SHELL Tellus T22 benutzen
Gemäßigte Klimate:	Temperaturen -15°C bis + 45°C	Öl SHELL Tellus T46 benutzen
Tropische Klimate:	Temperaturen über + 30°C	Öl SHELL Tellus T68 benutzen

Filtereinsätze:

Filter	Durchsatz l/min	Filterung	Anschluss
Ölfilter	150	10 η	1" 1/4 BSP

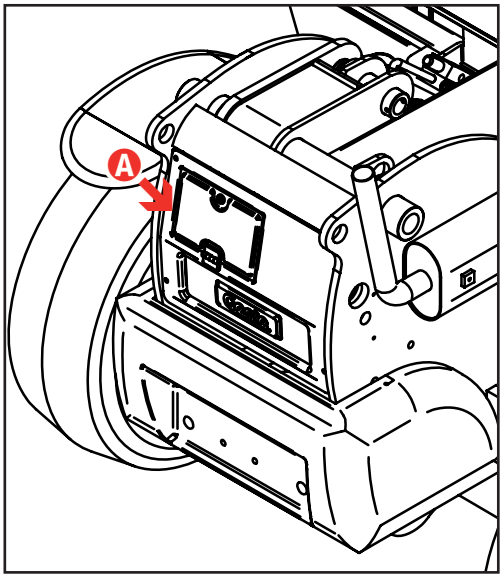
Wartung

■ Kraftstoff

Zum Auffüllen den Stopfen **A** benutzen. Ausschließlich Dieselkraftstoff zur Fortbewegung benutzen, und zwar mit einem Schwefelgehalt von unter 0,5%, gemäß den in der Anleitung des Dieselmotors angegebenen Spezifikationen.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Außentemperatur unter -20°C beträgt, zur Fortbewegung ausschließlich Dieselkraftstoff vom Typ "Arctic" benutzen, oder Mischungen aus Benzin und Dieselkraftstoff, deren Zusammensetzung in Abhängigkeit von der Außentemperatur variieren kann, bis zu einem Maximum von 80% Benzin.



■ Fette

Zum Einfetten der Maschine folgende Fette benutzen:

Fett auf Lithiumbasis Vanguard LIKO Typ EP2	An allen Schmierstellen mit Pumpe
Graphitiertes Fett AGIP Typ GR NG 3	An allen Schmierstellen mit Pinsel
Fett INTERFLON FIN GREASE LS 2	Am Teleskopausleger

⚠ ACHTUNG

Die Mischung von Fetten verschiedener Marken und Eigenschaften vermeiden und keine Fette mit schlechteren Eigenschaften benutzen.

■ Motorkühlflüssigkeit

Es wird eine Frostschutzmischung mit einem Verhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel empfohlen. Die Maschine wird mit einer Mischung mit dem oben angegebenen Mischungsverhältnis geliefert:

TEREX PRO COOL by VALVOLINE

Bei Verwendung dieses Produkts ist der Schutz der Leitungen für 3 Jahre oder 7000 Stunden gewährleistet, ohne dass ein Trockenzusatz für das Kühlmittel benötigt wird.

TEREX PRO COOL Siede-/Gefrierschutz		
Produkt %	Gefrierpunkt	Siedepunkt
33	-17°C	123°C
40	-24°C	126°C
50	-36°C	128°C
70	-67°C	135°C

ACHTUNG

Je nach Umgebungstemperatur am Arbeitsort eine Frostschutzmischung in dem vom Hersteller empfohlenen Verhältnis verwenden.

Funktionsstörungen und Fehlersuche

■ FUNKTIONSSTÖRUNGEN UND FEHLERSUCHE

Dieses Kapitel bietet dem Maschinenbediener eine Anleitung zur Reparatur der banalsten Fehler, aber gleichzeitig auch eine klare Bezeichnung der Eingriffe, die ausschließlich von einem spezialisierten Techniker ausgeführt werden dürfen.
Im Zweifelsfall keinerlei Aktionen an der Maschine unternehmen, sondern immer einen spezialisierten Techniker hinzuziehen.

⚠ GEFAHR

Alle Wartungsarbeiten, Fehlersuchen oder Reparaturen müssen bei stehender Maschine ausgeführt werden. Außerdem muss sich der Ausleger in Ruhestellung befinden oder auf den Boden abgelegt sein. Die Handbremse muss angezogen sein, und der Schlüssel muss vorher von der Schalttafel abgezogen werden.

STÖRUNGEN	URSACHEN	ABHILFE
DIE SCHALTTAFEL LÄSST SICH NICHT EINSCHALTEN	• Schmelzsicherung **FG1** mit 50A Versorgung Schalttafel unterbrochen (im Motorraum) • Batterie abgeschaltet • Batterie leer • Rückstromschalter ausgeschaltet	• Schmelzsicherung auswechseln • Batterie mit dem Schalter wieder anschließen • Die Batterie überprüfen • Rückstromschalter einschalten
DER ANLASSER DREHT NICHT	• Handbremse nicht angezogen • Batterie leer • Rückstromschalter ausgeschaltet	• Handbremse anziehen und das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte am Armaturenbrett überprüfen • Batterie aufladen oder auswechseln • Rückstromschalter einschalten
DER ANLASSER DREHT, ABER DER MOTOR ZÜNDET NICHT	• Schmelzsicherung **F18** durchgebrannt • Kein Treibstoff • Treibstofffilter verstopft • Kraftstoffleitung leer (wenn der Kraftstoff ausgegangen ist) • Magnetventil Motorhalt	• Schmelzsicherung kontrollieren • Tanken • In der Betriebs- und Wartungsanleitung Motor nachsehen • Tanken und anschließend in der Betriebs- und Wartungsanleitung Motor nachsehen • Magnetventil kontrollieren; falls nötig auswechseln
DIE MASCHINE BEWEGT SICH NICHT VORWÄRTS/ RÜCKWÄRTS	• Schalthebel in Leerlaufposition • Handbremse angezogen • Schmelzsicherung **F9** durchgebrannt	• Schalthebel in die richtige Position bringen • Handbremse lösen • Schmelzsicherung kontrollieren; falls nötig auswechseln
DIE LENKWAHL ERFOLGT NICHT	• Schmelzsicherung **F5** für Kontrolle der Lenkungsart durchgebrannt. • Wählschalter “STRASSE/ BAUSTELLE” auf STRASSE	• Schmelzsicherung auswechseln • Auf BAUSTELLE stellen
DIE MASCHINE ZIEHT NICHT GENUG	• Hydraulikölfilter verstopft	• Filter auswechseln

Funktionsstörungen und Fehlersuche

STÖRUNGEN	URSACHEN	ABHILFE
DIE FUNKTION "STRASSE" IST AKTIV, AUCH WENN DER ANTRIEB "BAUSTELLE" GEWÄHLT WURDE	• Umstellung "STRASSE/ BAUSTELLE" erfolgt nicht.	• Schmelzsicherung **F5** kontrollieren; falls nötig auswechseln
DER AUSLEGER SENKT SICH NICHT, SCHIEBT NICHT AUS, KIPPT DEN RAHMEN NICHT	• Schmelzsicherung **F5** durchgebrannt • Tecnord-Steuereinheit	• Schmelzsicherung auswechseln • Kontrollieen und falls nötig auswechseln
DAS HYRAULIKÖLTHERMOMETER FUNKTIONIERT NICHT	Das ist normal, wenn die Außentemperatur niedrig ist bzw. wenn die Maschine für kurze Zeiträume benutzt wird, so dass das Hydrauliköl keine Zeit hat, sich über 40-50°C zu erwärmen	
DIE KONTROLLLEUCHTE FÜR ANGEZOGENE HANDBREMSE LEUCHTET NICHT AUF	• Schmelzsicherung **F12** durchgebrannt	• Schmelzsicherung auswechseln
DER AUSLEGER BEWEGT SICH NICHT	• Schmelzsicherung **F5** durchgebrannt • Wählschalter "STRASSE/ BAUSTELLE" auf STRASSE	• Schmelzsicherung kontrollieren; falls nötig auswechseln • Auf BAUSTELLE stellen
DAS MOMENTBEGRENZUNGS-SYSTEM IST IM SPERR-ZUSTAND (DIE ROTE LED LEUCHTET AUF)	• Stabilitätssituation ungenügend	• Die Prozedur zum Wiederherstellen der Sicherheit durchführen. Wenn die Maschine weiterhin im Alarmzustand ist, den Ausleger unter Benutzung des Schlüssels zum Abschalten des Anti-Kippsystems in Ruhestellung einfahren und sofort die nächste autorisierte Werkstatt verständigen.
DAS MOMENTBEGRENZUNGS-SYSTEM DLE IST IM ALARM-ZUSTAND	• Schmelzsicherung **F10** durchgebrannt • Defekt des Systems	• Schmelzsicherung kontrollieren; falls nötig auswechseln

Funktionsstörungen und Fehlersuche

STÖRUNGEN	URSACHEN	ABHILFE
AM DISPLAY ANGEZEIGTE ALARMCODES DES MOMENTBEGRENZERS DLE	**1** Fehler E2PROM	• Die Maschine aus- und wieder einschalten, um den RESET des Systems durchzuführen. Wenn der Alarm weiter besteht, den Kundendienst von TEREXLIFT für die Neukalibrierung hinzuziehen.
	2 Ablesewert ZELLE 1 über dem zulässigen Höchstwert	• Die Verkabelung zwischen der Schalttafel und der Wägezelle überprüfen. • Die vorschriftsmäßige Befestigung der Wägezelle überprüfen. • Überprüfen, ob im Verbindungskabel oder in den Steckverbindern ein Kurzschluss vorliegt. • Wenn der Alarm weiter besteht, zur Überprüfung der Wägezelle den Kundendienst von TEREXLIFT hinzuziehen.
	4 Fehler bei Kontrolle Sperrrelais während des Betriebs	• Das Funktionieren des Relais und die Verkabelung überprüfen. • Die Maschine aus- und wieder einschalten, um den vollständigen Funktionstest der Ausgänge durchzuführen. Wenn der Alarm weiter besteht, zur Auswechslung der DLE-Einheit den Kundendienst von TEREXLIFT hinzuziehen.
	5 - 8 Fehler bei Kontrolle Sperrrelais während des Einschaltens	• Das Funktionieren des Relais und die Verkabelung überprüfen. • Die Maschine aus- und wieder einschalten, um den Test erneut durchzuführen. Wenn der Alarm weiter besteht, zur Auswechslung der DLE-Einheit den Kundendienst von TEREXLIFT hinzuziehen.
AM DISPLAY ANGEZEIGTE ALARMCODES DES MOMENTBEGRENZERS DLE	**A** Datenfehler in RAM	• Die Maschine aus- und wieder einschalten. Wenn der Alarm weiter besteht, den Kundendienst von TEREXLIFT hinzuziehen.
	C Fehler bei Kontrolle Ablesewert A.D.C.	• Die Maschine aus- und wieder einschalten. Wenn der Alarm weiter besteht, den Kundendienst von TEREXLIFT hinzuziehen.

ACHTUNG

Bei Antreffen von Störungen, die in diesem Kapitel nicht aufgeführt sind, den Kundendienst oder die nächste Vertragswerkstatt oder den TERXLIFT-Händler hinzuziehen.

Funktionsstörungen und Fehlersuche

ANZUGSMOMENTE DER SCHRAUBEN

D x p	Vorspannung (N)				Anzugsmoment (Nm)			
	4.8	**8.8**	**10.9**	**12.9**	**4.8**	**8.8**	**10.9**	**12.9**
M 4 x 0,7	1970	3930	5530	6640	1,5	3,1	4,3	5,2
M 5 x 0,8	3180	6360	8950	10700	3	6	8,5	10,1
M 6 x 1	4500	9000	12700	15200	5,2	10,4	14,6	17,5
M 8 x 1,25	8200	16400	23100	27700	12,3	24,6	34,7	41,6
M 8 x 1	8780	17600	24700	29600	13	26	36,6	43,9
M 10 x 1,5	13000	26000	36500	43900	25,1	50,1	70,5	84,6
M 10 x 1,25	13700	27400	38500	46300	26,2	52,4	73,6	88,4
M 12 x 1,75	18900	37800	53000	63700	42,4	84,8	119	143
M 12 x 1,25	20600	41300	58000	69600	45,3	90,6	127	153
M 14 x 2	25800	51500	72500	86900	67,4	135	190	228
M 14 x 1,5	28000	56000	78800	94500	71,7	143	202	242
M 16 x 2	35200	70300	98900	119000	102	205	288	346
M 16 x 1.5	37400	74800	105000	126000	107	214	302	362
M 18 x 2,5	43000	86000	121000	145000	142	283	398	478
M 18 x 1,5	48400	96800	136000	163000	154	308	434	520
M 20 x 2,5	54900	110000	154000	185000	200	400	562	674
M 20 x 1,5	60900	122000	171000	206000	216	431	607	728
M 22 x 2,5	67900	136000	191000	229000	266	532	748	897
M 22 x 1,5	74600	149000	210000	252000	286	571	803	964
M 24 x 3	79100	158000	222000	267000	345	691	971	1170
M 24 x 2	86000	172000	242000	290000	365	731	1030	1230
M 27 x 3	103000	206000	289000	347000	505	1010	1420	1700
M 27 x 2	111000	222000	312000	375000	534	1070	1500	1800
M 30 x 3,5	126000	251000	353000	424000	686	1370	1930	2310
M 30 x 2	139000	278000	391000	469000	738	1480	2080	2490

ACHTUNG

Die Näherungsschalter haben ein maximales Anzugsmoment von 15 Nm.

Sonderzubehör

VORBEMERKUNG

Dieser Abschnitt hat die Aufgabe, dem Maschinenbediener Informationen zu den austauschbaren Sonderzubehör für die Stapler zu vermitteln.
Es wird empfohlen, ausschließlich die Originalgeräte, die auf diesen Seiten beschrieben werden, zu benutzen, nachdem man aufmerksam die Beschreibung ihrer Eigenschaften gelesen und ihre Anwendung verstanden hat.
Richten Sie sich für den Zusammenbau und Abbau nach dem im Abschnitt “**Betrieb**” beschriebenen Standardverfahren.

⚠ GEFAHR

Während der Auswechslung der austauschbaren Anbaugeräte müssen sich alle anderen Personen aus der Arbeitszone entfernen.

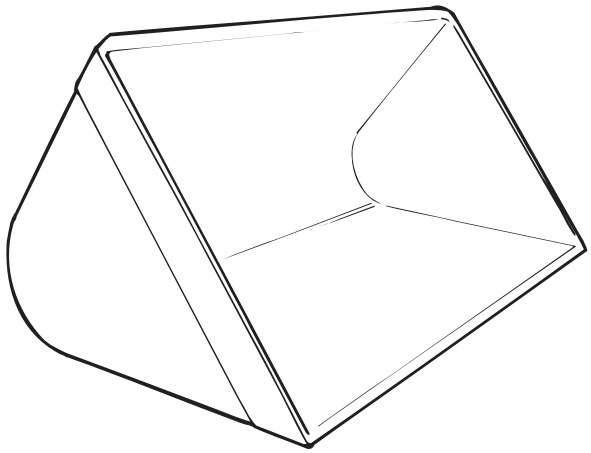
⚠ GEFAHR

Die Montage der Anbaugeräte, insbesondere des Derrickkrans, verändert den Schwerpunkt der Last am Gabelstapler: Prüfen Sie vor dem Bewegen einer Last immer ihr Gewicht und konsultieren Sie die Lastentabellen. Die entnommenen Nominaltragkräfte müssen um das Gewicht des eingesetzten Geräts verringert werden.

Sonderzubehör

■ SCHAUFEL 500 LITER

(Art.-Nr. 59.0202.4000)



TECHNISCHE DATEN	
Fassungsvermögen	500 Liter
Breite	1850 mm
Länge	890 mm
Höhe	785 mm
Gewicht	300 kg

⚠ ACHTUNG

Zur Bewegung von lockerem Material geeignetes Anbaugerät. Nicht zum Ausheben verwenden.

Anwendungsbereich

Anbaugerät mit Schnellanschluß zur Bewegung von Erde, Sand, Abfällen, Getreide etc.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise

Zum Aufschaufeln und zum Auskippen der Last den Drehhebel des Geräteträgers betätigen.

⚠ ACHTUNG

Wenn man die Baggerschaufel benutzt, empfiehlt es sich, das Aufschaufeln mit vollständig eingefahrenem Ausleger durchzuführen und mit gerade gestellten Rädern gegen den Haufen zu drücken.

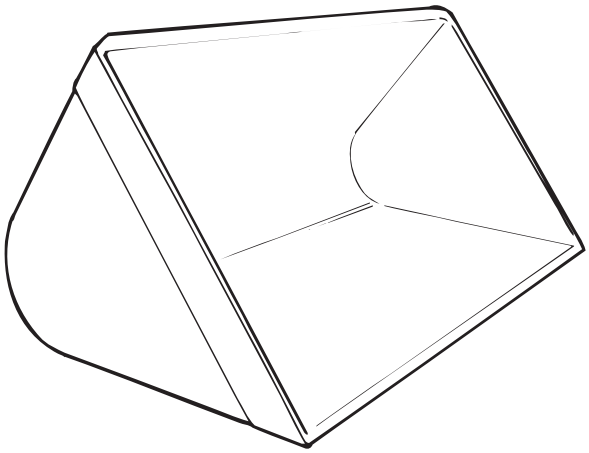
Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.

Sonderzubehör

GETREIDESCHAUFEL 800 LITER

(Art.-Nr. 59.0200.1000)



TECHNISCHE DATEN	
Fassungsvermögen	800 Liter
Breite	1850 mm
Länge	800 mm
Höhe	1150 mm
Gewicht	350 kg

ACHTUNG

Zur Bewegung von lockerem Material geeignetes Anbaugerät. Nicht zum Ausheben verwenden.

Anwendungsbereich

Anbaugerät mit Schnellanschluss für das Aufladen und die Fortbewegung von Getreide und anderen losen landwirtschaftlichen Produkten, usw.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise

Per eseguire l'imbenno e lo sbenno del carico agire sulla leva di rotazione della zattera porta-attrezzi.

ACHTUNG

Wenn man die Baggerschaufel benutzt, empfiehlt es sich, das Aufschaufeln mit vollständig eingefahrenem Ausleger durchzuführen und mit gerade gestellten Rädern gegen den Haufen zu drücken.

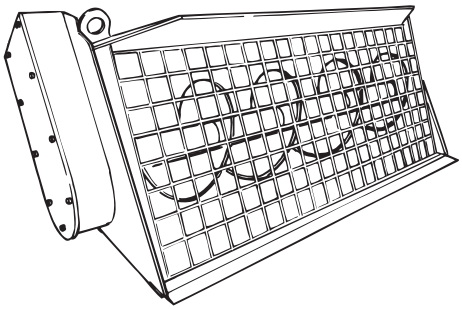
Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.

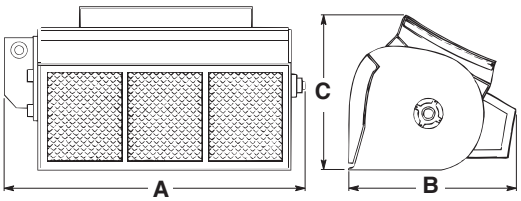
Sonderzubehör

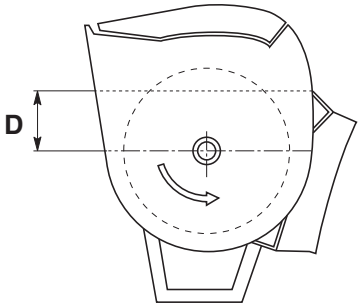
■ MISCHERSCHAUFEL 250 LITER (NUR FÜR GTH-2506)

(Art.-Nr. 59.0400.9000)



TECHNISCHE DATEN	
Breite (A)	
Länge (B)	
Höhe (C)	
Leergewicht	
Gewicht bei Volllast	
Nutzvolumen	
Gesamtvolumen	
Füllstand über Wellenmitte bei Nutzvolumen (D)	





Anwendungsbereich
Gerät mit Schnellanschluß für die Mischung und Verteilung von Zementmischungen.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

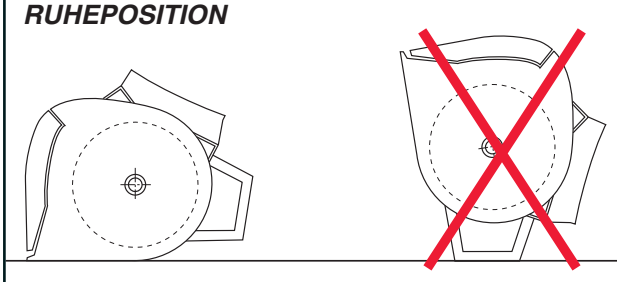
Betriebsweise
Zum Aufschaufeln und Auskippen der Last den Drehhebel der Gerätehalterung betätigen.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen. Am Ende jedes Arbeitstages oder vor einer Betriebspause, die lange genug ist, dass das Gemisch oder die Reste erstarren können, gründlich mit Wasser reinigen.
Auf Verluste von Hydrauliköl aus den Leitungen oder Schnellkupplungen kontrollieren.
Die Schnellkupplungen nach jedem Entkuppeln sorgfältig abdecken, um zu verhindern, dass Verunreinigungen in die Leitungen gelangen können.

⚠ ACHTUNG

Vor Durchführung irgendwelcher Wartungsarbeiten am Kübel diesen auf den Boden abstellen, die Maschine anhalten, den Anlasserschlüssel abziehen und die Kabine absperren, um jeden Zugang zur Schalttafel zu verhindern.

RUHEPOSITION

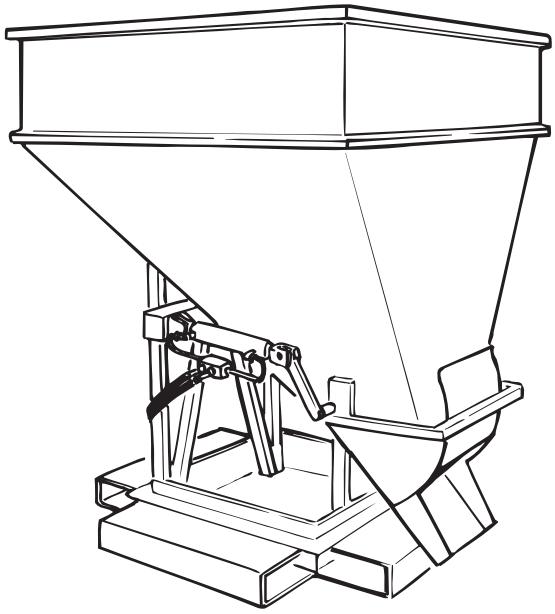


Sonderzubehör

BETONKÜBEL 500 LITER (NUR FÜR GTH-2506)

(Art.-Nr. 59.0400.0000 _ Manuelle Version)

(Art.-Nr. 59.0400.1000 _ Hydraulische Version)



TECHNISCHE DATEN	
Fassungsvermögen	500 Liter
Breite	1200 mm
Länge	1200 mm
Höhe	1270 mm
Gewicht	220 kg
Fassungsvermögen SAE	0.5 m^3

Anwendungsbereich

Gerät, das auf der Standardgabel des Staplers angebracht und mit den zugehörigen mitgelieferten Ketten mit Bügelbolzen befestigt wird.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise

Den Kübel aufgabeln, dabei berücksichtigen, auf welcher Seite das Produkt entladen werden soll.
Den Kübel mit den mitgelieferten Kolbenstangen mit Schrauben und selbst sichernden Muttern an der Gabel befestigen.
Zum Entladen des Produkts

- *Bei der manuellen Version:* den Öffnungshebel von Hand betätigen
- *Bei der hydraulischen Version:* den Hebel zur Geräteblockierung betätigen, an den vorher mit den Schnellkupplungen die Versorgungsleitungen des neuen Anbaugeräts angeschlossen wurden.
-

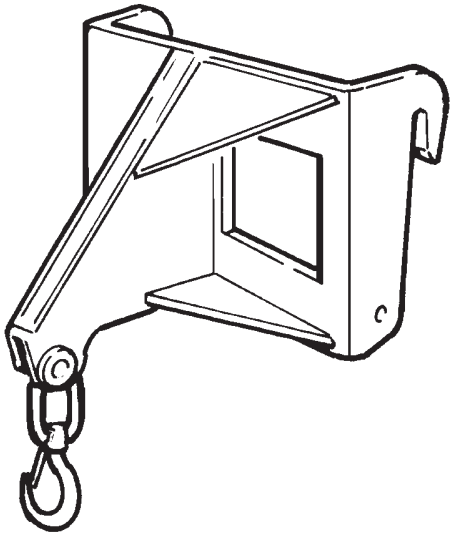
Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen. Am Ende jedes Arbeitstages oder vor einer Betriebspause, die lange genug ist, dass das Gemisch oder die Reste erstarren können, gründlich mit Wasser reinigen.
Auf Verluste von Hydrauliköl aus den Leitungen oder Schnellkupplungen kontrollieren.
Die Schnellkupplungen nach jedem Entkuppeln sorgfältig abdecken, um zu verhindern, dass Verunreinigungen in die Leitungen gelangen können.
Bei jeder Benutzung den Zustand der Befestigungsketten überprüfen und sie auswechseln, wenn sie abgenutzt oder verformt sind.

Sonderzubehör

■ FESTER HAKEN AUF PLATTE 2500 KG

(Art.-Nr. 59.0700.0000)



TECHNISCHE DATEN	
Tragkraft	2500 kg
Breite	970 mm
Länge	620 mm
Höhe	600 mm
Gewicht	105 kg

Anwendungsbereich

Gerät mit Schnellanschluss zur Lastaufnahme mit Hilfe geeigneter Anschläge.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.
Schwebende Lasten nicht schaukeln lassen.
Eingehakte Lasten nicht ziehen.
Die Last vor Ausfahren des Auslegers anheben.

Betriebsweise

Das Zubehör einhängen und mit dem Gerätesperrzylinder befestigen.
Alle Lasten müssen mit geeigneten Anschlagmitteln (Gurte oder Ketten), die den geltenden Bestimmungen entsprechen, befestigt werden.
Zum Bewegen der Lasten den Teleskopausleger des Staplers anheben und drehen.

Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Das Vorhandensein und die Wirksamkeit des Sicherheitsbolzens am Haken kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

Der feste Haken auf Platte ist für eine Last von 2500 kg ausgelegt. Die maximale Traglast entspricht der Nenntraglast des Staplers, an dem er angebracht ist; sie ist in den Lasttabellen angegeben, die mit dem Arbeitsgerät geliefert werden.

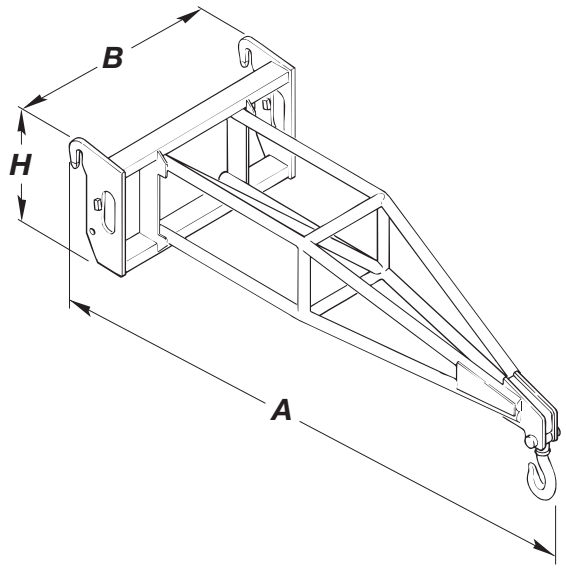
⚠ ACHTUNG

Sich vergewissern, dass dieses Gerät im Anwendungsland benutzt werden darf.
Der Antrag auf Untersuchung muss vom Benutzer gestellt werden.

Sonderzubehör

WARTUNGS-DERRICKKRAN 400 KG

(Art.-Nr. 59.0800.0000)



TECHNISCHE DATEN	
Tragkraft	400 kg
Breite	920 mm
Länge	2100 mm
Höhe	630 mm
Gewicht	115 kg

Anwendungsbereich

Gerät mit Schnellanschluss für Wartungsarbeiten, bei denen große Höhen erreicht werden müssen.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.
Keine schlecht angeschlagenen Lasten anheben.
Keine ruckartigen Anfahrten und Abbremsungen ausführen.
Das Schaukeln der Last und besonders das Versetzen aus der Zugvertikalen vermeiden.
Kein schräges Ziehen oder Schleppen durchführen.

Betriebsweise

Um die Arbeitshöhe zu verstellen, den Drehhebel der Gerätehalterung betätigen.

Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Das Vorhandensein und die Wirksamkeit des Sicherheitsbolzens am Haken kontrollieren.
Täglich mit der Schmierpumpe die Gelenke schmieren.

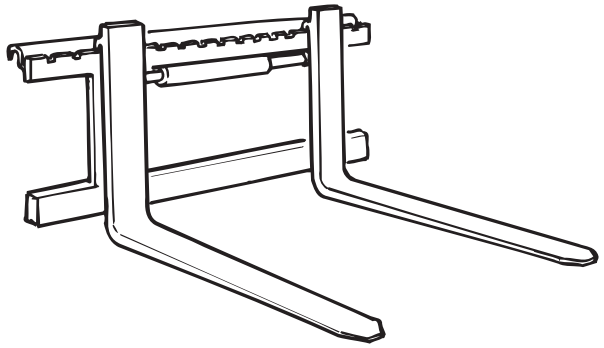
⚠ ACHTUNG

Sich vergewissern, dass dieses Gerät im Anwendungsland benutzt werden darf.
Der Antrag auf Untersuchung muss vom Benutzer gestellt werden.

Sonderzubehör

GABEL MIT HYDRAULISCHEM SCHIEBER

(Art.-Nr. 59.0601.3000)



TECHNISCHE DATEN	
Tragkraft	2600 kg
Breite	1240 mm
Länge	1600 mm
Höhe (mit Schutzvorrichtung)	1000 mm
Gewicht	108 kg
Verschiebung	± 100
Gabelanschlüsse	FEM 2

Anwendungsbereich

Gerät mit Schnellanschluss zur Bewegung von Palettenladungen mit seitlicher Verschiebung von ± 100 mm.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

- Kein loses Material laden
- Keine gestapelten Paletten bewegen.

Betriebsweise

Zum Einstellen des Neigungswinkels den Drehhebel der Gerätehalterung betätigen.
Zum Verschieben der Last den Blockierungshebel betätigen, an den vorher mit den Schnellkupplungen die Versorgungsleitungen des neuen Anbaugeräts angeschlossen wurden.

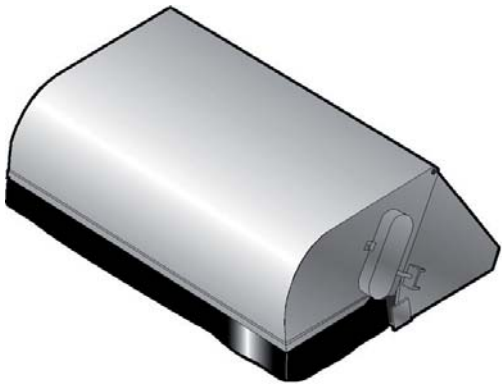
Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Auf Verluste von Hydrauliköl kontrollieren.
Täglich mit der Schmierpumpe die Gelenke und die Gleitschienen mit Graphitfett schmieren.

Sonderzubehör

KEHRMASCHINE MIT SAMMELKÜBEL (NUR FÜR GTH-2506)

(Art.-Nr. 59.0300.3000)



TECHNISCHE DATEN	
Bürste ø	550 mm
Arbeitsbreite	2000 mm
Gesamtbreite	2110 mm
Gewicht	600 kg
Öldurchsatz	60-90 Liter/min
Max. Druck	250 bar
Bürstenelemente	44
Fassungsvermögen Kübel	550 Liter

Anwendungsbereich

Anbaugerät mit Schnellanschluss zur Reinigung und zum Aufsammeln kleiner Rückstände.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise

Zum Betätigen der Bürste den Knopf für kontinuierlichen Fluss **22** drücken, dann den Griff **18** drehen, die Drehrichtung und die Geschwindigkeit der Bürste wählen.

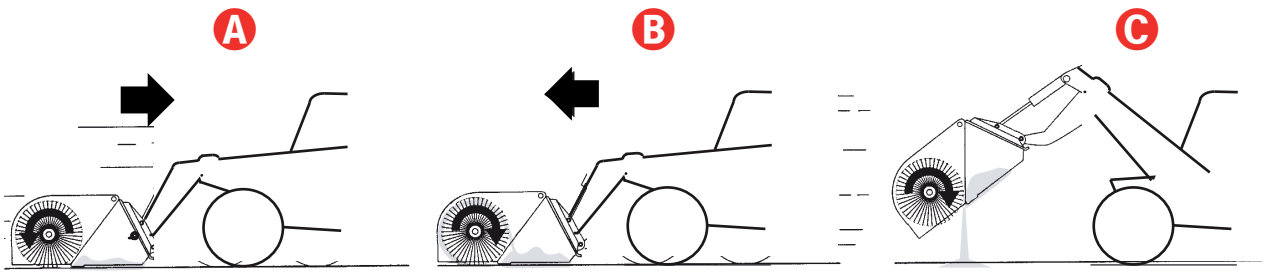
- **Abb.A**, Rückwärtsfahrt: Sammlung unter der Bürste
- **Abb. B**, Vorwärtsfahrt: Sammlung über der Bürste
- **Abb. C**, Entleeren Kübel

ACHTUNG

Den Kübel nur bei vollständig eingezogenem Ausleger benutzen.

Wartung

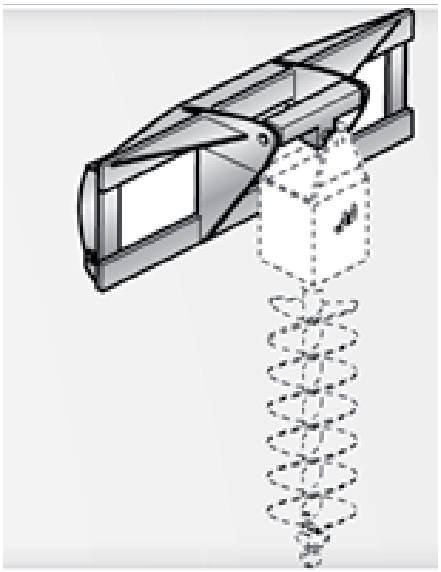
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.



Sonderzubehör

■ BOHRER (NUR FÜR GTH-2506)

(Art.-Nr. 59.0300.2000)



Anwendungsbereich
Anbaugerät mit Schnellanschluss zum Bohren im Boden.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise
Zur Einstellung der Eindringtiefe des Bohrers in den Boden den Drehungshebel des Geräteträgers benutzen.
Zum Starten der Bohrerdrehung den Gerätefeststellhebel benutzen, an den vorher unter Benutzung derselben Schnellanschlüsse die Versorgungsleitungen des neuen Anbaugeräts angeschlossen wurden.

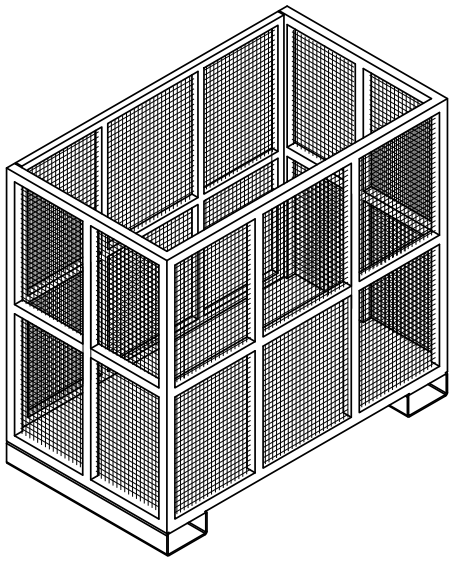
Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.

TECHNISCHE DATEN	
Breite	970 mm
Länge	400 mm
Höhe	2500 mm
Gewicht	290 kg
Arbeitsbereich	ø 300 x 2000

Sonderzubehör

KORB FÜR ZIEGEL

(Art.-Nr. 59.0400.7000)



Anwendungsbereich
Gerät zum Transportieren von Baumaterialien, das auf der Standardgabel des Staplers angebracht und mit den mitgelieferten Ketten mit Bügelbolzen befestigt wird.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise
Den Korb von der Rückseite aufgabeln, so dass sich die aufklappbare Tür auf der Vorderseite befindet. Den Korb mit den mitgelieferten Ketten an der Gabel befestigen.

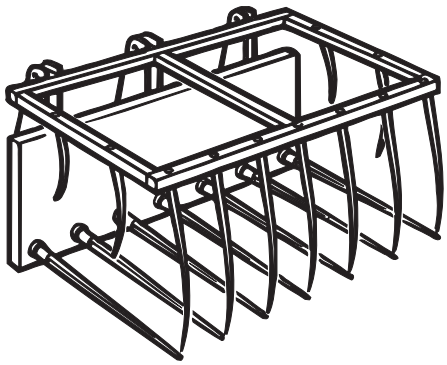
Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.

TECHNISCHE DATEN	
Breite	800 mm
Länge	1100mm
Höhe	1150 mm

Sonderzubehör

■ GABEL MIT KLAUE (NUR FÜR AGRI-625)

(Art.-Nr. 59.1300.1000)



TECHNISCHE DATEN	
Breite	1980 mm
Länge	900 mm
Höhe	800 mm
Gewicht	295 kg
Anz. Zähne	9+13
Hydraul. Hilfsleitungen	2

ACHTUNG

Anbaugerät für die Bewegung von Mist und Gesträuch. Nicht zum Ausheben verwenden.

Anwendungsbereich

Anbaugerät mit Schnellanschluss zum Aufnehmen von Mist oder Gesträuch.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise

Zum Aufnehmen und Sichern der Last mit Hilfe des Feststellhebels den Rückhalter öffnen; nach dem Aufgabeln des Produkts mit demselben Hebel den Rückhalter schließen und dann mit dem Drehungshebel anheben.

ACHTUNG

Wenn die Gabel verwendet wird, empfiehlt es sich, den Ausleger vollständig eingezogen zu halten und bei gerade gestellten Rädern gegen den Haufen zu drücken.

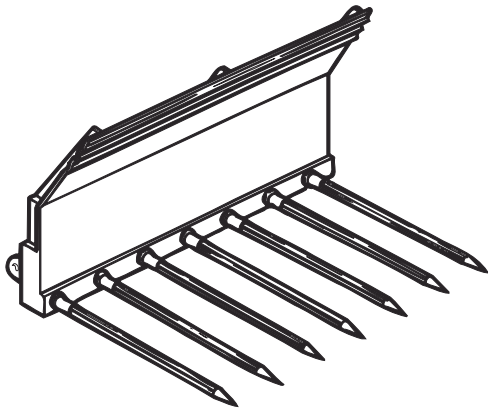
Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.

Sonderzubehör

■ MISTGABEL(NUR FÜR AGRI-625)

(Art.-Nr. 59.1301.8000)



TECHNISCHE DATEN	
Breite	1980 mm
Länge	900 mm
Höhe	800 mm
Gewicht	160 kg
Anz. Zähne	9

⚠ ACHTUNG

Anbaugerät für die Bewegung von Mist und Gesträuch. Nicht zum Ausheben verwenden.

Anwendungsbereich

Anbaugerät mit Schnellanschluss zum Aufnehmen von Mist oder Gesträuch.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise

⚠ ACHTUNG

Wenn die Gabel verwendet wird, empfiehlt es sich, den Ausleger vollständig eingezogen zu halten und bei gerade gestellten Rädern gegen den Haufen zu drücken.

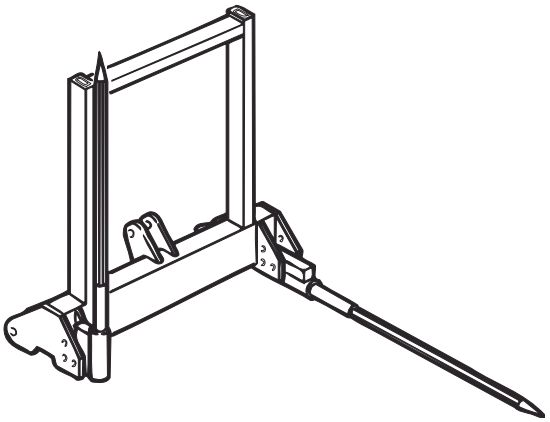
Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.

Sonderzubehör

■ GABEL FÜR RUNDBALLEN (NUR FÜR AGRI-625)

(Art.-Nr. 59.1302.1000)



TECHNISCHE DATEN	
Tragkraft	850 kg
Breite	1050 mm
Höhe	1200 mm
Gewicht	90 kg
Länge mit ausgefahrenen Zähnen	1450 mm
Länge mit eingezogenen Zähnen	220 mm

Anwendungsbereich
Anbaugerät mit Schnellanschluss für die Bewegung von zylindrischen Ballen.

ACHTUNG

Immer nur einen Ballen auf das Anbaugerät laden.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

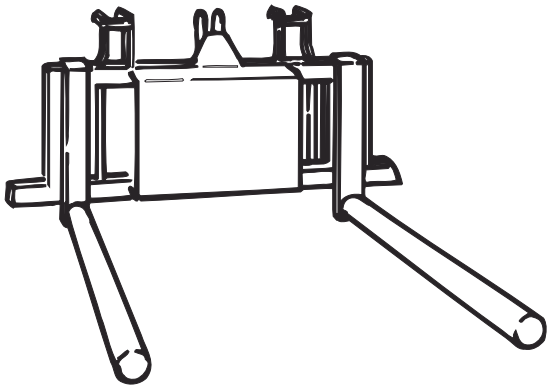
Betriebsweise
Die beiden Zähne absenken und von Hand blockieren. Mit dem Schalthebel des Auslegers das Anheben des Materials steuern.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Auf Verluste von Hydrauliköl kontrollieren.
Täglich mit der Schmierpumpe die Gelenke und die Gleitschienen mit Graphitfett schmieren.

Sonderzubehör

GABEL FÜR VERPACKTE RUNDBALLEN (NUR FÜR AGRI-625)

(Art.-Nr. 59.1302.9000)



TECHNISCHE DATEN	
Tragkraft	600 kg
Breite	1380 mm
Höhe	1000 mm
Gewicht	205 kg
Hydraul. Hilfsleitungen	2

Anwendungsbereich
Anbaugerät mit Schnellanschluss für die Bewegung von zylindrischen und anders geformten Ballen.

⚠ ACHTUNG

Immer nur einen Ballen auf das Anbaugerät laden.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

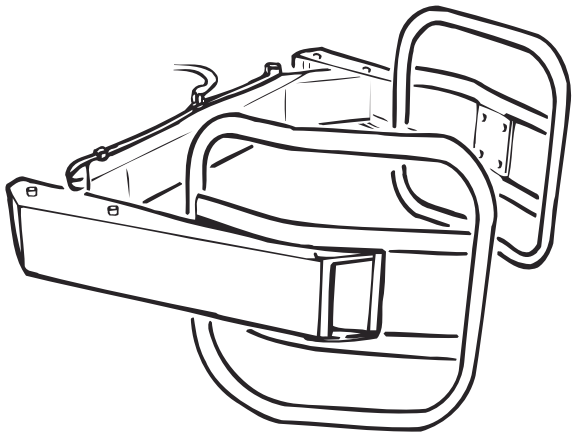
Betriebsweise
Mit dem Schalthebel des Auslegers das Anheben der Ballen auf der Gabel steuern.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Auf Verluste von Hydrauliköl kontrollieren.
Täglich mit der Schmierpumpe die Gelenke und die Gleitschienen mit Graphitfett schmieren.

Sonderzubehör

■ GREIFER FÜR VERPACKTE GROSSBALLEN (NUR FÜR AGRI-625)

(Art.-Nr. 59.1300.5000)



TECHNISCHE DATEN	
Tragkraft	1000 kg
Breite	1480 mm
Höhe	1680 mm
Gewicht	250 kg
Ballenabmessungen (min./ max.)	800/1500 mm
Hydraul. Hilfsleitungen	2

Anwendungsbereich
Anbaugerät mit Schnellanschluss für die Bewegung von zylindrischen Ballen.

ACHTUNG

Immer nur einen Ballen auf das Anbaugerät laden.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

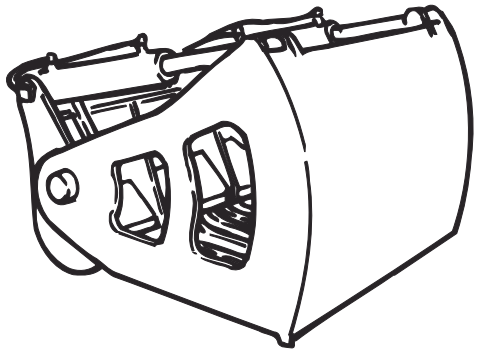
Betriebsweise
Das Anbaugerät am Ausleger anbringen.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Auf Verluste von Hydrauliköl kontrollieren.
Täglich mit der Schmierpumpe die Gelenke und die Gleitschienen mit Graphitfett schmieren.

Sonderzubehör

GABEL FÜR SILOMATERIAL (NUR FÜR AGRI-625)

(Art.-Nr. 59.1303.1000)



TECHNISCHE DATEN	
Tragkraft	530 kg
Breite	1423 mm
Höhe	920 mm
Gewicht	487 kg
Anz. Zähne	10+2
Hydraul. Hilfsleitungen	2

Anwendungsbereich
Anbaugerät mit Schnellanschluss den Schnitt und die Verteilung von Silomaterial.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise
Während des Ladens durch Betätigen des Feststellhebels, an den vorher unter Benutzung derselben Schnellanschlüsse die Versorgungsleitungen des neuen Anbaugeräts angeschlossen wurden, den oberen Teil öffnen. Das Silomaterial mit den unteren Zähnen aufnehmen und durch Schließen des oberen Teils abschneiden. Am Ende des Vorgangs mit demselben Hebel die Zähne blockieren und dann zum Anheben der Last den Drehungshebel betätigen.

⚠ ACHTUNG

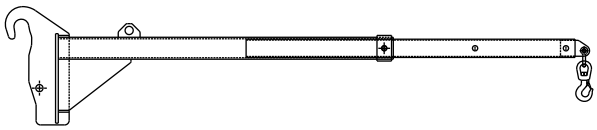
Wenn die Gabel verwendet wird, empfiehlt es sich, den Ausleger vollständig eingezogen zu halten und bei gerade gestellten Rädern gegen den Haufen zu drücken.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Auf Verluste von Hydrauliköl kontrollieren.
Täglich mit der Schmierpumpe die Gelenke und die Gleitschienen mit Graphitfett schmieren.

Sonderzubehör

■ MANUELLER TELESKOPAUSLEGER (NUR FÜR AGRI-625)

(Art.-Nr. 59.0802.1000)



ACHTUNG

Der Teleskopausleger für das manuelle Heben von Lasten hat zwei Positionen und entspricht den Krannormen. Die Tragkraft wird für den dem Hubarm am nächsten gelegenen Punkt angegeben (L=2000 mm).

TECHNISCHE DATEN	
Max. Tragkraft bei eingezogenem Ausleger	450 kg
Max. Länge bei eingezogenem Ausleger	2000 mm
Max. Tragkraft in Position 1	300 kg
Max. Länge in Position 1	2500 mm
Max. Tragkraft bei ausgeschobenem Ausleger	250 kg
Max. Länge bei ausgeschobenem Ausleger	3000 mm

Anwendungsbereich

Anbaugerät mit Schnellanschluss zur Lastaufnahme mit Hilfe geeigneter Anschläge.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

⚠ GEFAHR

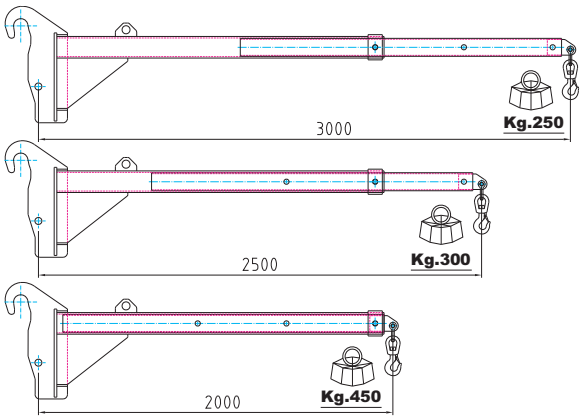
Das Schaukeln der schwebenden Last vermeiden. Die angehängten Lasten nicht schleppen.

Betriebsweise

Das Zubehör anbringen und mit dem Einspannzylinder für Anbaugeräte festmachen.
Alle Lasten müssen mit geeigneten Anschlagmitteln (Gurte oder Ketten), die den geltenden Bestimmungen entsprechen, befestigt werden.
Zum Bewegen der Lasten den Teleskopausleger des Staplers anheben und schwenken.

Wartung

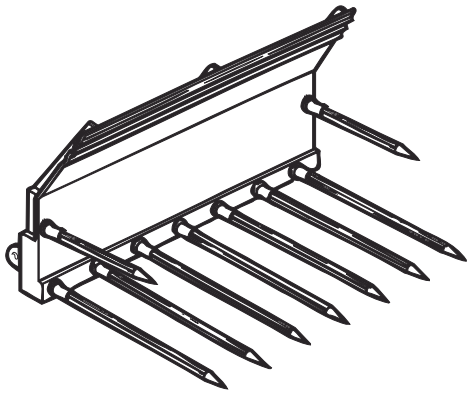
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Das Vorhandensein und die Wirksamkeit des Sicherheitsbolzens am Haken kontrollieren. Den Ausleger regelmäßig einfetten.



Sonderzubehör

■ STEINGABEL (NUR FÜR AGRI-625)

(Art.-Nr. 59.0201.5000)



TECHNISCHE DATEN	
Breite	1800 mm
Länge	900 mm
Höhe	800 mm
Gewicht	288 kg
Anz. Zähne	17

⚠ ACHTUNG

Anbaugerät für das Beseitigen von Steinen an der Oberfläche. Nicht zum Ausheben verwenden.

Anwendungsbereich

Anbaugerät mit Schnellanschluss für das Beseitigen von Steinen .

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise

⚠ ACHTUNG

Wenn die Gabel verwendet wird, empfiehlt es sich, den Ausleger vollständig eingezogen zu halten und bei gerade gestellten Rädern gegen den Haufen zu drücken.

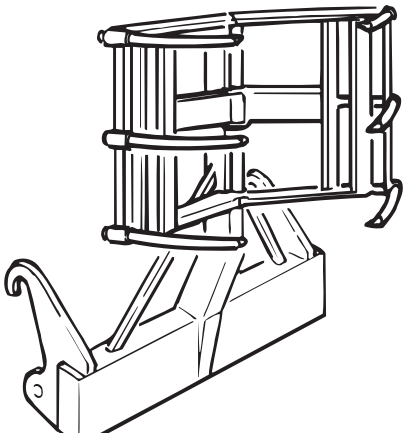
Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.

Sonderzubehör

■ GABEL FÜR GROSSBALLEN (NUR FÜR AGRI-625)

(Art.-Nr. 59.1301.7000)



TECHNISCHE DATEN	
Länge	1000 kg
Breite	1095 mm
Höhe	1100 mm
Gewicht	164 kg

Anwendungsbereich
Anbaugerät mit Schnellanschluss für die Bewegung von zylindrischen Ballen.

⚠ ACHTUNG

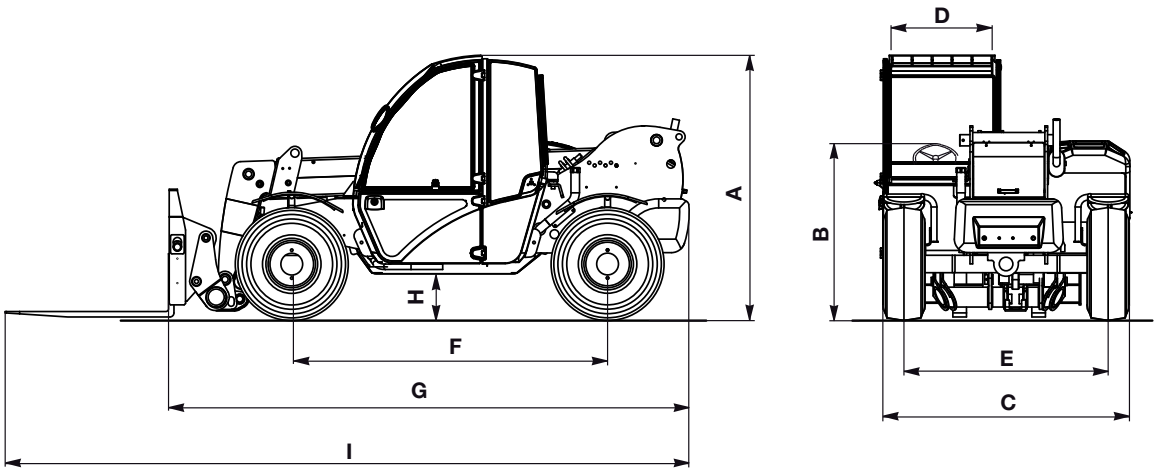
Immer nur einen Ballen auf das Anbaugerät laden.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt "**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise
Das Anbaugerät am Ausleger anbringen.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Auf Verluste von Hydrauliköl kontrollieren.
Täglich mit der Schmierpumpe die Gelenke und die Gleitschienen mit Graphitfett schmieren.

Technische Daten



	Werte
■ ABMESSUNGEN	
A Höhe	1920 mm
B Höhe am Lenkrad	1250 mm
C Breite	1810 mm
D Breite des Kabineninnenraums	750 mm
E Spurweite	1500 mm
F Radstand	2320 mm
G Länge an der Anschlussplatte für Anbaugerät	3840 mm
H Bodenfreiheit	330 mm
I Gesamtlänge	5040 mm
Hubhöhe (max)	5790 mm
Tragkraft (max)	2500 kg
Tragkraft bei max. Höhe	2000 kg
Tragkraft bei maximalem Ausschub	900 kg
Ausschub nach vorn (max.)	3350 mm
Ausschub bei maximaler Höhe	605 mm
Drehung des Trägers der Anbaugeräte	130°
Gewicht***	4450 kg
■ PRODUKTIVITÄT	
Hub-/Absenkgeschwindigkeit**	7s/4s
Ausschub-/Einzugsgeschwindigkeit**	7s/4s
Innerer/äußerer Wendekreis	1700 mm / 3350 mm
Reißkraft (mit 500-Liter-Kübel SAE J732/80)	3700 kg
Zugkraft am Dynamometer */**	4230 kg / 3100 kg
Fahrtgeschwindigkeit (max)	24 km/h
Rahmennivellierung auf 2 Achsen	2.3°
Schwimmender Gabel	L 1200mm Querschnitt100x40mm
Reifen (DIN 70631)	12-16.5, 8-Loch-Radscheibe

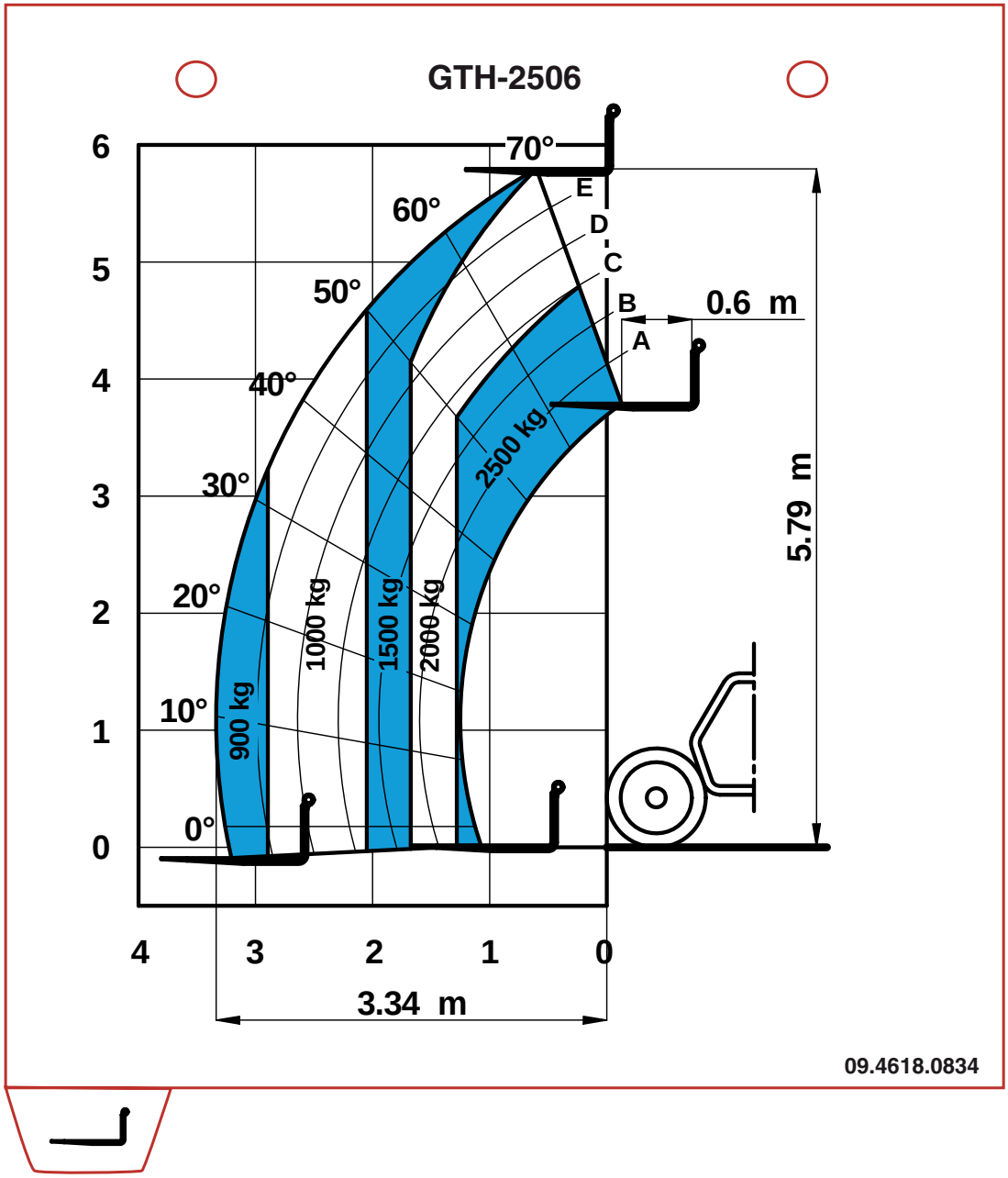
Technische Daten

	Werte
■ **LEISTUNG**	
Motor	**DEUTZ**
Modell	D2011 L04
Gesamthubraum	3600 cm^3
Zylinderanordnung	Senkrecht in Reihe
Verbrennung	Indirekte Einspritzung
Maximale Leistung	50 kW (bei 2600 U/min)
Maximales Moment	210 Nm (bei 1700 U/min)
Nennleistung	184Nm/50kW (bei 2600 U/min)
Ansaugung	Natürlich
Zylinderzahl	4
Hydraulik	
Durchsatz/Druck	70L/min / 270bar

**Max. Last; **Keine Last; ***Mit Gabeln*

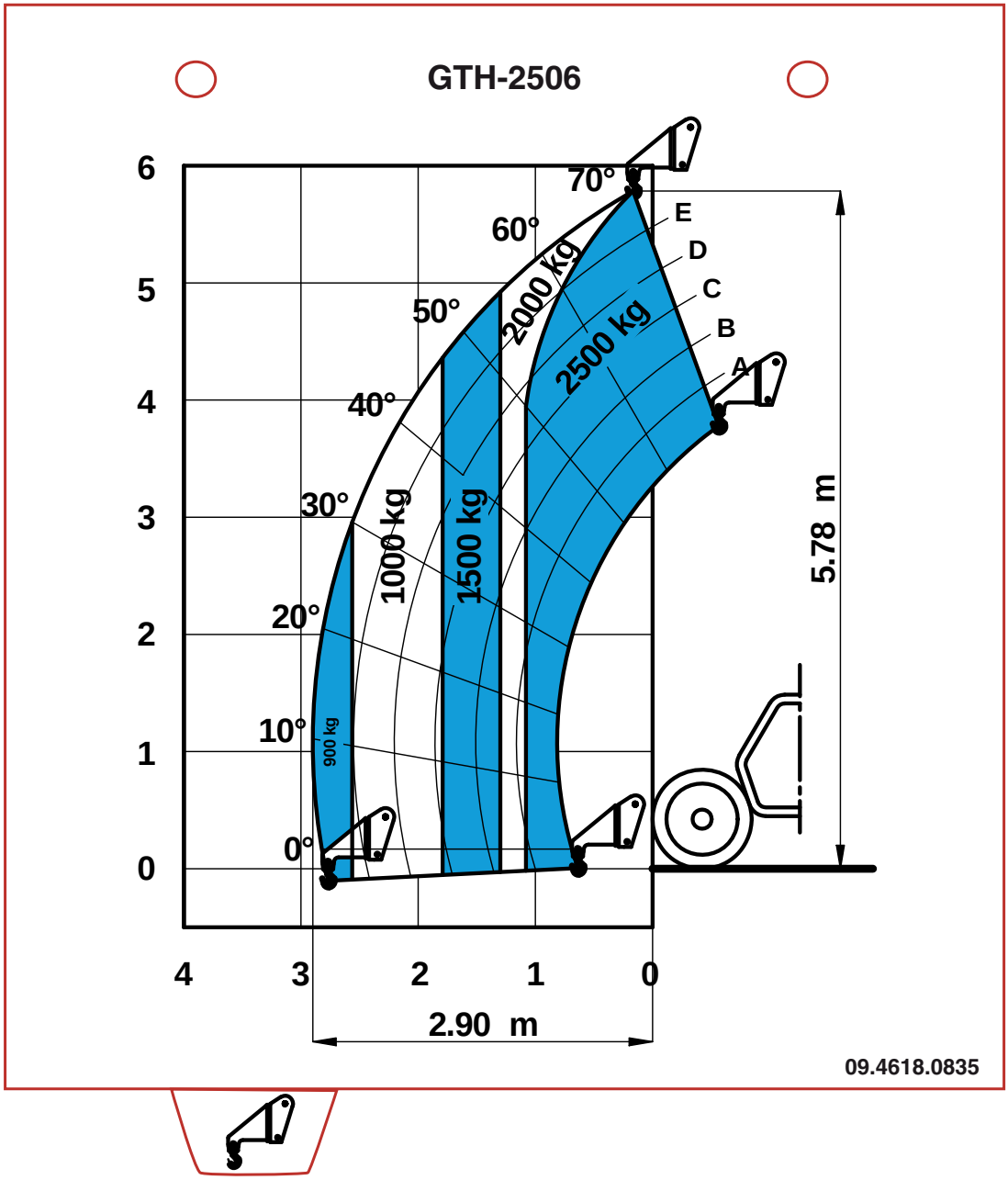
Lasttabellen

GTH-2506 MIT SCHWIMMENDEN GABELN



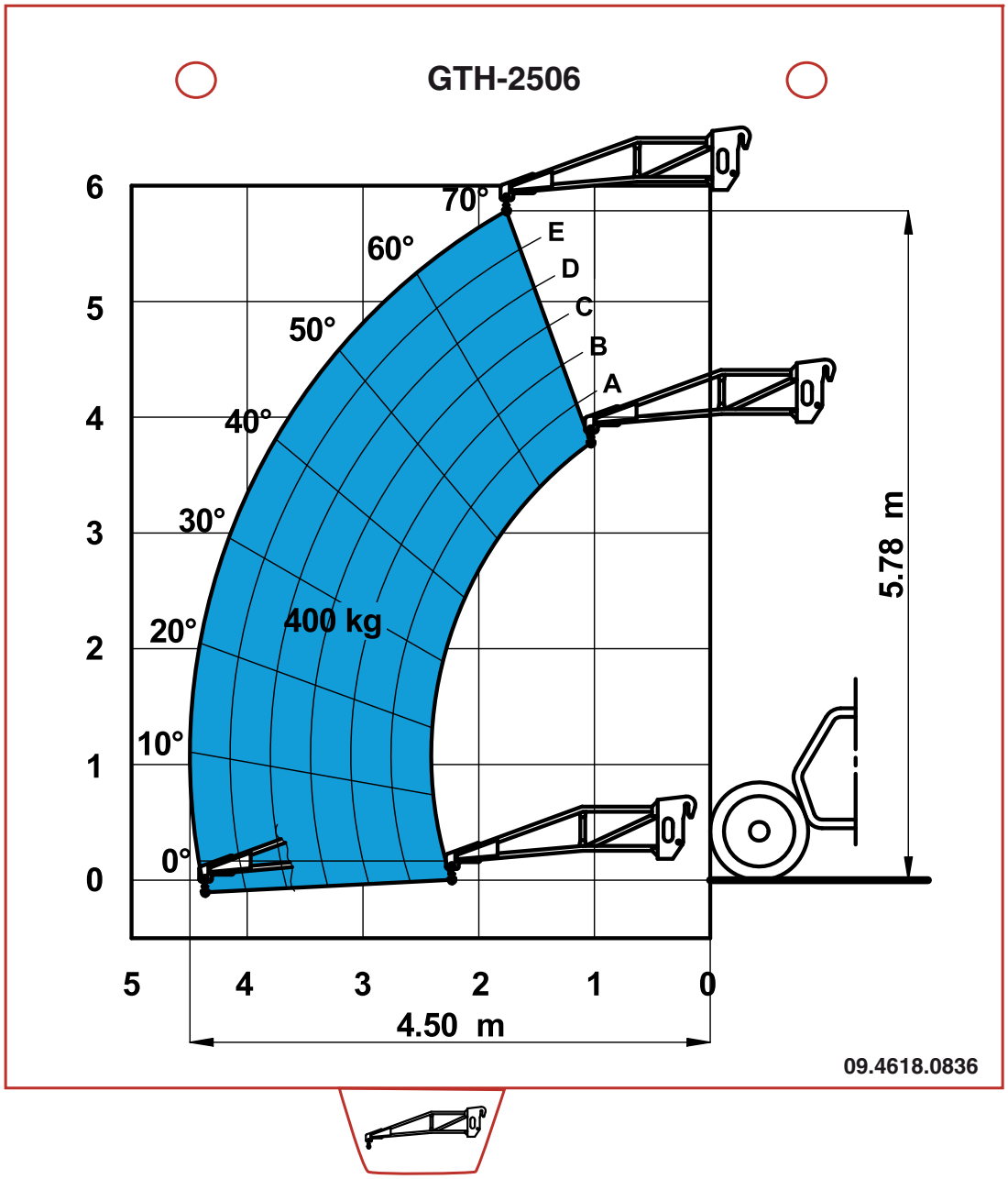
Lasttabellen

GTH-2506 MIT HAKEN



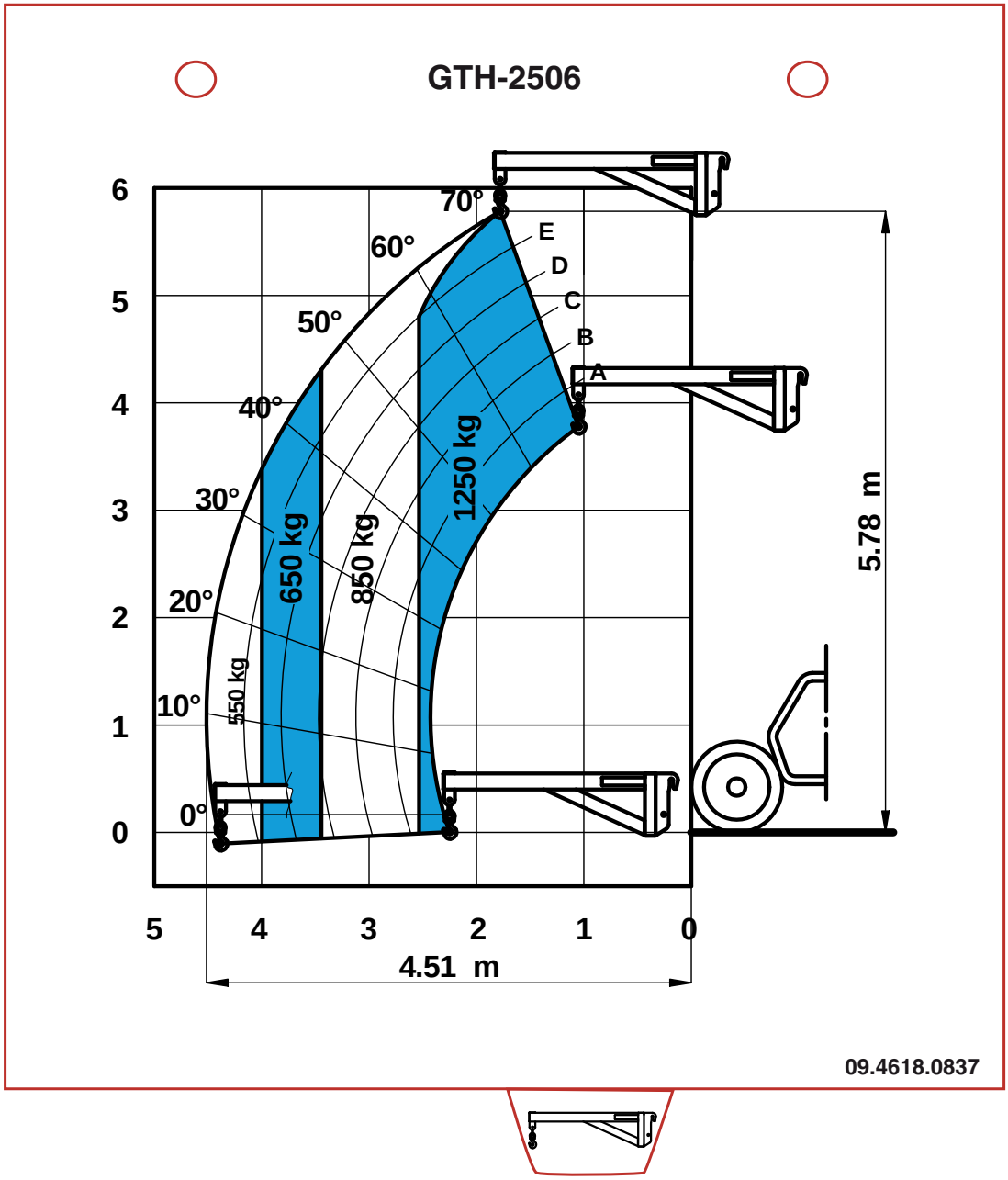
Lasttabellen

GTH-2506 MIT DERRICKKRAN 2M-400KG



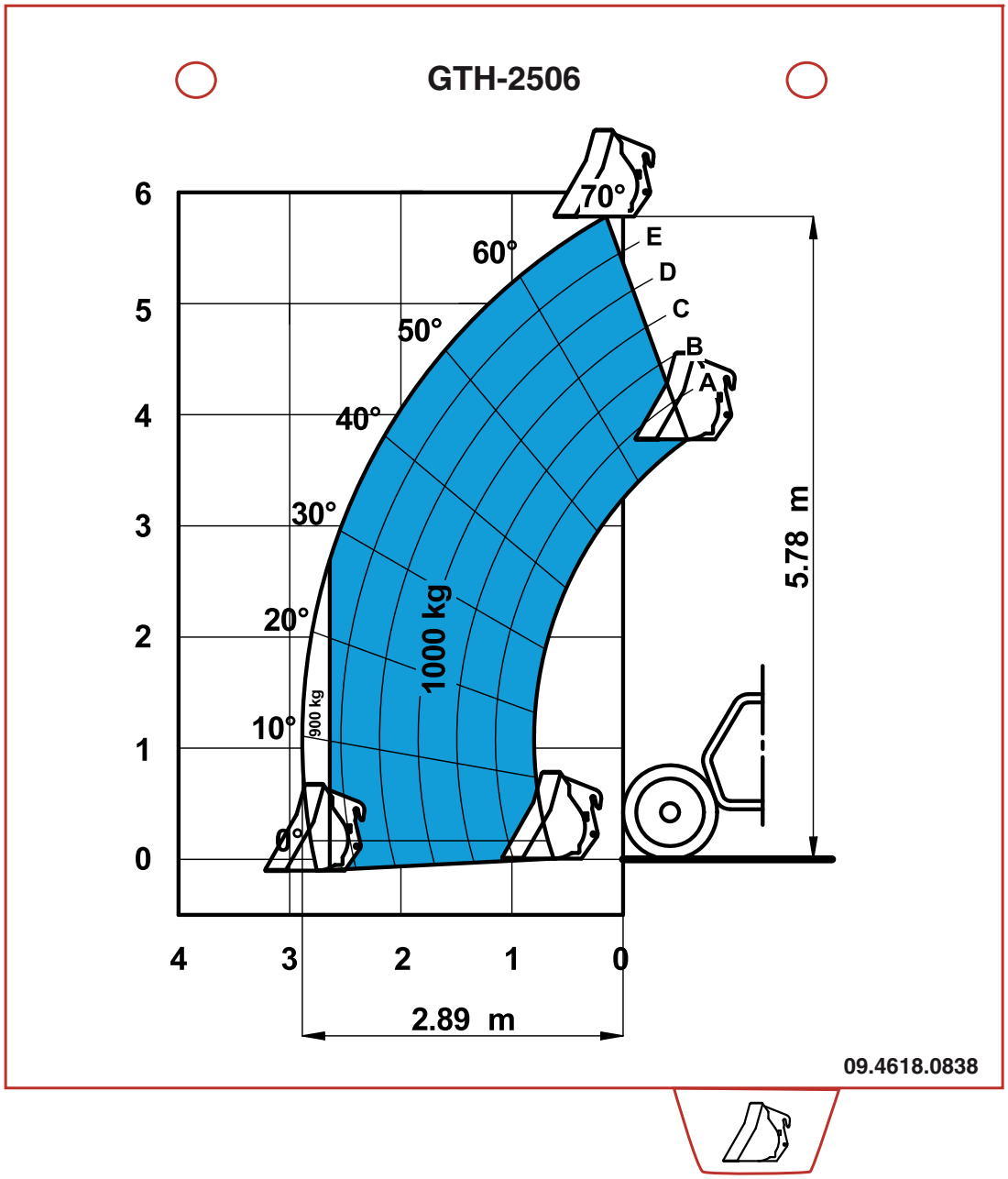
Lasttabellen

GTH-2506 MIT DERRICKKRAN 2M-2000KG



Lasttabellen

GTH-2506 MIT SCHAUFEL 500L



Lasttabellen

GTH-2506 MIT GETREIDESCHAUFEL 800L

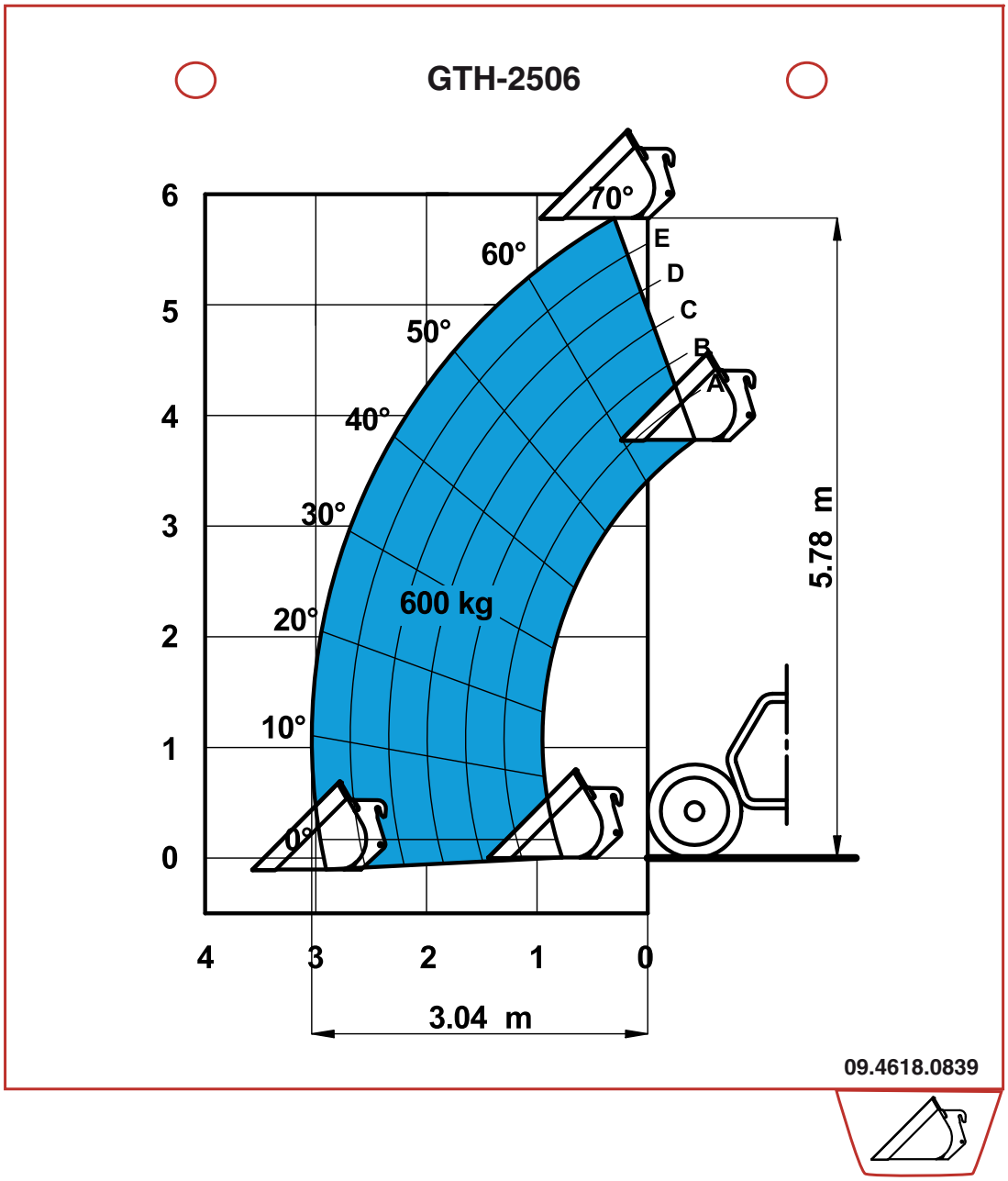


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH 2506 1/7

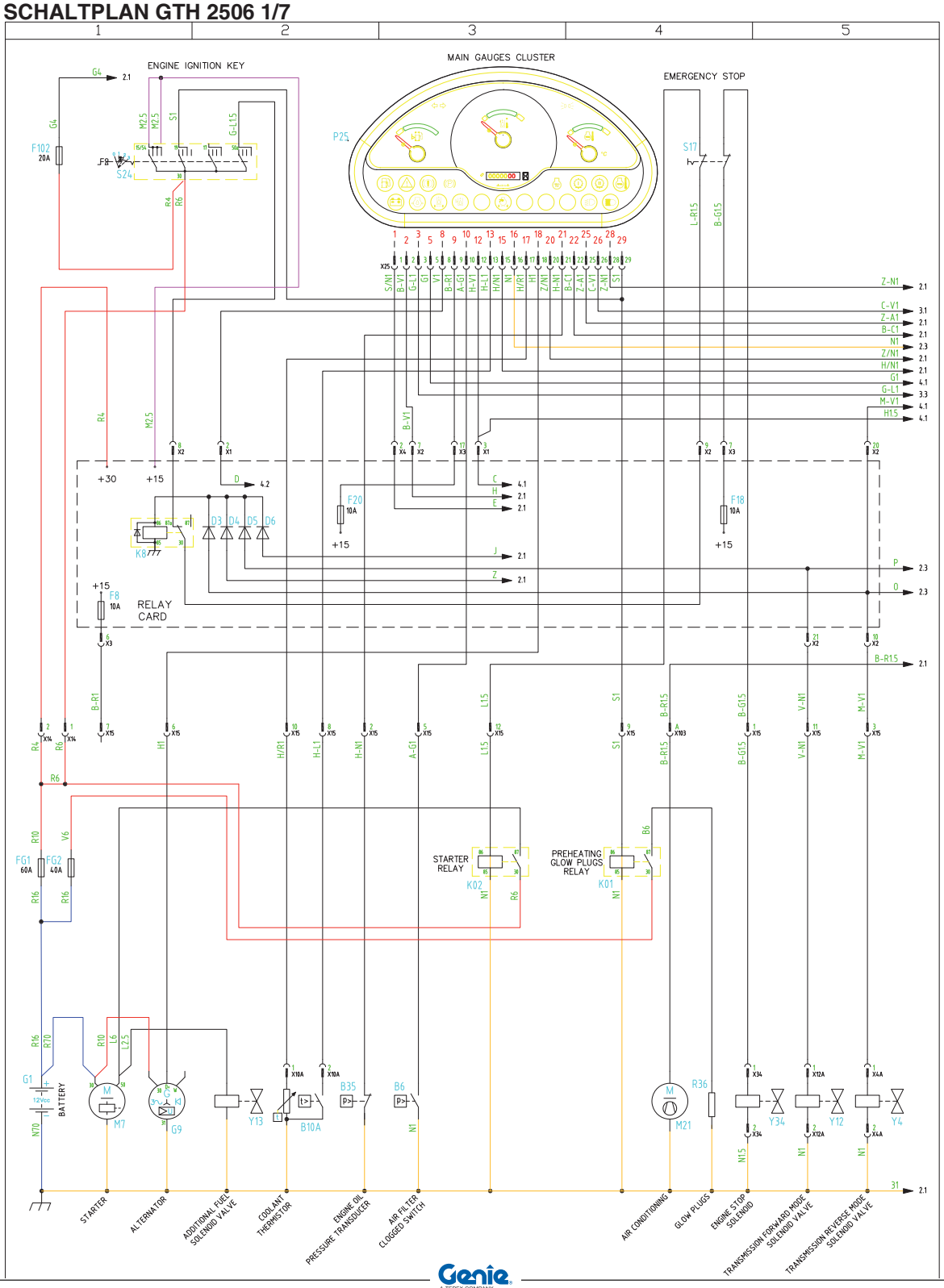


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH 2506 2/7

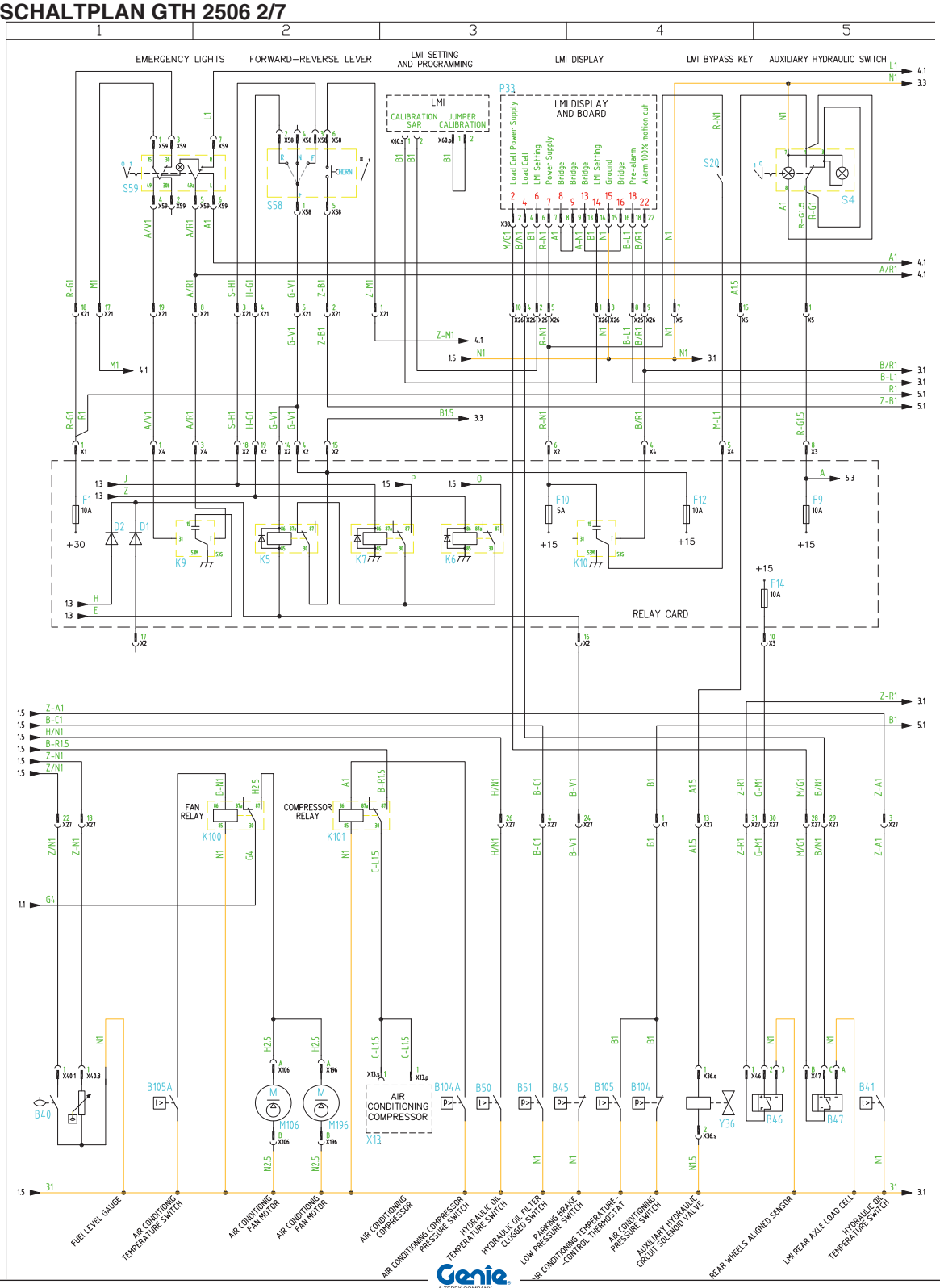


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH 2506 3/7

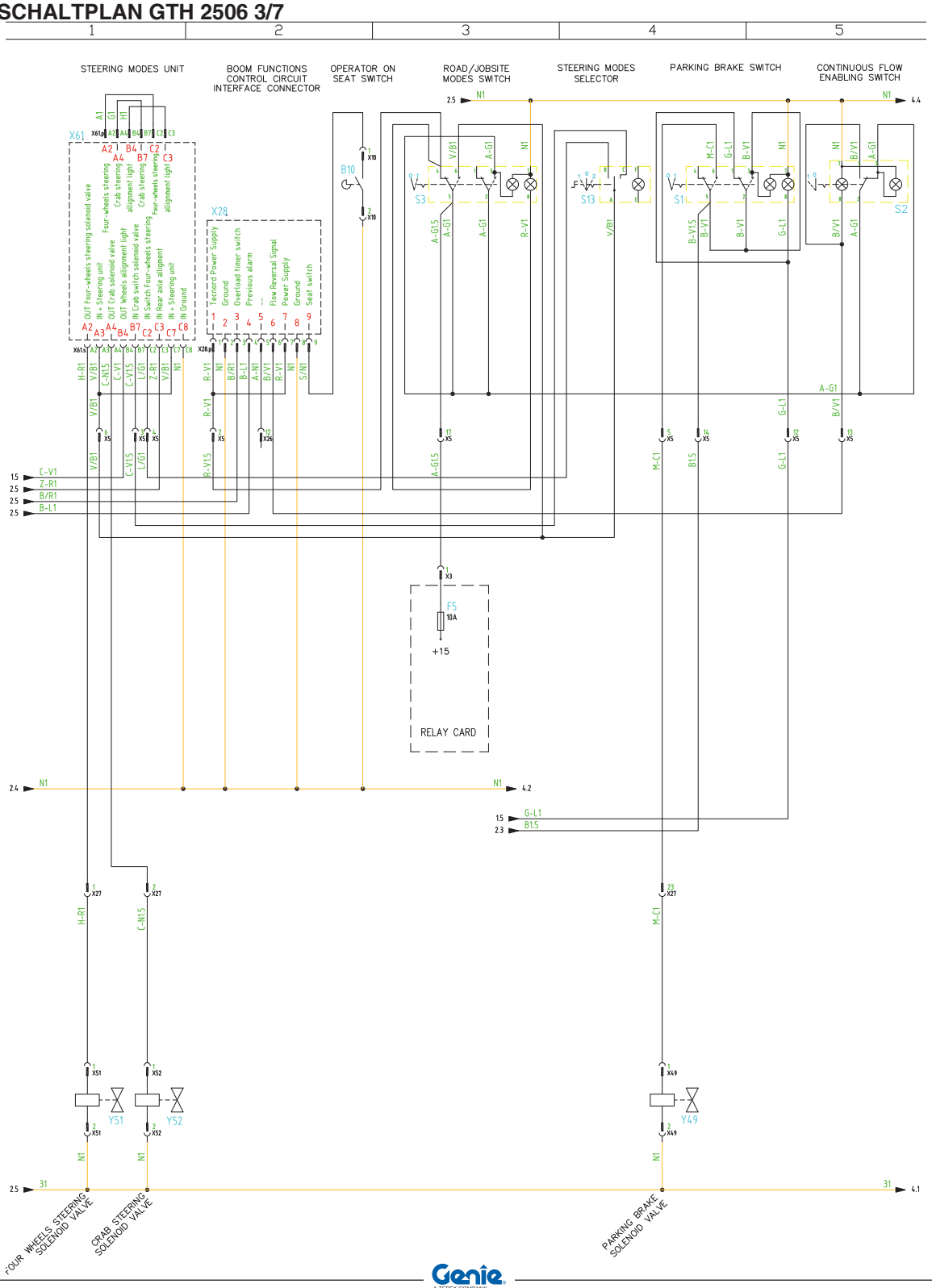


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH 2506 4/7

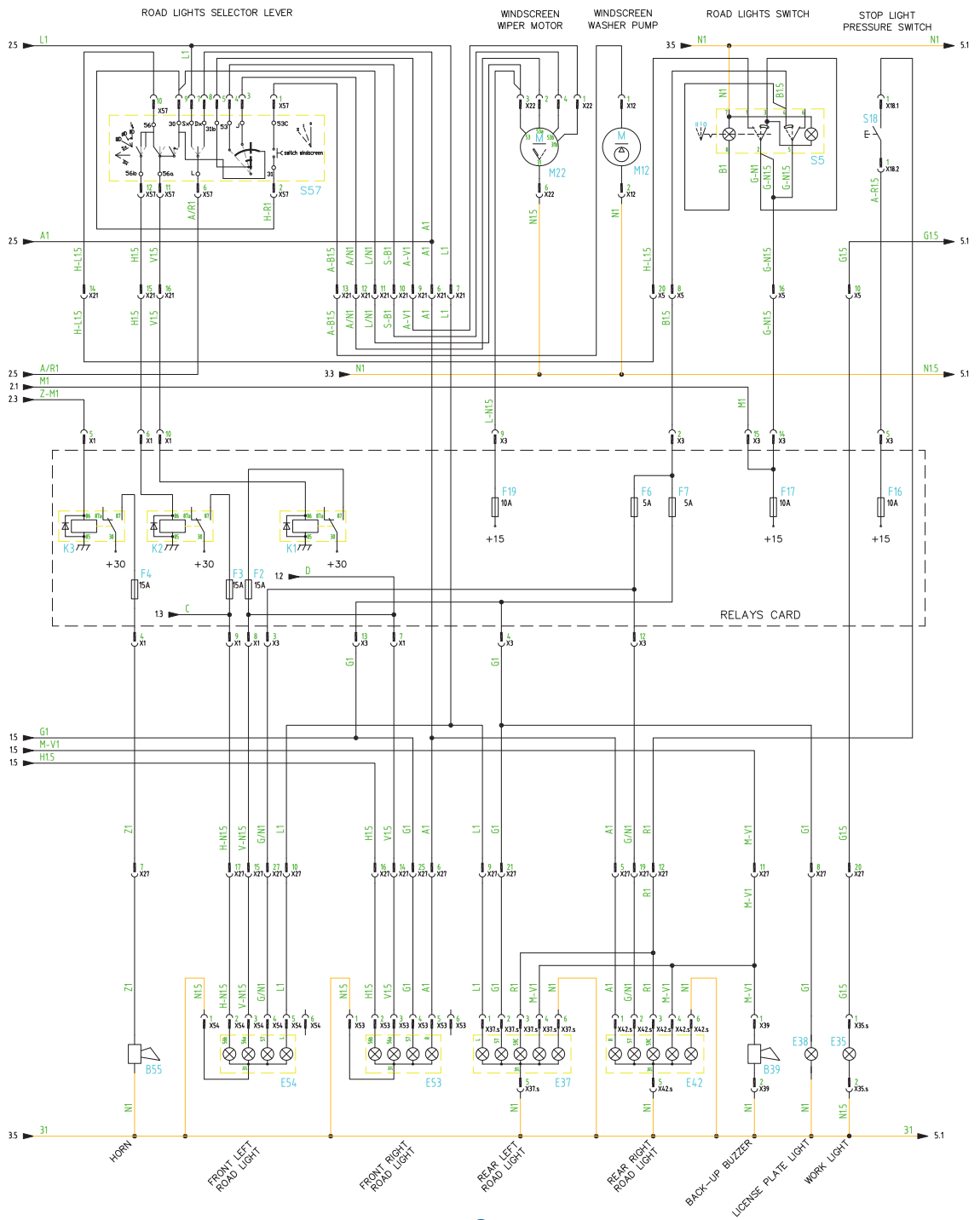


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH 2506 5/7

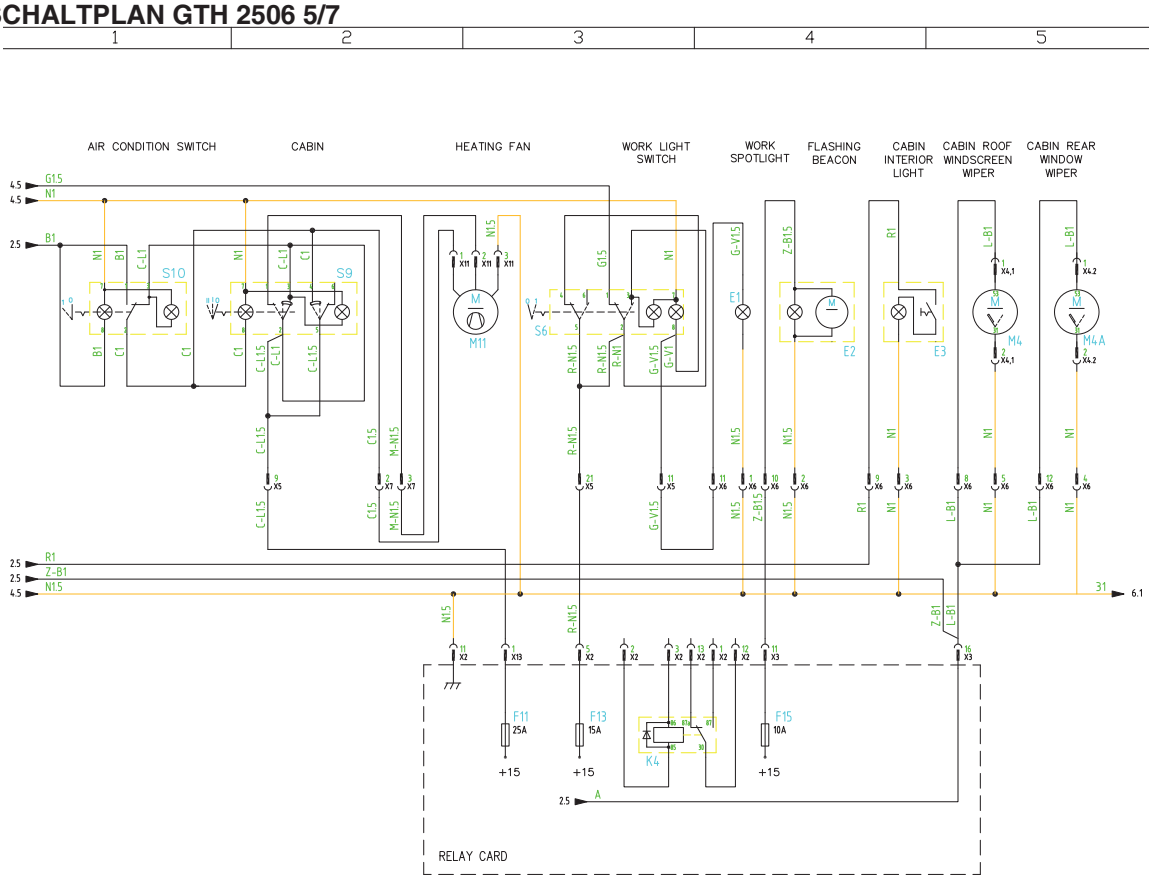


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH 2506 6/7

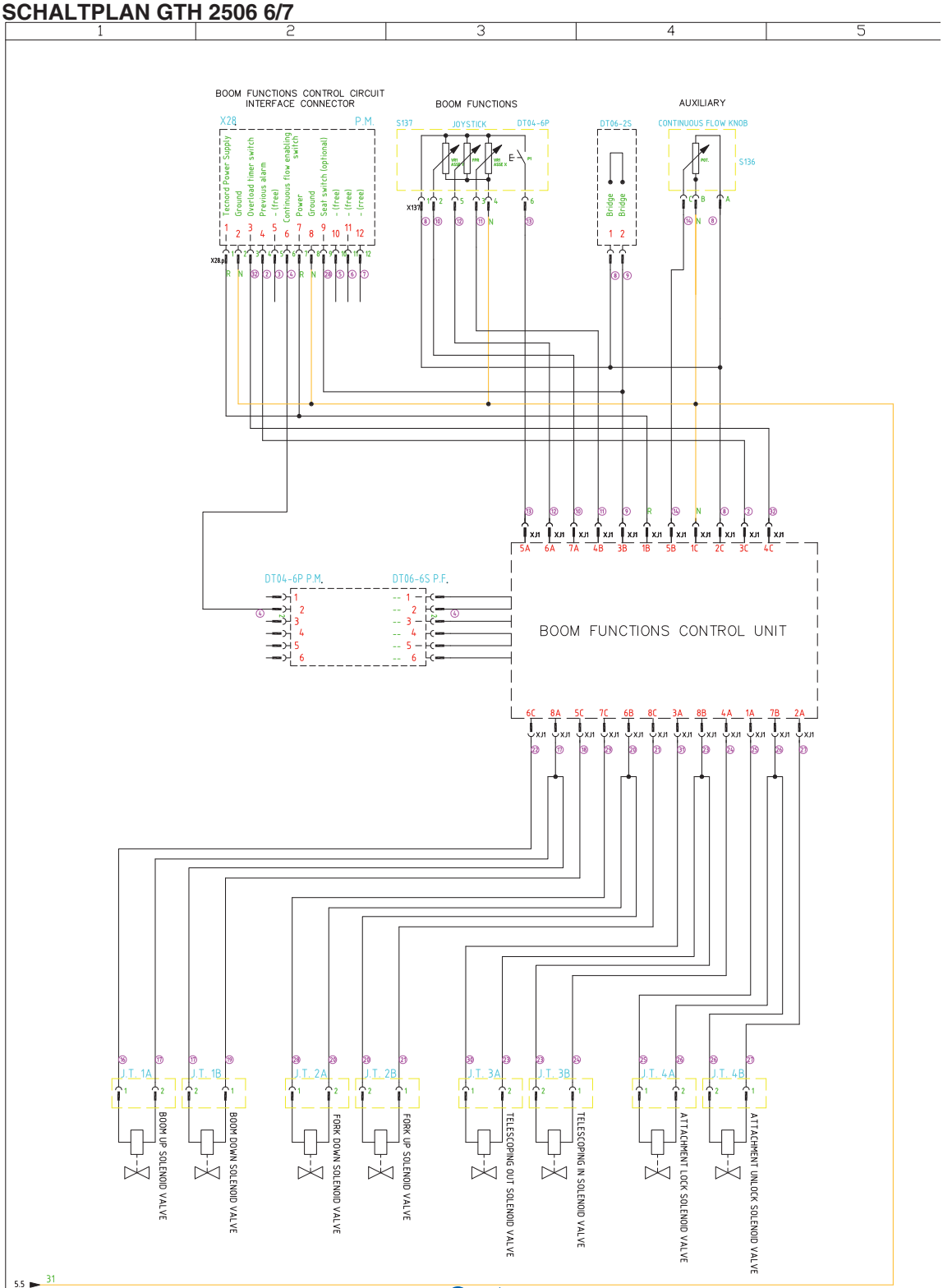


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH 2506 7/7

PART LEGEND

Item	Description	Sh
B6	Air filter clogged switch	1.3
B10	Seat switch	3.2
B35	Engine oil pressure transducer	1.2
B39	Back-Up horn	4.4
B40	Fuel level gauge	2.1
B41	Hydraulic oil temperature switch	2.5
B45	Parking brake low pressure switch	2.4
B46	Rear wheels aligned sensor	2.5
B47	Load cell	2.5
B50	Hydraulic oil temperature switch	2.3
B51	Hydraulic oil filter clogged switch	2.3
B55	Buzzer	4.1
B104	Air conditioning pressure switch	2.4
B105	Air conditioning temperature-control thermostat	2.4
B10A	Coolant thermistor	1.2
B104A	Air conditioning compressor pressure switch	2.3
B105A	Air conditionig temperature switch	2.1
E1	Work spotlight	5.4
E2	Flashing beacon	5.4
E3	Cabin celling light	5.4
E35	Work spotligth	4.5
E37	Rear left road light	4.3
E38	License plate light	4.5
E42	Rear right road light	4.4
E53	Front right road light	4.2
E54	Front left road light	4.2
F1	10A FUSE - Warning light	2.1
F2	15A FUSE - High beam	4.2
F3	15A FUSE - Low beam	4.2
F4	15A FUSE - Horn	4.1
F5	10A FUSE - Road/jobsite switch	3.3
F6	5A FUSE - Position light front right and rear left	4.4
F7	5A FUSE - Position light front left and rear right	4.4
F8	10A FUSE - Optional	1.1
F9	10A FUSE - Auxiliary Hydraulic switch	2.5
F10	5A FUSE - LMI display	2.3
F11	25A FUSE - Heater fan switch	5.3
F12	10A FUSE - Forward-reverse switch	2.4
F13	15A FUSE - Spotlights work	5.3
F14	10A FUSE - Rear wheels aligned sensor	2.5
F15	10A FUSE - Flashing beacon light	5.4
F16	10A FUSE - Stop light	4.5
F17	10A FUSE - Road light	4.4
F18	10A FUSE - Emergency stop	1.4
F19	10A FUSE - Windscreen washer motor	4.3
F20	10A FUSE - ECO Multipurpose Instruments	1.2
F102	20A FUSE - Fan	1.2
FG1	60A FUSE - Maxi fuse electric system power	1.1
FG2	40A FUSE - Maxi fuse glow plugs	1.1
G1	Battery	1.1
G9	Alternator	1.1
K1	Relay hig beam	4.2
K2	Relay low beam	4.1
K3	Relay horn	4.1
K4	Relay optional	5.3
K5	Relay securuty low pressure switch parking brake	2.2
K6	Relay trasmission reverse mode	2.3
K7	Relay trasmission forward mode	2.2
K8	Relay starter enabling switch	1.1
K9	Timer	2.2
K01	Preheating glow plugs	1.4
K02	Relay start engine	1.3
K10	Timer enabling antioverload system switch	2.4
K100	Relay fans air conditionig	2.2
K101	Relay air conditionig compressor	2.2
M4	Windsceen cabin roof	5.5
M7	Starter engine	1.1
M11	Heating fan	5.3
M12	Windscreen washer pump	4.4
M21	Air conditioning	1.4
M22	Windscreen washer motor	4.3
M4A	Windscreen rear cabin	5.5
M60	LMI setting	2.3
M106	Air conditioning fan motor	2.2
M196	Air conditioning fan motor	2.2
P25	Main gauges cluster	1.2
P33	LMI display and board	2.3
R36	Glow plugs	1.4
S1	Parking brake switch	3.4
S2	Continuous flow enabling switch	3.5
S3	Road/jobsite switch	3.3
S4	Auxiliary hydraulic switch	2.5
S5	Switch light	4.4
S6	Work spotlight switch	5.3
S9	Fan switch	5.2
S10	Air condition switch	5.1
S13	Steering selector	3.4
S17	Emergency stop	1.4
S18	Microswitch stop light	4.5
S20	LMI bypass key	2.4
S24	Start-up panel	1.1
S57	Road light switch	4.1
S58	Forward-reverse switch	2.2
S59	Warning switch	2.1
S136	Continuous flow knob	6.4
S137	Joystick control boom functions	6.3

Item	Description	Sh
X13	Power air condition compressor plug	2.3
X28	Tecnord line plug	3.2/6.2
X61	Steering unit plug (Optional)	3.1
Y4	Transmission reverse mode solenoid valve	1.5
Y12	Transmission forward mode solenoid valve	1.5
Y13	Additional fuel solenoid valve	1.2
Y34	Engine stop solenoid	1.4
Y36	Auxiliary hydraulic circuit solenoid valve	2.4
Y49	Parking brake solenoid valve	3.4
Y51	Four wheels steering solenoid valve	3.1
Y52	Crub steering solenoid valve	3.1
X1	Plug-in Connector 11 way - Relay card	
X10	Plug-in Connector - Seat switch	3.2
X10A	Plug-in Connector - Coolant thermistor	1.2
X103	Plug-in Connector 3 way - Air conditionig motor	1.4
X106	Plug-in Connector - Air conditionig fan motor	2.2
X11	Plug-in Connector - Heating fan	5.3
X12	Plug-in Connector - Windscreen washer pump	4.4
X12A	Plug-in Connector - Trasmission forward mode solenoid valve	1.5
X13.p	Plug-in Connector - Air conditioning compressor	2.3
X13.s	Plug-in Connector - Air conditioning compressor	2.3
X14	Plug-in Connector 2 way - Power from battery	1.1
X15	Plug-in Connector 15 way - Power to engine	
X18.1	Plug-in Connector - Stop light pressure switch	4.5
X18.2	Plug-in Connector - Stop light pressure switch	4.5
X196	Plug-in Connector - Air conditioning fan motor	2.2
X2	Plug-in Connector 21 way - In-Out relay card	2.2
X21	Plug-in Connector 2 way - In-Out relay card	
X22	Plug-in Connector - Windscreen washer motor	4.3
X25	Plug-in Connector - ECO Multipurpose Instruments	
X26	Plug-in Connector 12 way - In-Out relay card	
X27	Plug-in Connector 31 way - In-Out relay card	
X28.p	Plug-in Connector - Tecnord line	
X3	Plug-in Connector 17 way - Relay card	
X33	Plug-in Connector - Extention cable LMI	
X34	Plug-in Connector - Stop engine	
X35.s	Plug-in Connector - Spotlights work boom	
X36.s	Plug-in Connector - Auxiliary hydraulic circuit solenoid valve	
X37.s	Plug-in Connector - Rear left road light	
X39	Plug-in Connector - Back-up horn	
X4	Plug-in Connector 5 way - In-Out relay card	
X4.A	Plug-in Connector - Trasmission reverse mode solenoid valve	
X4.1	Plug-in Connector - Windscreen cabin roof	
X4.2	Plug-in Connector - Windscreen rear cabin	
X40.1	Plug-in Connector - Fuel level gauge	
X40.3	Plug-in Connector - Fuel level gauge	
X42.s	Plug-in Connector - Rear right road light	
X46	Plug-in Connector - Rear wheels aligned sensor	
X47	Plug-in Connector - Load cell	
X49	Plug-in Connector - Parking brake solenoid valve	
X5	Plug-in Connector 21 way - In-Out relay card	
X51	Plug-in Connector - Four wheels steering solenoid valve	
X52	Plug-in Connector - Crab steering solenoid valve	
X53	Plug-in Connector - Front right road light	
X54	Plug-in Connector - Front left road light	
X57	Plug-in Connector - Road light switch	
X58	Plug-in Connector - Forward-reverse switch	
X59	Plug-in Connector - Emergency switch	
X6	Plug-in Connector 12 way - In-Out relay card	
X60.p	Plug-in Connector - LMI setting jumper calibration	
X60.s	Plug-in Connector - Calibration SAR	
X61.p	Plug-in Connector - Steering unit bridge	
X61.s	Plug-in Connector - Steering unit	
X7	Plug-in Connector 3 way - In-Out relay card	
X8	Plug-in Connector - Brake accumulator (only for the italian market)	

COLOR WIRE LEGEND

A	LIGHT BLUE
B	WHITE
C	ORANGE
D	YELLOW
H	GREY
L	BLUE
M	BROWN
N	BLACK
R	RED
S	PINK
V	GREEN
Z	PURPLE

REMARK: Two colorwires are indicated through a combination of the aforesaid initials as follows:
G/V= YELLOW/GREEN (crosswise colouring)
G-V= YELLOW-GREEN (lengthswise colouring)

Diagramme und Pläne

■ HYDRAULIKPLAN GTH 2506 (BIS FABRIKNR. 20069 MIT AUSNAHME DER FOLGENDEN MASCHINEN: FABRIKNR. 19149, 19337, 19343, 19360, 19361, 19471, 19472, 19473, 19475, 19476, 19477, 19478, 20061).

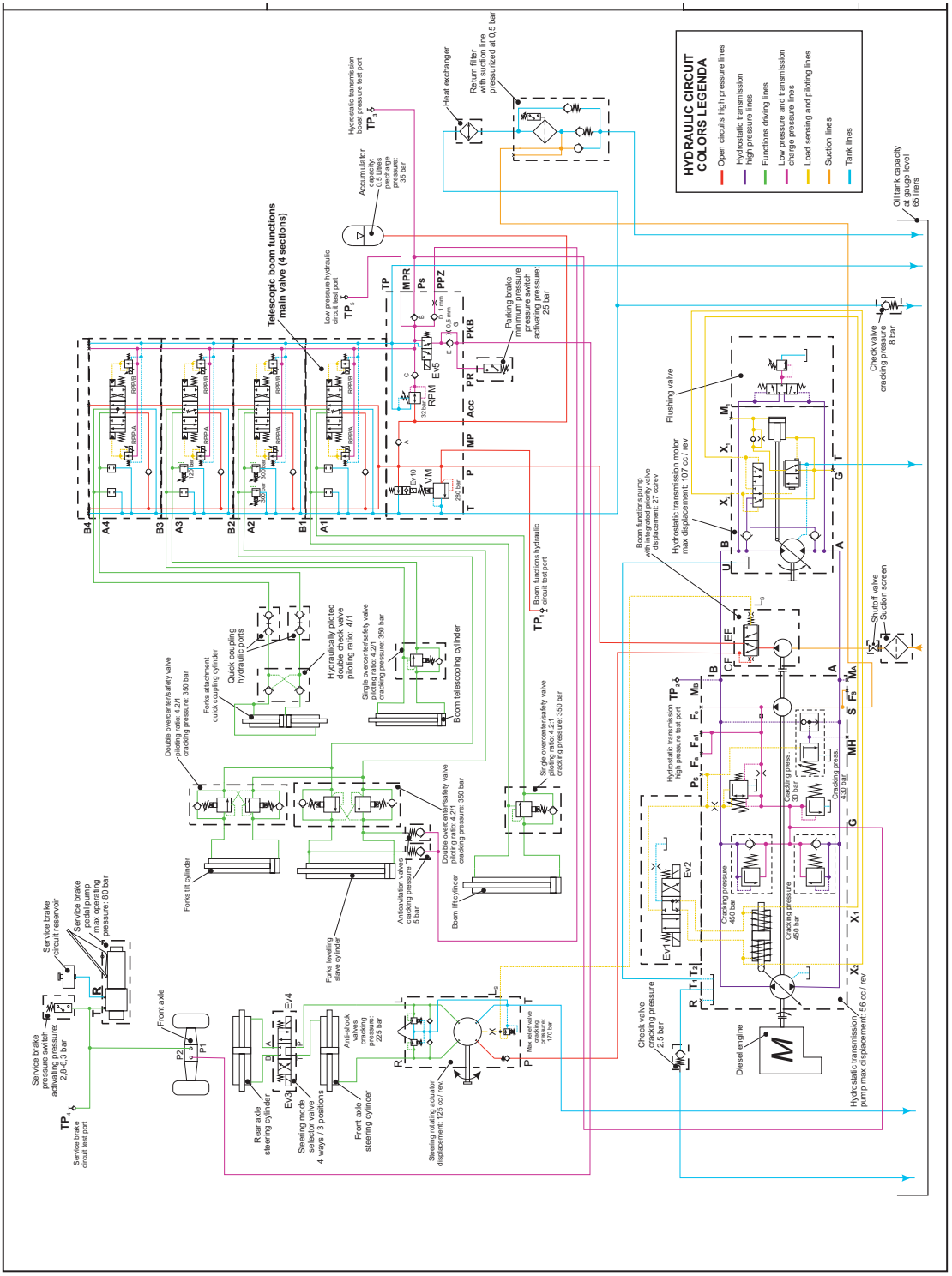
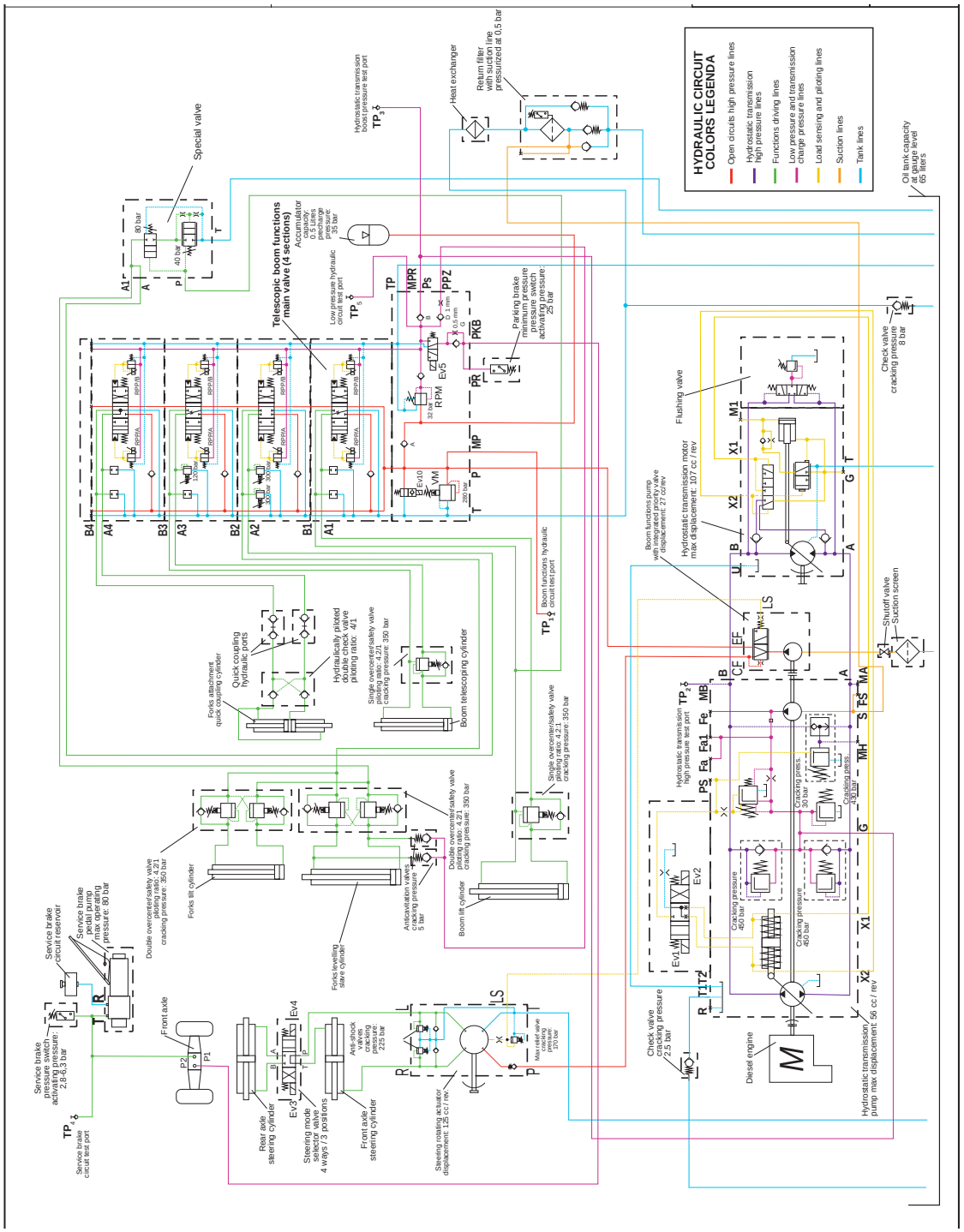
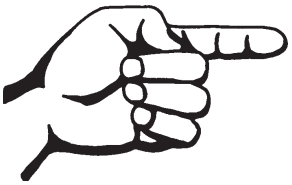


Diagramme und Pläne

HYDRAULIKPLAN GTH 2506 (VON FABRIKNR. 20070 UND FÜR DIE FOLGENDEN MASCHINEN: FABRIKNR. 19149, 19337, 19343, 19360, 19361, 19471, 19472, 19473, 19475, 19476, 19477, 19478, 20061).





Absichtlich leer gelassene Seite

Garantie

BEGRENZTE PRODUKTGARANTIE

Die Fa. Genie Industries ("Verkäufer") garantiert, dass ihre neuen Geräte, die weltweit produziert und verkauft werden, bei normaler Benutzung und Wartung frei von Fabrikations- oder Materialfehlern sind; diese Garantie gilt für folgende Zeiträume ab dem Datum, an dem diese Geräte dem ursprünglichen Käufer in Rechnung gestellt werden oder zum ersten Mal in Betrieb genommen werden, je nachdem, welcher der beiden Fälle zuerst eintritt:

- **Strukturteile: 5 Jahre**
- **Elektrokomponenten: 2 Jahre**
- **Hydraulikkomponenten (mit Ausnahme des nachstehend Aufgeführten): 2 Jahre**
- **Dichtringe, Dichtungen, Schläuche und Bremsen: 1 Jahr,**

vorausgesetzt, dass:

1. der Verkäufer innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach Entdeckung schriftlich von dem Defekt unterrichtet wird und der Käufer erklärt,
   i. dass die Wartung durchgeführt wurde und das Gerät innerhalb der vorgesehenen Einsatzgrenzen benutzt wurde;
   ii. dass der Defekt in keiner Weise auf absichtliche Handlungen oder Nachlässigkeit oder unterlassene Eingriffe von Seiten des Käufers oder seiner Vertreter oder Abhängigen zurückzuführen ist.
2. eine Eintragungsbescheinigung für eine neue Maschine ausgefüllt, unterschrieben und dem Verkäufer innerhalb von vierzehn (14) Tagen ab Inbetriebnahme des Geräts zugeschickt wurde.

Wenn es vom Verkäufer verlangt wird, muss der Käufer das schadhafte Gerät zur Inspektion in die Werkstatt des Verkäufers oder an einen anderen von diesem angegebenen Ort bringen, und wenn der Käufer nicht nachweisen kann, dass die obigen Bedingungen (1) (i) und (1) (ii) eingehalten wurden, kann der mutmaßliche Defekt nicht von dieser Garantie abgedeckt werden.
Die Garantie- und Lieferbescheinigungen müssen ausgefüllt, unterschrieben und dem Verkäufer innerhalb von hundertzwanzig (120) Tagen ab Inbetriebnahme des Geräts zugeschickt werden und in Dateiform dem Kundenbetreuungsbüro des Verkäufers zur Bestätigung und Ausarbeitung der Garantie.

Die Verpflichtungen und Haftungen, die der Verkäufer auf Grund der vorliegenden Garantie übernimmt, sind im Ermessen des Verkäufers ausschließlich auf die Reparatur oder Auswechslung (im Ermessen des Verkäufers) mit neuen oder überarbeiteten Teilen oder Komponenten irgendwelcher Teile begrenzt, die nach Inspektion durch den Verkäufer Material- oder Verarbeitungsfehler aufweisen.
Diese Teile werden dem Eigentümer kostenlos FOB Lager des Verkäufers geliefert.
Falls vom Verkäufer verlangt, müssen die reklamierten Komponenten oder Teile dem Verkäufer an dem von ihm angegebenen Ort übergeben werden. Alle Komponenten und Teile, die auf Grund der vorliegenden begrenzten Garantie ausgewechselt wurden, bleiben Eigentum des Verkäufers.
Die vorliegende Garantie erlischt automatisch bei Verwendung anderer als der Originalteile (einschließlich Verbrauchsteile) des Verkäufers/Originalgeräteherstellers am Gerät.
Zubehör, Gruppen und Komponenten, die in das Gerät des Verkäufers eingebaut sind, aber nicht von diesem hergestellt wurden, sind durch die Garantien der jeweiligen Hersteller abgedeckt.
Die normalen Wartungs- und Einstellungsarbeiten und die Verschleißteile, einschließlich beispielsweise Gläser, Kupplungs- und Bremsverkleidungen, Filter, Seile und Lacke, sind nicht von der vorliegenden Garantie abgedeckt und gehen ausschließlich zu Lasten des Käufers.



Der Verkäufer gewährt keine weiteren ausdrücklichen oder impliziten Garantien, auch keine Verkäuflichkeitsgarantien oder Eignungsgarantien für besondere Zwecke.

Die vom Verkäufer mit der vorliegenden Garantie übernommenen Verpflichtungen umfassen keine Zölle, Gebühren, Umweltsteuern, einschließlich, ohne Einschränkungen, der Entsorgung oder Verbringung von Reifen, Batterien, petrochemischen Artikeln oder anderer Gebühren irgendwelcher Art, auch nicht die Übernahme

Garantie

irgendeiner Haftung seitens des Verkäufers für direkte oder indirekte Schäden, Neben- oder Folgeschäden.
Die vorliegende Garantie erlischt bei unvorschriftsmäßiger Wartung, unsachgemäßer Verwendung, Vernachlässigung, unsachgemäßer Lagerung, Benutzung über die Nennkapazität hinaus, Benutzung nach Feststellung defekter oder beschädigter Teile, Unfällen, Sabotage oder Änderungen oder Auswechslung oder Reparaturen des Geräts durch nicht vom Verkäufer autorisiertes Personal.
Der Verkäufer behält sich das Recht vor, die Installation des Produkts zu inspizieren und die Wartungsprozeduren zu überprüfen, um festzustellen, ob der Schaden auf unvorschriftsmäßige Wartung, unsachgemäße Verwendung, Vernachlässigung, unsachgemäße Lagerung, Benutzung über die Nennkapazität hinaus, Benutzung nach Feststellung defekter oder beschädigter Teile, Unfälle, Sabotage oder Änderungen oder Auswechslung oder Reparaturen des Geräts durch nicht vom Verkäufer autorisiertes Personal zurückzuführen ist.



ÜBERTRAGUNGSVERBOT DER GARANTIE: Die vorliegende Garantie wird ausschließlich dem ursprünglichen Endbenutzer gewährt. Die Rechte des ursprünglichen Käufers sind ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des Verkäufers weder abtretbar noch auf Dritte übertragbar.

NICHT VON DER GARANTIE DES VERKÄUFERS GEDECKTE ARTIKEL

Die folgenden Artikel sind nicht von der Garantie des Verkäufers gedeckt (die folgende Liste ist nicht erschöpfend):

1. Lampen, Gläser, Filter, Verbrauchsartikel, Anhängerplattformen, Werkstattartikel.
2. Artikel, die von natürlichen Personen, Firmen, Partnergesellschaften oder anderen juristischen Personen verkauft werden, die keine autorisierten Händler des Verkäufers sind.
3. Komponenten, die nicht vom Verkäufer hergestellt wurden, sind nicht durch die Garantie des Verkäufers abgedeckt. Solche Teile sind durch die eventuell vom jeweiligen Hersteller gewährte Garantie abgedeckt. Zu diesen Teilen gehören zum Beispiel Motoren, Batterien, Reifen, individuell angefertigte Artikel, Antriebe, Generatoren, Achsen.
4. **Auswechslung von Gruppen:** Der Verkäufer behält sich das Recht vor, jedes defekte Teil oder jede defekte Gruppe zu reparieren oder auszuwechseln. Der Verkäufer ist berechtigt, eine Reklamation auf Auswechslung einer ganzen Gruppe abzulehnen, wenn diese durch Auswechslung oder Reparatur des/der schadhaften Teils/Teile vor Ort zu reparieren ist.
5. **Normale Wartungsarbeiten und Verschleißteile:** Wartungsarbeiten und Verschleißteile sind von der Garantie ausgenommen. Zu den **nicht abgedeckten** Wartungsarbeiten und Verschleißteilen gehören beispielsweise und ohne Anspruch auf Vollständigkeit Artikel wie Dichtringe, Dichtungen, Schläuche, Gläser, Kupplungs- und Bremsverkleidungen, Seile, Außenverkleidungen, der vorschriftsmäßige Anzug von Schrauben, Muttern und Anschlüssen, das Nachfüllen oder das Wechseln von Flüssigkeiten, Entlüftungen, Riemen, Düsen, Einstellung jeder Art, Lieferung von Hilfsmitteln und Dienstleistungen wie Schmiermitteln, Inspektionen, Diagnostikzeiten und Reisezeiten.
6. **Transportkosten und -schäden:** Alle vom Frachtführer verursachten Schäden müssen unverzüglich bei der entsprechenden Spedition reklamiert werden.

Garantie

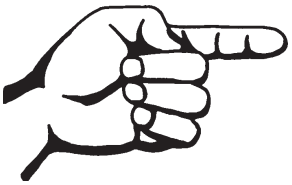
7. **Verschleiß:** Reparaturen, während der Lebensdauer des Geräts notwendige Arbeiten oder beanspruchte Teile, die Lagerung, Witterungsbedingungen, Betriebspausen, Verwendung zu Vorführungszwecken oder Verwendung für den Transport ätzender Chemikalien.
8. **Folgeschäden:** Falls der Eigentümer oder der Bediener nach Feststellung eines Defekts die Maschine weiter benutzt, kann der Verkäufer nicht auf Grund der vorliegenden Garantie für eventuelle Schäden an anderen Teilen haftbar gemacht werden, die durch die Fortsetzung der Arbeit entstehen.
9. **Arbeiten von Dritten:** Der Verkäufer übernimmt keine Haftung bei unsachgemäßer Installation oder für Arbeitskosten oder sonstige Kosten, die durch von anderem Personal als dem vom Verkäufer autorisierten ausgeführte Arbeiten entstehen.
10. **"Stop-and-Go-Garantie":** Der Verkäufer erkennt keine "Stop-and-Go-Garantie" an.
11. **Nebenschäden oder indirekte Schäden: DER VERKÄUFER KANN NICHT FÜR EVENTUELLE NEBENSCHÄDEN ODER INDIREKTE SCHÄDEN JEGLICHER ART HAFTBAR GEMACHT WERDEN, WIE ZUM BEISPIEL UND OHNE EINSCHRÄNKENDE WIRKUNG VERDIENSTAUSFALL, PRODUKTIONSSTOPP, ERHÖHUNG DER ALLGEMEINKOSTEN, VERLUST VON ARBEITSMÖGLICHKEITEN, PRODUKTIONSVERZÖGERUNGEN, KOSTEN FÜR DIE AUSWECHSLUNG VON KOMPONENTEN UND ERHÖHUNG DER ARBEITSKOSTEN, DIE DURCH DIE VERLETZUNG DER VORLIEGENDEN GARANTIE ENTSTEHEN KÖNNEN.** Das einzige und ausschließliche Mittel, das dem Kunden zur Verfügung steht, ist auf die Reparatur oder Auswechslung (im Ermessen des Verkäufers) eventuell schadhafter Teile limitiert.

DIE VORLIEGENDE GARANTIE ANNULLIERT UND ERSETZT JEDE ANDERE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GARANTIE (EINSCHLIESSLICH VERKÄUFLICHKEITSGARANTIEN ODER EIGNUNGSGARANTIEN FÜR BESONDERE ZWECKE) UND JEDE ANDERE VERPFLICHTUNG UND HAFTUNG SEITENS DES VERKÄUFERS. EVENTUELLE GARANTIEN, DIE ÜBER DIE VORLIEGENDE BEGRENZTE GARANTIE HINAUSGEHEN, SIND AUSGESCHLOSSEN.

Der Verkäufer übernimmt keine Haftung und autorisiert keine Dritten zur Übernahme von Haftung auf Rechnung des Verkäufers bezüglich des Verkaufs des Geräts des Verkäufers. Die vorliegende Garantie ist nicht auf irgendein Gerät oder Geräteteil des Verkäufers anwendbar, das unsachgemäße Verwendung, Änderung, Missbrauch, Vernachlässigung, Unfall, höhere Gewalt oder Sabotage erfahren hat.

Kein Vorgehen irgendeiner Partei darf ohne schriftliche Zustimmung des Verkäufers als Erweiterung oder Erneuerung der vorliegenden begrenzten Garantie ausgelegt werden. Falls irgendeine der Klauseln der vorliegenden Garantie aus irgendeinem Grund nicht anwendbar ist, bleiben die übrigen Verfügungen voll und uneingeschränkt in Kraft

BEI EVENTUELLEN VERLETZUNGEN DER GARANTIE SEITENS DES VERKÄUFERS BESCHRÄNKT SICH DESSEN HAFTUNG AUSSCHLIESSLICH AUF DIE REPARATUR ODER AUSWECHSLUNG (IM ERMESSEN DES VERKÄUFERS) DER VON DER VORLIEGENDEN GARANTIE ABGEDECKTEN SCHADHAFTEN GERÄTE. IN KEINEM FALL KANN DER VERKÄUFER ODER IRGENDEINE SEINER FILIALEN ODER ABTEILUNGEN FÜR NEBENSCHÄDEN, INDIREKTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN ODER FÜR VERLUSTE IN FOLGE DER GARANTIEVERLETZUNG HAFTBAR GEMACHT WERDEN, EINSCHLIESSLICH, OHNE JEDE EINSCHRÄNKUNG, ARBEITSKOSTEN, STILLSTAND ANDERER MASCHINEN, REPARATUREN DURCH DRITTE, VERDIENSTAUSFALL, ZEITVERLUST, ABSCHLEPPEN ODER ANHÄNGEN DES GERÄTS, VERLEIHKOSTEN, VERLETZUNGEN VON PERSONAL, GEISTIGEM ODER SEELISCHEM STRESS, UNANGEMESSENEN LEISTUNGEN ODER ARBEITEN, KONVENTIONALSTRAFEN JEDER ART, ARBEITSAUSFALL DES PERSONALS ODER NICHTÜBEREINSTIMMUNG DES GERÄTS MIT IRGENDWELCHEN BUNDES-, LANDES- ODER LOKALGESETZEN.



Absichtlich leer gelassene Seite

GARANTIE- UND LIEFERBESCHEINIGUNG

Die Garantie läuft laut Vertragsklauseln ab dem Lieferdatum und ist an die Zusendung der vorliegenden Bescheinigung an TEREXLIFT S.r.l. gebunden.

Modell	Seriennummer	Lieferdatum	Stempel und Unterschrift des Händlers
_____	_____	_____	

Wir bestätigen den Empfang der in einwandfreiem Zustand befindlichen Maschine und des Bedienerhandbuchs.

DATEN DES EIGENTÜMERS:

Name: _____

Ort: _____ Adresse: _____

PLZ: _____ Land: _____

Telefon:_____ Telefax: _____

Unterschrift: _____

Anmerkungen

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Kopie für den Kunden

GARANTIE- UND LIEFERBESCHEINIGUNG

Die Garantie läuft laut Vertragsklauseln ab dem Lieferdatum und ist an die Zusendung der vorliegenden Bescheinigung an TEREXLIFT S.r.l. gebunden.

Modell	Seriennummer	Lieferdatum	Stempel und Unterschrift des Händlers
_____	_____	_____	

Wir bestätigen den Empfang der in einwandfreiem Zustand befindlichen Maschine und des Bedienerhandbuchs.

DATEN DES EIGENTÜMERS:

Name: _____

Ort: _____ Adresse: _____

PLZ: _____ Land: _____

Telefon:_____ Telefax: _____

Unterschrift: _____

Anmerkungen

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Kopie für TEREXLIFT